

15.10.74

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1974

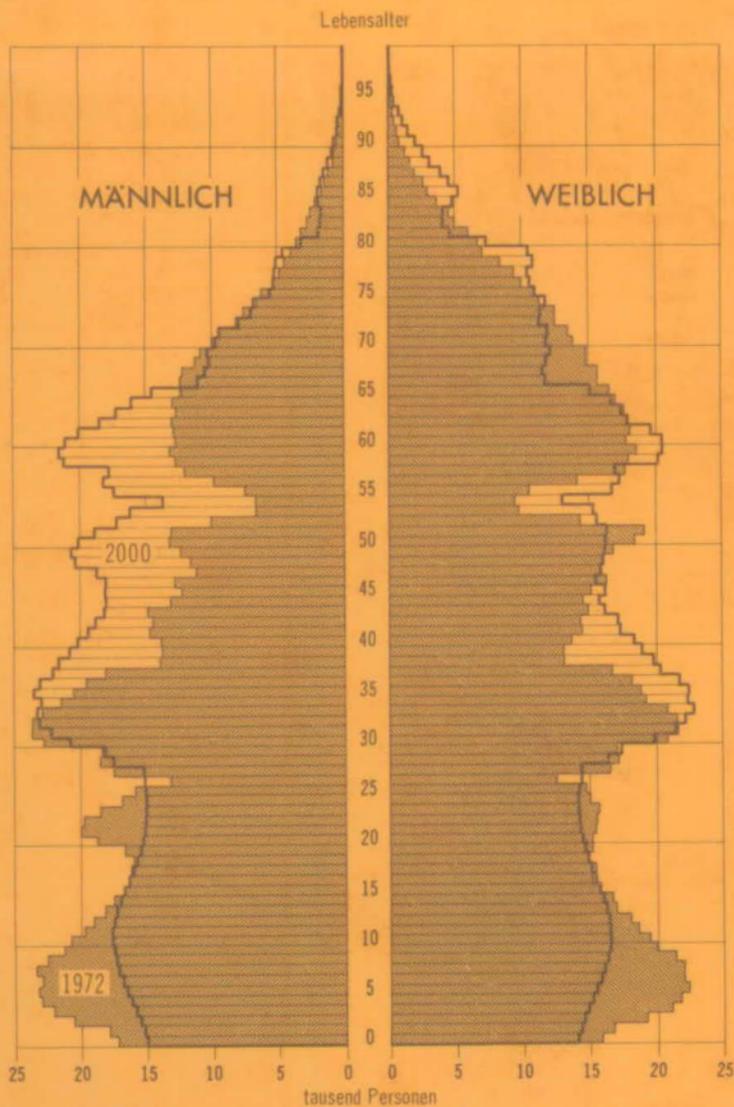


Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1974

DER ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS 1.1.1972 UND 2000

D - 4618



Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1974

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1974

Auflage: 2 550

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Kiel, Mühlenweg 166 (Haus 13)

Postanschrift: 2300 Kiel 1, Postfach 11 41

Fernruf: (0431) 4 07 11

Preis 2,- DM

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

Fortgelassen wurden Tabellen über

Bundestagswahl 1972
 Nutzungs- und Vieharten in den landwirtschaftlichen Betrieben
 Zierpflanzen
 Beschäftigtenstruktur der Industrie
 Handwerkszählung 1968
 Investitionen im Handwerk
 Investitionen im warenproduzierenden Gewerbe
 Handels- und Gaststättenzählung 1968
 Einkommensteuer

Neu- oder wiederaufgenommen wurden Tabellen über

	Tabelle
Bodenschätze, Verkehrsbauwerke	1
Bevölkerung in Privathaushalten und Anstalten	13
Kommunalwahl 1974	36
Deutsche Erwerbstätige nach Alter und sozio-ökonomischer Gruppe	41
Berufsfernpendler	43
Erwerbstätige nach benutztem Verkehrsmittel und Stellung im Beruf	44
Agrarstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe	49
Gartenbaubetriebe	58
Energieverbrauch der Industrie (Entwicklung)	70
Investitionen für Umweltschutz	71
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	80
Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftsklassen	84b
Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe	85b
Umsätze im Einzelhandel und Gastgewerbe (Entwicklung)	95
Umsatzsteuer nach Größenklassen	133a
Vermögensteuer	134
Einheitswerte	135

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl

- = Zahlenwert genau Null

0 = Zahlenwert größer als Null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit

. = Zahlenwert unbekannt, nicht eingesetzt oder sinnlos

... = Zahlenwert noch nicht bekannt

INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1 – 20	Gebiet und Bevölkerung
	21 – 23	Gesundheitswesen
	24 – 28	Bildung
	29	Kirchen
	30 – 31	Rechtspflege
	32 – 36	Wahlen
	37 – 46	Erwerbstätigkeit
	47 – 64	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	65 – 66	Unternehmen und Arbeitsstätten
	67 – 83	Industrie und Handwerk, Energiewirtschaft
	84 – 94	Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen
	95 – 99	Handel und Gastgewerbe
	100 – 110	Verkehr
	111 – 113	Geld und Kredit
	114 – 117	Öffentliche Sozialleistungen
118 – 136	Öffentliche Finanzen	
137 – 141	Preise	
142 – 147	Löhne und Gehälter	
148 – 149	Verbrauch	
150 – 153	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
	154	Kreiszahlen
155 – 157	Internationale Zahlen	

ABKÜRZUNGEN

abzögl.	= abzüglich	l	= Liter
ADV	= Automatische Datenverarbeitung	Landw.	= Landwirtschaft(lich)
AG	= Aktiengesellschaft	LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt	lfd.	= laufend
BAT	= Bundes-Angestelltentarifvertrag	Lkw	= Lastkraftwagen
BRT	= Bruttoregistertonne	LN	= landwirtschaftliche Nutzfläche
bzw.	= beziehungsweise	m	= Meter
C	= Celsius	m ²	= Quadratmeter
CDU	= Christlich-Demokratische Union	m ³	= Kubikmeter
CSU	= Christlich-Soziale Union	männl.	= männlich
D	= Durchschnitt	max.	= maximal
dän.	= dänisch	Mill.	= Million
dar.	= darunter	Min.	= Ministerium
dav.	= davon	mm	= Millimeter
demokrat.	= demokratisch	Mrd.	= Milliarde
dgl.	= dergleichen	NE-Metall	= Nichteisen-Metall
DKP	= Deutsche Kommunistische Partei	Nm ³	= Normalkubikmeter
DM	= Deutsche Mark	NN	= Normalnull
dt	= Dezitonne (100 kg)	NPD	= Nationaldemokratische Partei Deutschlands
DVP	= Demokratische Volkspartei	NRT	= Nettoregistertonne
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	öffentl.	= öffentlich
EFTA	= Europäische Freihandelszone	ordentl.	= ordentlich
EG	= Europäische Gemeinschaft	pflanzl.	= pflanzlich
Eh.	= Einzelhandel	Pkw	= Personenkraftwagen
einschl.	= einschließlich	Schl.-Holst.	= Schleswig-Holstein
Einw.	= Einwohner	sonst.	= sonstig
Erzeugnis	= Erzeugnis	Sp.	= Spalte
f. d.	= für die	SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
FDP	= Freie Demokratische Partei	SSW	= Südschleswiger Wählerverband
Forstw.	= Forstwirtschaft	St.	= Stück
g	= Gramm	StGB	= Strafgesetzbuch
Gew.	= Gewerbe, gewerblich	t	= Tonne
Gewinn.	= Gewinnung	u.	= und
Gh.	= Großhandel	u. a.	= und anderes, unter anderem
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	u. ä.	= und ähnlich
GPD	= Gesamtdeutsche Partei	Unternehm.	= Unternehmen
ha	= Hektar	UStG	= Umsatzsteuergesetz
H ₀	= oberer Heizwert	usw.	= und so weiter
Hzgt.	= Herzogtum	v.	= von
Ind.	= Industrie, industriell	Verarb.	= Verarbeitung
insg.	= insgesamt	Vj.	= Vierteljahr
kaufm.	= kaufmännisch	weibl.	= weiblich
kcal	= Kilokalorie	z. B.	= zum Beispiel
kg	= Kilogramm	z. T.	= zum Teil
km	= Kilometer	zus.	= zusammen
km ²	= Quadratkilometer		
Körpersch.	= Körperschaft		
kWh	= Kilowattstunde		

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1974

Katasterfläche (ohne gemeindefreie Wasserflächen)	15 678 km ²	Wichtige Kanäle	
Grenzen		Länge km	Zulässiger Tiefgang m
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)		Nord-Ostsee-Kanal	99
ohne Fehmarn	313 km	Elbe-Lübeck-Kanal	
einschließlich Fehmarn	384 km	(bis Geniner Brücke)	62
Küstenlänge an der Nordsee (Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand)			2,0
ohne Inseln	213 km	Küstenschutz (Stand 1. 1. 1973)	
einschließlich Inseln	536 km	Bauten	
Grenze mit		531 km	Seedeiche an der Nordseeküste
Dänemark (Landgrenze)	67 km	darunter 138 km auf Inseln	
der Deutschen Demokrat. Republik	133 km	104 km	Seedeiche an der Ostseeküste
Hamburg	121 km	darunter 41 km auf Inseln	
Niedersachsen (Elbgränze)	114 km	15	Seedeichschleusen
			für den Schiffsverkehr
		195	Seedeichsiele für die Entwässerung
		310	Schöpfwerke mit Gesamtleistung
			von 556 m ³ /Sekunde
Bedeutendere Inseln		Unterhaltung durch das Land	
Fehmarn	185 km ²	145 km	Wasserläufe 1. Ordnung
Sylt	99 km ²	37 km	Dämme im Wattenmeer
Föhr	82 km ²	419 km	Uferschutzwerke
Nordstrand	50 km ²	1 052 km	Landgewinnungswerke
Pellworm	37 km ²		
Amrum	20 km ²		
Helgoland	2 km ²		
Größte Bodenerhebungen		Klimatische Mittelwerte (1881/1891 bis 1970)	
Bungsberg	168 m über NN	Husum	Lübeck- Burgfeld
Pielsberg	128 m über NN	Durchschnittliche Lufttemperatur in °C	
Größere Seen	Fläche km ²	Größte Tiefe m	
Großer Plöner See	29	60	im Jahr
Selenter See	22	34	Januar
Großer Ratzeburger See	14	24	Juli
Wittensee	10	27	
Wichtige Flüsse (Länge)		Mittleres Datum	
Eider	188 km	letzter Frost am	25. 4. 21. 4.
darunter schiffbar	120 km	erster Frost am	24. 10. 25. 10.
Trave	118 km	Niederschlagssumme in mm	
darunter schiffbar	53 km	im Jahr	777 627
		Vegetations-Periode (Mai bis Juli)	189 183
		August	
		(max. Niederschlag)	99 76

Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1974 (Änderung am 24. 3. 1974)

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in	Innerhalb der 12 Kreise bestehen
1 215 Gemeinden; von ihnen sind	123 Ämter mit 1 112 Gemeinden,
4 kreisfreie Städte und	darunter 3 Städten,
1 211 kreisangehörige Gemeinden in 12 Kreisen	ferner 47 amtsfreie Gemeinden
	und 52 amtsfreie Städte

Schluß: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1974

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1974 wurden die Vorräte auf 5,7 Mill. t Erdöl geschätzt. Der Vorrat von 5,1 Mill. t gilt als sicher. Erdölfelder: Barsfleth, Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schwedeneck und Warnau
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbauwürdiger Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) in großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen, die gelegentlich abgebaut werden
- Titanerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf. Gegenwärtig keine Gewinnung (Wasserschwierigkeiten)
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Die größten Verkehrsbauwerke

	Länge m	Größe Spannweite m	Breite m	Lichte Höhe m	Fertig- gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grüental	157	157	12,60	42	1892
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenua					
alte Hochbrücke	447	156	13,50	42	1912
neue Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	.	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 ü. Meeresspiegel	1927

a) 2gleisig b) geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m

2. Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1973

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 573	1 155	1 418	123	164
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
31. 12. 1971	2 543	1 216	1 327	109	162
31. 12. 1972	2 564	1 228	1 335	109	164
31. 12. 1973	2 580	1 237	1 342	108	165

3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km ² 1973	Bevölkerung				Einwohner je km ² 31. 12. 1973
		6. 6. 1961 ¹⁾	27. 5. 1970 ¹⁾	31. 12. 1973		
				insgesamt	männlich	
in 1 000						
Schleswig-Holstein	15 677,9	2 317	2 494	2 580	1 237	165
Hamburg	753,0	1 832	1 794	1 752	813	2 326
Niedersachsen	47 417,2	6 640	7 082	7 259	3 484	153
Bremen	403,8	706	723	729	343	1 805
Nordrhein-Westfalen	34 054,0	15 912	16 915	17 246	8 267	506
Hessen	21 112,1	4 814	5 382	5 584	2 701	264
Rheinland-Pfalz	19 835,3	3 417	3 645	3 701	1 773	187
Baden-Württemberg	35 751,3	7 759	8 895	9 239	4 469	258
Bayern	70 546,9	9 516	10 479	10 853	5 194	154
Saarland	2 567,3	1 073	1 120	1 112	530	433
Berlin (West)	81 480,1	2 197	2 122	2 048	904	4 266
Bundesgebiet	248 598,8	56 185	60 651	62 101	29 714	250

1) Gebietsstand 31. 12. 1973

248 598

4. Die größten Gemeinden Schleswig-Holsteins Gebietsstand 31. 12. 1973

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	27. 5. 1970	31. 12. 1973		27. 5. 1970	31. 12. 1973
Kiel	271 719	265 587	Geesthacht	23 137	24 654
Lübeck	239 339	236 047	Heide	22 992	22 404
Flensburg	95 473	93 617	Eckernförde	21 019	21 641
Neumünster	86 013	86 321	Bad Oldesloe	19 004	19 769
Norderstedt	54 252	60 273	Bad Schwartau	16 754	18 111
Elmshorn	40 883	41 658	Eutin	17 332	17 994
Pinneberg	34 197	37 078	Uetersen	16 985	16 896
Itzehoe	36 176	36 185	Quickborn	14 641	16 018
Rendsburg	34 765	34 695	Schenefeld	15 063	15 862
Schleswig	32 518	31 321	Mölln	15 041	15 743
Wedel (Holstein)	29 668	30 309	Neustadt in Holstein	15 173	15 483
Husum	24 963	25 326	Reinbek	15 196	15 446
Ahrensburg	25 290	24 997	Preetz	14 703	15 314

5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1973 nach der Größe

Gemeindegroßenklasse (Einwohner)	Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	in 1 000'	%
unter 200	209	16,6	26	1,0
200 - 500	419	33,3	140	5,4
500 - 1 000	316	25,1	225	8,7
1 000 - 2 000	146	11,6	202	7,8
2 000 - 5 000	85	6,8	274	10,6
5 000 - 10 000	39	3,1	266	10,3
10 000 - 20 000	28	2,2	375	14,6
20 000 und mehr	16	1,3	1 072	41,6
Insgesamt	1 258	100	2 580	100

6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1973 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
unter 2 000	3	4 939	3	3 672
2 000 - 5 000	27	107 641	18	64 839
5 000 - 10 000	90	628 929	19	122 429
10 000 - 20 000	5	61 386	10	121 548
Insgesamt	125	802 895	50	312 488

7. Auswirkungen der Gebietsreform in den Bundesländern ✓

Land	30.6.1968				1.1.1974			
	kreis- freie Städte	Land- kreise	Ämter ¹	Ge- meinden ²	kreis- freie Städte	Land- kreise	Ämter ¹	Ge- meinden ²
	Anzahl							
Schleswig-Holstein	4	17	199	1 378	4	12	123	1 215
Lomburg	1	-	-	1	1	-	-	1
Niedersachsen	15	60	236	4 231	10 ^a	48 ^a	143 ^a	1 088 ^a
Bremen	2	-	-	2	2	-	-	2
Nordrhein-Westfalen	37	57	285	2 277	34	48	97	984
Hessen	9	39	-	2 684	9	28	-	741
Rheinland-Pfalz	12	39	132	2 905	12	24	166	2 371
Baden-Württemberg	9	63	-	3 379	9	35	-	1 914
Bayern	48	143	-	7 083 ^b	25	71	-	4 303
Saarland	1	7	42	346	-	6	-	50
Berlin (West)	1	-	-	1	1	-	-	1
Bundesgebiet	139	425	894	24 287	107	272	529	12 670

1) In Rheinland-Pfalz Verbandsgemeinden, in Niedersachsen Samtgemeinden

2) einschließlich kreisfreie Städte und bewohnte gemeindefreie Gebiete (Schleswig-Holstein: unbewohnte)

a) Stand 1. 3. 1974

b) einschließlich 6 abgesiedelte, de jure jedoch noch nicht aufgelöste Gemeinden

12

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach verschiedenen Bevölkerungsbegriffen

Bevölkerungsbegriff	Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
	in 1 000		
Wohnbevölkerung	2 494,1	1 187,7	1 306,4
davon Deutsche	2 456,7	1 165,4	1 291,3
Ausländer	37,4	22,3	15,1
Personen, die anderswo zur Wohnbevölkerung gehören	96,2	56,6	39,5
Zusammen: wohnberechtigte Bevölkerung	2 590,3	1 244,4	1 345,9
Bevölkerung in Privathaushalten und Anstalten	2 548,4	1 222,3	1 326,1
davon in Privathaushalten	2 484,5	1 183,7	1 300,7
in Anstalten	63,9	38,6	25,3
Bevölkerung am Familienwohnsitz	2 450,9	1 165,9	1 285,0

9. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1972 nach dem Familienstand

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	997	38,9	536	43,6	461	34,5
Verheiratet	1 270	49,5	634	51,6	636	47,6
Verwitwet	236	9,2	36	3,0	200	14,9
Geschieden	61	2,4	23	1,8	39	2,9
Insgesamt	2 564	100	1 228	100	1 335	100

10. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1972 nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
bis 5 Jahre	226	8,8	116	9,5	110	8,2
6 " 14 "	374	14,6	192	15,6	182	13,6
15 " 17 "	98	3,8	51	4,1	48	3,6
18 " 20 "	97	3,8	51	4,2	46	3,4
21 " 44 "	841	32,8	440	35,8	401	30,0
45 " 59 "	392	15,3	165	13,4	227	17,0
60 " 64 "	153	6,0	63	5,2	90	6,7
65 " 74 "	246	9,6	102	8,3	144	10,8
75 und mehr Jahre	135	5,3	47	3,8	88	6,6
Insgesamt	2 564	100	1 228	100	1 335	100

11. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach der Religionszugehörigkeit

(rechtliche Zugehörigkeit)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bevölkerung insgesamt	2 494 104	100	1 187 730	100	1 306 374	100
davon						
evangelische Landeskirche	2 095 627	84,0	978 789	82,4	1 116 838	85,5
evangelische Freikirche	60 768	2,4	27 827	2,3	32 941	2,5
römisch-katholische Kirche	150 057	6,0	75 063	6,3	74 994	5,7
andere christliche Kirchen oder Gemeinschaften	18 771	0,8	8 707	0,7	10 064	0,8
jüdische Religionsgemeinschaft	262	0,0	142	0,0	120	0,0
sonstige Religionsgemeinschaften	20 346	0,8	11 521	1,0	8 825	0,7
gemeinschaftslos und ohne Angabe	148 273	5,9	85 681	7,2	62 592	4,8

12. Ausländer in Schleswig-Holstein am 30. 9. 1973

nach dem Ausländerzentralregister

Insgesamt	73 203	Polen	1 879
davon Staatsangehörigkeit		Portugal	2 845
Dänemark	3 924	Schweden	843
Finnland	890	Schweiz	797
Frankreich	691	Spanien	6 473
Griechenland	4 418	Türkei	22 909
Italien	3 279	Vereinigtes Königreich (Großbritannien)	1 751
Jugoslawien	7 485	Vereinigte Staaten (USA)	1 551
Niederlande	1 355	Übrige	7 365
Norwegen	512	Staatenlose und ungeklärt	1 715
Österreich	2 421	Ohne Angabe	100

13. Bevölkerung Schleswig-Holsteins in Privathaushalten und Anstalten am 27. 5. 1970 nach der Gemeindegröße

Ergebnisse einer 10 %-Repräsentativerhebung im Rahmen der Volkszählung 1970

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Bevölkerung insgesamt in 1 000	davon lebten in					Anstalten
		Privat- haus- halten zusammen	davon in Haushalten mit ... Personen				
			1	2 und 3	4 und 5	6 und mehr	
in %							
unter 500	161,5	99,3	3,5	30,6	39,4	25,8	0,7
500 - 1 000	220,5	98,2	4,7	31,9	40,3	21,4	1,8
1 000 - 2 000	225,3	98,0	5,6	34,4	39,7	18,2	2,0
2 000 - 5 000	279,5	96,5	7,4	36,7	38,5	13,8	3,5
5 000 - 10 000	295,9	97,9	8,1	39,7	38,5	11,7	2,1
10 000 - 20 000	276,0	97,2	10,2	43,6	34,9	8,4	2,8
20 000 - 50 000	333,8	96,7	10,5	43,8	34,7	7,8	3,3
50 000 - 100 000	234,9	97,4	10,1	43,9	35,0	8,5	2,6
100 000 und mehr	519,5	97,3	12,8	46,5	30,7	7,4	2,7
Insgesamt	2 546,8	97,5	8,9	40,4	35,9	12,2	2,5

14. Privathaushalte in Schleswig-Holstein am 9. 5. 1973

vorläufige Zahlen

	In 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	240	25
" " 2 Personen	263	28
" " 3	172	18
" " 4	156	17
" " 5 und mehr Personen	113	12
Haushalte insgesamt	944	100
Personen insgesamt (wohnberechtigte Bevölkerung)	2 542	100
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	635	25

14

15. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein bis 2001

4. Koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung; 1. Variante mit Wanderung - Basis 1. 1. 1972

Altersgruppe	1972	1980	1985	1990	2001	1972	1980	1985	1990	2001
	1 000 Personen					1 000 männliche Personen				
unter 15 Jahre	601	529	466	475	480	309	272	241	245	247
15 bis 44 Jahre	1 018	1 157	1 186	1 133	1 073	531	611	626	596	553
45 bis 64 Jahre	549	530	633	678	706	230	240	303	341	368
65 und mehr Jahre	375	423	384	381	377	147	157	137	133	149
Insgesamt	2 543	2 638	2 669	2 667	2 635	1 216	1 280	1 307	1 315	1 317

16. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1961 bis 1973

Zeitraum	Bevölkerung am Anfang	Lebendgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Überschuß der Geborenen(+) oder Gestorbenen (-)	Wanderungsgewinn	Bevölkerungszunahme
6. 6. 61 - 26. 5. 70	2 317 441	387 877	268 854	+ 119 023	57 640 ^a	176 663
27. 5. 70 - 31. 12. 70	2 494 104	20 153	18 694	+ 1 459	15 045	16 504
1. 1. - 31. 12. 1971	2 510 608	33 523	31 951	+ 1 572	31 056	32 628
1. 1. - 31. 12. 1972	2 543 236	29 354	32 847	- 3 493	24 032	20 539
1. 1. - 31. 12. 1973	2 563 775	26 398	32 319	- 5 921	21 744	15 823
1. 1. - 31. 12. 1974	2 579 598					

a) Früher veröffentlichte Zahlen enthalten mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften einen gewissen systematischen Fehler.

17. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene in Schleswig-Holstein

	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Eheschließungen	19 845	19 051	18 591	17 678	16 481	15 194
je 1 000 Einwohner	7,9	7,5	7,5	7,0	6,4	5,9
Ehescheidungen	3 044	3 119	3 513	4 231	4 303	...
je 10 000 Einwohner	12,1	12,3	14,1	16,7	16,8	...
Lebendgeborene	43 833	40 381	35 171	33 523	29 354	26 398
je 1 000 Einwohner	17,4	15,9	14,1	13,3	11,5	10,3
darunter nichtehelich	1 979	1 972	1 806	1 842	1 740	1 689
je 1 000 Lebendgeborene	45,1	48,8	51,3	54,9	59,3	64,0
Gestorbene (ohne Totgeborene)	32 159	32 468	32 990	31 951	32 847	32 319
je 1 000 Einwohner	12,8	12,8	13,2	12,6	12,8	12,6
darunter unter 1 Jahr	880	895	781	687	583	573
je 1 000 Lebendgeborene	20,1	22,2	22,2	20,5	19,9	21,7
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	+11 674	+7 913	+2 181	+1 572	-3 493	-5 921
je 1 000 Einwohner	+ 4,6	+ 3,1	+ 0,9	+ 0,6	- 1,4	- 2,3

18. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen, insbesondere der Fortgezogenen, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

Herkunftsland Zielland	1968	1969	1970	1971	1972	1973
	in 1 000					
	Zugezogene					
Insgesamt	91,2	97,3	100,6	108,2	102,6	99,4
Hamburg	29,8	30,6	28,7	32,0	30,9	30,1
Niedersachsen	14,9	14,2	14,0	14,5	13,5	12,5
Bremen	2,6	2,7	2,4	2,5	2,6	2,2
Nordrhein-Westfalen	12,6	13,0	13,0	13,8	13,6	13,0
Hessen	3,6	3,4	3,4	3,6	3,6	3,4
Rheinland-Pfalz	1,7	1,8	2,4	2,0	1,8	1,7
Baden-Württemberg	5,0	5,0	4,9	5,3	4,9	4,6
Bayern	4,3	4,5	4,1	4,1	4,4	4,1
Saarland	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Berlin (West)	4,7	5,2	6,2	7,7	5,1	4,3
Bundesgebiet	79,7	80,8	79,7	85,8	80,7	76,8
Übrige Gebiete zusammen	11,6	16,5	20,9	22,3	22,0	22,6
darunter						
Deutsche Demokrat. Republik	0,7	0,7	0,6	0,7	0,6	0,5
Ausland	10,8	15,6	18,8	21,2	20,8	21,5
	Fortgezogene					
Insgesamt	73,9	76,7	76,6	77,1	78,6	77,6
Hamburg	20,3	20,3	19,5	19,7	20,4	20,0
Niedersachsen	13,5	13,8	13,3	13,7	13,7	14,0
Bremen	2,2	2,1	1,9	2,2	2,0	1,7
Nordrhein-Westfalen	10,5	11,4	11,9	11,5	11,0	10,6
Hessen	3,7	4,0	3,8	3,6	3,7	3,8
Rheinland-Pfalz	1,8	1,7	1,8	1,7	1,9	1,7
Baden-Württemberg	5,2	5,4	5,3	5,1	5,2	5,0
Bayern	4,8	4,9	4,8	4,8	4,8	4,6
Saarland	0,2	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3
Berlin (West)	3,5	4,0	4,3	3,9	3,5	2,8
Bundesgebiet	65,8	67,8	66,9	66,6	66,3	64,5
Übrige Gebiete zusammen	8,2	8,9	9,6	10,5	12,2	13,1
darunter						
Deutsche Demokrat. Republik	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,6
Ausland	8,1	8,8	9,6	10,5	12,2	13,0

19. Wanderungen über die Landesgrenze 1973 nach Alter und Geschlecht

Mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen, insbesondere der Fortzüge, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

		Insgesamt	Alter in Jahren					
			unter 6	6 bis 17	18 bis 24	25 bis 39	40 bis 64	65 u. mehr
Zuzüge	männlich	57 847	3 918	5 656	16 777	22 993	6 706	1 797
	weiblich	41 512	3 442	5 213	11 415	13 071	5 543	2 828
	insgesamt	99 359	7 360	10 869	28 192	36 064	12 249	4 625
Fortzüge	männlich	46 394	2 968	3 987	13 969	19 409	5 073	988
	weiblich	31 221	2 586	3 820	9 823	9 902	3 452	1 638
	insgesamt	77 615	5 554	7 807	23 792	29 311	8 525	2 626
Wanderungsgewinn	männlich	11 453	950	1 669	2 808	3 584	1 633	809
	weiblich	10 291	856	1 393	1 592	3 169	2 091	1 190
	insgesamt	21 744	1 806	3 062	4 400	6 753	3 724	1 999

20. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1949/51 ¹⁾		1967/69	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre							
0	35,58	38,45	59,86	62,81	64,56	68,48	67,39	73,51
1	46,52	48,06	64,43	66,41	67,80	71,01	68,17	73,99
10	46,51	48,18	57,28	59,09	59,76	62,84	59,67	65,39
20	38,45	40,19	48,16	49,84	50,34	53,24	50,16	55,64
30	31,41	33,07	39,47	41,05	41,32	43,89	40,87	45,96
40	24,46	26,32	30,83	32,33	32,32	34,67	31,61	36,44
50	17,98	19,29	22,54	23,85	23,75	25,75	22,85	27,34
65	9,55	9,96	11,87	12,60	12,84	13,72	11,93	14,92
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,28	7,68	7,10	8,43

1) ohne Berlin

21. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1972

Art	Krankenhäuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Pflegerge für stationär behandelte Kranke
Krankenhaus für Akutkranke	90	14 275	293 476	4 369 241
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	10	8 644	17 092	2 862 269
Tuberkulosekrankenhaus	7	1 173	6 574	358 666
Sonstiges Krankenhaus	11	1 710	17 693	589 713
Insgesamt	118	25 802	334 835	8 179 889

22. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Schleswig-Holstein

Krankheit (Auswahl)	Anzahl				Je 100 000 Einwohner			
	1970	1971	1972	1973	1970	1971	1972	1973
Tuberkulose ¹	1 936	1 859	.	1 216 ^a	75	73	.	47 ^a
Scharlach	1 409	1 530	1 669	2 208	55	60	65	86
Kinderlähmung	-	1	1	1	-	0	0	0
Enteritis infectiosa	225	175	419	294	9	7	16	11
Typhus abdominalis	18	22	18	19	1	1	1	1
Paratyphus A und B	22	12	10	7	1	0	0	0
Ruhr	66	10	18	21	3	0	1	1
Übertragbare Hirnhautentzündung	413	455	349	399	16	18	14	16
Hepatitis infectiosa	507	570	592	866	20	23	23	34

1) ab 1972 Änderung der Erfassungsmethode

a) ohne die Ergebnisse eines Kreises

23. Gestorbene in Schleswig-Holstein nach der Todesursache

Todesursache	1971		1972	
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	213	0,8	241	0,9
Neubildungen	6 526	25,7	6 485	25,4
darunter bösartige Neubildungen	5 915	23,3	5 787	22,7
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion; Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	777	3,0	785	3,1
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	72	0,2	72	0,3
Seelische Störungen	121	0,4	186	0,7
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	391	1,5	304	1,2
Krankheiten des Kreislaufsystems	15 860	62,7	16 128	63,1
darunter ischämische und sonstige Formen von Herzkrankheiten	9 491	37,5	9 444	37,0
Hirngefäßkrankheiten	4 592	18,1	4 405	17,2
Krankheiten der Atmungsorgane	1 697	6,7	2 057	8,1
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 325	5,2	1 334	5,2
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	675	2,6	642	2,5
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	11	0,0	14	0,1
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	20	0,0	19	0,1
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	95	0,3	85	0,3
Angeborene Mißbildungen	161	0,6	153	0,6
Bestimmte Ursachen der perinatalen Mortalität	421	1,6	339	1,3
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	1 099	4,3	1 504	5,9
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen	2 487	9,8	2 499	9,8
Insgesamt	31 951	126,3	32 847	128,6

24. Allgemeinbildende Schulen a) in Schleswig-Holstein

Schulart	Schüler		Lehrer			
			vollbeschäftigte		sonstige	
					Zahl	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
1972	1973	1972	1973	1973		
Öffentliche Schule						
Vorklasse	4 854	6 068	132	152	30	480
Grund- und Hauptschule	244 237	248 044	7 059	7 070	1 692	17 791
davon 1. bis 4. Schuljahrgang	178 805	180 751	.	.	.	.
5. bis 9. Schuljahrgang	65 432	67 293	.	.	.	.
Realschule und Realschulzug	60 621	66 142	2 449	2 560	482	4 635
Gymnasium	60 098	65 296	2 762	2 863	1 546	10 848
Sonderschule und Sonderschulklasse	18 215	18 973	1 051	1 128	208	2 100
Integrierte Gesamtschule	815	1 249	58	83	3	18
Abendrealschule	659	689	13	12	108	471
Abendgymnasium	268	283	4	3	84	369
Private Schule						
Grund- und Hauptschule	4 351	4 598	288	309	32	528
davon 1. bis 4. Schuljahrgang	2 716	2 886	.	.	.	.
5. bis 9. Schuljahrgang	1 635	1 712	.	.	.	.
Realschule und Realschulzug	444	661	31	31	14	211
Gymnasium	1 046	970	47	63	46	348
Sonderschule und Sonderschulklasse	413	427	42	50	20	163
Integrierte Gesamtschule	492	543	28	29	7	66
Kolleg	53	56	4	4	21	106

b) in den Bundesländern im September 1972 vorläufiges Ergebnis

Land	Schüler je 10 000 Einwohner					Schüler je hauptamtlichen Lehrer			
	Grund- u. Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	integrierte Gesamtschulen	Grund- u. Hauptschulen	Sonder-Haupt-	Realschulen	Gymnasien
Schleswig-Holstein	971	73	239	239	5	34	17	25	22
Hamburg	830	58	129	296	51	33	13	22	20
Niedersachsen	1 137	56	203	230	6	29	14	25	19
Bremen	924	59	150	280	42	25	10	25	18
Nordrhein-Westfalen	1 039	69	152	259	7	35	16	25	21
Hessen	919	52	148	242	93	30	13	25	18
Rheinland-Pfalz	1 148	41	128	279	-	28	11	25	21
Baden-Württemberg	1 041	64	186	277	5	33	12	26	23
Bayern	1 153	46	135	240	2	32	19	23	20
Saarland	1 143	59	129	303	4	29	15	24	22
Berlin (West)	807	60	92	157	38	25	12	18	14
Bundesgebiet	1 050	59	159	252	16	32	15	25	21

25. Voraussichtliche Zahl der Schüler in öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und in Berufsschulen in Schleswig-Holstein bis 1986

Basis Schuljahr 1973/74, Bestandszahlen zu Beginn des Schuljahres

Schulart	Schuljahr ▶	1973/74	1976/77	1979/80	1982/83	1985/86
		1 000 Schüler				
Grundschule		180,8	169,2	132,8	109,1	104,5
Sekundarstufe I						
Hauptschule		67,3	76,5	76,1	64,1	50,2
Realschule		66,2	78,2	81,2	71,7	56,9
Gymnasium		51,8	64,3	69,4	62,2	49,6
darunter in der Orientierungsstufe ¹		77,8	84,2	80,7	62,0	50,6
Sekundarstufe II (Studienstufe) des Gymnasiums		13,5	15,9	21,5	25,2	25,3
Sonderschule ²		19,4	21,7	21,1	18,9	17,6
Berufsschule		62,6	61,4	72,3	75,7	67,8

1) Schüler im 5. und 6. Schuljahr in Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien

2) einschließlich private Sonderschulen

26. Berufliche Schulen in Schleswig-Holstein im November 1973 vorläufiges Ergebnis

Schulart	Schüler		Lehrer			
			vollbeschäftigte		sonstige	
	insgesamt	darunter privat	insgesamt	darunter privat	insgesamt	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
Berufsschule	62 090	—	954	—	1 030	5 293
Vollschuljahr	246	—	4	—	5	58
Berufsgrundbildungsjahr	520	—	18	—	25	112
Berufsaufbauschule	893	—	12	—	92	317
Berufsfachschule	6 104	992	277	20	480	2 741
darunter						
Schule für technische Assistenten	622	125	20	—	93	410
Fachgymnasium	4 768	54	298	—	377	2 044
davon						
technisches Gymnasium	1 737	—	—	—	—	—
Wirtschaftsgymnasium	1 575	54	—	—	—	—
sozialwirtschaftliches Gymnasium	1 456	—	—	—	—	—
Fachschule ¹	4 192	995	255	17	496	2 241
darunter						
landwirtschaftliche Schule	931	—	115	—	35	173
Technikerschule ¹	731	41	45	1	71	343
Schule des Gesundheitswesens	1 907	263	—	—	—	—

1) ohne 1 private Schule

27. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

	Wintersemester ▶			
	1970/71	1971/72	1972/73	1973/74
Studenten, die ein Lehramt anstreben oder Diplom-Pädagoge werden wollen an der Universität Kiel an den Pädagogischen Hochschulen Kiel u. Flensburg	2 045 ^a 2 313	2 299 ^a 2 967	2 481 3 623	2 539 4 019
Teilnehmer an Seminaren für das Lehramt 31. Januar ▶	1971	1972	1973	1974
an Gymnasien	283	219	239	257
Realschulen	223	222	245	300
Grund- und Hauptschulen	.	.	1 070	1 135
Sonderschulen	.	.	21	53
Beruflichen Schulen	78	86	206	224
davon höheres Lehramt	.	.	144	170
Berufs- und Fachschuloberlehrer	.	.	11	10
Berufs- und Fachschullehrer	.	.	36	26
technische Lehrer	.	.	15	18

a) ohne ausländische Studenten

28. Studenten in Schleswig-Holstein

a) nach Studienfachgruppen im Wintersemester 1973/74

Studienfachgruppe	Ins- gesamt	Uni- versi- tät Kiel	Medizi- nische Hoch- schule Lübeck	Pädagogische Hochschulen		Musik- hoch- schule Lübeck	Fach- hoch- schulen
				Kiel	Flens- burg		
Theologie	120	120	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	1 241	1 241	-	-	-	-	-
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 621	721	-	8	2	-	890
Geistes- und Sprachwissenschaften	1 277	993	-	238	46	-	-
Naturwissenschaften	1 898	1 896	-	2	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	3 044	-	-	-	-	-	3 044
Medizinische Wissenschaften	2 200	1 914	286	-	-	-	-
Kunst- und kunst- wissenschaftliche Fächer	495	-	-	-	-	173	322
Land- und Forstwirtschaft	736	586	-	1	-	-	149
Lehramtsprüfungen	6 281	2 539	-	2 758	964	20	-
Insgesamt	18 913	10 010	286	3 007	1 012	193	4 405

b) nach der Hochschulart

Hochschulart	Sommersemester 1973			Wintersemester 1973/74		
	Ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder	ins- gesamt	Deutsche	Aus- länder
Christian-Albrechts-Universität Kiel	9 376	8 706	670	10 010	9 333	677
Medizinische Akademie Lübeck	301	228	73	286	211	75
Pädagogische Hochschule Kiel außerdem Nebenhörer	2 655 129	2 635 126	20 3	2 822 185	2 798 182	24 3
Pädagogische Hochschule Flensburg	868	848	20	1 012	988	24
Musikhochschule Lübeck	169	153	16	193	177	16
Fachhochschulen	4 413	4 209	204	4 405	4 189	216
Insgesamt	17 911	16 905	1 006	18 913	17 878	1 035

Schluß: 28. Studenten in Schleswig-Holstein

c) deutsche Studenten nach Wohnsitz und Studienland
ohne Fachhochschulen

Land Wintersemester ▶	Studenten in Schleswig-Holstein nach dem ständigen Wohnsitz		Schleswig-holsteinische Studenten nach dem Studienland	
	1960/61	1971/72	1960/61	1971/72
Schleswig-Holstein	3 927	7 795	3 927	7 795
Hamburg	97	174	2 351	4 662
Niedersachsen	659	1 401	242	1 310
Bremen	143	340	.	.
Nordrhein-Westfalen	418	964	161	474
Hessen	72	186	188	382
Rheinland-Pfalz	42	87	54	81
Baden-Württemberg	113	262	616	776
Bayern	47	122	307	349
Saarland	10	22	69	53
Berlin (West)	67	83	143	876
Sonstige Angaben	24	59	-	-
Insgesamt	5 619	11 495	8 058	16 758

29. Kirchen 1972

	Ange- hörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Aus- tritte
		Trau- ungen	Taufen	Konfir- mationen	Bestat- tungen	
	in 1 000					
Evangelisch-lutherische Kirchen ¹⁾	2 732	10,6	27,4	34,1	32,0	17,9
Römisch-katholische Kirche	159	0,7	1,0	.	1,2	0,8

1) einschließlich dazugehörige Gebietsteile des Bundeslandes Hamburg, Kirche in Lübeck, Landeskirche Eutin, Kirchengemeinde Geesthacht der Landeskirche Hamburg, Kirchengemeinden Ratzeburg und Ziegen der Mecklenburgischen Landeskirche

30. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1972

Ausgewählte Straftaten (§§ des StGB)	Verurteilte insgesamt	davon		
		Jugend- liche	Heron- wachsende	Erwachsene
Straßenverkehrsdelikte	12 383	281	1 521	10 581
Sonstige Delikte	14 656	1 446	2 370	10 840
Straftaten insgesamt	27 039	1 727	3 891	21 421
darunter				
Delikte gegen die öffentl. Ordnung (123-145)	1 895	31	274	1 590
den Personenstand (169-171)	475	-	8	467
die Sittlichkeit (173-184)	261	9	25	227
das Leben (211-222)	173	-	31	142
Körperverletzung (223-233)	3 094	138	499	2 457
Diebstahl und Unterschlagung (242-248)	5 963	1 008	1 020	3 935
Betrug und Untreue (263-266)	1 078	30	62	986
gemeingefährliche Delikte (306-330)	7 733	96	754	6 883

31. Strafvollzug in Schleswig-Holstein

(Es besteht Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen)	Gefangene und Verwahrte am 31. 3.				
	1968	1969	1970	1971	1972
Insgesamt	1 520	1 726	1 199	977	1 084
weiblich	173	141	86	71	46
davon in Freiheitsstrafe ¹	1 314	1 550	1 075	854	983
Strafarrest	2	-	-	-	-
Jugendstrafe	182	160	122	121	101
Sicherungsverwahrung	8	5	2	2	-
Arbeitshaus oder Asyl	14	11	.	.	.

1) bis 1970: Zuchthaus, Gefängnis und Haft

32. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahlberechtigte		Wahl- berei- gung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf						
	in 1 000	% der Bevöl- kerung		CDU	SPD	FDP	GPD	SSW	NPD	Son- stige
Landtagswahl										
20. 4. 1947	1 595	60,9	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	7,9
9. 7. 1950	1 716	64,2	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3
12. 9. 1954	1 549	66,5	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,5
28. 9. 1958	1 567	69,1	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8
23. 9. 1962	1 654	71,4	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3
23. 4. 1967	1 682	68,4	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	5,8	0,9
25. 4. 1971	1 808	70,4	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	1,3	0,6
Bundestagswahl¹										
14. 8. 1949	1 731	64,3	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8
6. 9. 1953	1 573	65,7	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	2,9
15. 9. 1957	1 541	68,3	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,9
17. 9. 1961	1 626	70,2	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3
19. 9. 1965	1 687	69,7	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	2,4	1,2
28. 9. 1969	1 712	67,2	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	4,3	0,6
19. 11. 1972	1 839	72,0	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	0,5	0,3
Kreiswahl²										
25. 10. 1959	1 562	68,5	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9
11. 3. 1962	1 621	70,0	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,4
13. 3. 1966	1 676	69,2	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2
26. 4. 1970	1 796	70,5	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	2,4	1,3
24. 3. 1974	1 827	71,2	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	0,8

1) ab 1953 Zweitstimmen

2) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

33. Sitzverteilung in den Länderparlamenten - Stand: Juni 1974

Land	Landtagswahl		Abgeordnete		davon			
			Insgesamt	darunter Frauen	CDU CSU	SPD	FDP	Sonstige
Schleswig-Holstein	25. April	1971	73	5	40	32	-	1 ^a
Hamburg	3. März	1974	120	15	51	56	13	-
Niedersachsen	9. Juni	1974	155	6	76	68	11	-
Bremen	10. Oktober	1971	100	17	34	59	7	-
Nordrhein-Westfalen	14. Juni	1970	200	8	97	94	8	1 ^b
Hessen	8. November	1970	110	8	46	53	11	-
Rheinland-Pfalz	21. März	1971	100	7	52	42	6	-
Baden-Württemberg	23. April	1972	120	4	65	45	10 ^c	-
Bayern	22. November	1970	204	16	124	69	11	-
Saarland	14. Juni	1970	50	3	27	23	-	-
Berlin (West)	14. März	1971	138	9	54	73	11	-

a) SSW Südschleswigscher Wählerverband

b) parteilos

c) FDP/DVP

34. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag - Stand: Juni 1974

Land	Abgeordnete		davon		
	Insgesamt	darunter Frauen	SPD	CDU/CSU	FDP
Schleswig-Holstein	22 (11)	2	11 (9)	9 (2)	2 (-)
Hamburg	16 (7)	1	9 (7)	5 (-)	2 (-)
Niedersachsen	62 (29)	3	30 (22)	27 (7)	5 (-)
Bremen	4 (3)	-	3 (3)	1 (-)	-
Nordrhein-Westfalen	148 (73)	11	75 (52)	61 (21)	12 (-)
Hessen	47 (22)	3	23 (20)	19 (2)	5 (-)
Rheinland-Pfz	31 (16)	2	14 (9)	15 (7)	2 (-)
Baden-Württemberg	72 (36)	4	28 (12)	36 (24)	8 (-)
Bayern	86 (44)	2	33 (13)	48 (31)	5 (-)
Saarland	8 (4)	1	4 (2)	4 (2)	-
Berlin (West) ¹	22 (-)	4	12 (-)	9 (-)	1 (-)
Bundesgebiet	518 (245)	.	242 (149)	234 (96)	42 (-)
darunter Frauen	.	33	14 (4)	17 (-)	2 (-)

() direkte Sitze

1) vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt

35. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: Juni 1974

Land	Regierungsbildende Partei(en)	Minister (Senatoren)				Regierungschef	
		Anzahl	Parteizugehörigkeit		Name	Parteizugehörigkeit	
Schleswig-Holstein	CDU	7	CDU 7	-	-	Dr. Stoltenberg	CDU
Hamburg	SPD/FDP	11	-	SPD 8	FDP 3	Schulz	SPD
Niedersachsen	SPD/FDP	9	-	SPD 7	FDP 2	Kubel	SPD
Bremen	SPD	11	-	SPD 11	-	Koschnick	SPD
Nordrhein-Westfalen	SPD/FDP	9	-	SPD 7	FDP 2	Kühn	SPD
Hessen	SPD/FDP	7	-	SPD 5	FDP 2	Osswald	SPD
Rheinland-Pfalz	CDU	7	CDU 7	-	-	Dr. Kohl	CDU
Baden-Württemberg	CDU	8 ^a	CDU 8	-	-	Dr. Filbinger	CDU
Bayern	CSU	9 ^b	CSU 9	-	-	Dr. Goppel	CSU
Saarland	CDU	8	CDU 8	-	-	Dr. Röder	CDU
Berlin (West)	SPD	11	-	SPD 11	-	Schütz	SPD
Bund	SPD/FDP	15	-	SPD 11	FDP 4	Schmidt	SPD

a) außerdem 2 stimmberechtigte Staatssekretäre (CDU)

b) außerdem 8 Staatssekretäre, alle CSU, als stimmberechtigte Regierungmitglieder

36. Kreiswahl in den Kreisen und Gemeindevahl in den kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins am 24. 3. 1974

a) nach Alter und Geschlecht in %

	Altersgruppe in Jahren					
	zusammen	18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 59	60 u. älter
Männer						
Wahlbeteiligung	80,7	66,8	70,8	82,1	88,8	88,3
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	51,8	40,8	48,7	52,1	54,3	55,8
SPD	36,4	42,8	37,5	36,6	34,6	34,5
FDP	9,0	12,1	10,9	9,0	8,7	7,0
Frauen						
Wahlbeteiligung	80,4	64,9	72,3	82,5	86,0	84,3
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	54,7	41,2	50,7	52,9	58,2	58,1
SPD	34,2	42,4	35,4	35,2	31,5	33,1
FDP	9,0	13,4	11,9	9,7	8,6	6,5
Männer und Frauen						
Wahlbeteiligung	80,5	65,9	71,5	82,3	87,2	85,9
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	53,4	41,0	49,7	52,5	56,5	57,2
SPD	35,2	42,7	36,5	35,9	32,9	33,7
FDP	9,0	12,7	11,4	9,3	8,6	6,7

Schluß: 36. Kreiswahl in den Kreisen und Gemeindefwahl in den kreisfreien Städten
Schleswig-Holsteins am 24. 3. 1974

b) nach Wahlkreisen (Anzahl)

Wahlkreis	Gültige Stimmen	davon entfallen auf						Wähler- gruppen	Einzel- bewerber
		CDU	SPD	FDP	SSW	DKP			
Flensburg	51 532	20 882	16 751	3 484	10 196	219	—	—	
Kiel	138 080	63 527	60 236	11 815	109	1 627	766 ^a	—	
Lübeck	136 189	67 204	54 935	12 914	—	1 136	—	—	
Neumünster	47 745	24 519	18 567	4 206	—	201	—	252	
Dithmarschen	76 575	45 730	24 620	6 225	—	—	—	—	
Hzgt. Lauenburg	87 180	47 591	30 452	8 784	—	353	—	—	
Nordfriesland	82 307	44 620	24 736	8 317	4 634	—	—	—	
Ostholstein	102 042	54 750	38 325	8 967	—	—	—	—	
Pinneberg	141 575	75 666	47 777	16 266	—	1 866	—	—	
Plön	65 742	35 210	25 460	4 712	—	360	—	—	
Rendsburg-Eckernförde	129 903	72 462	44 430	11 565	1 232	214	—	—	
Schleswig-Flensburg	90 649	48 869	25 475	6 809	6 196	—	3 300 ^b	—	
Segeberg	99 017	55 468	30 176	13 373	—	—	—	—	
Steinburg	76 338	43 414	25 813	6 816	—	295	—	—	
Stormarn	96 387	55 352	37 569	3 227	—	239	—	—	
Schleswig-Holstein	1 421 261	755 264	505 322	127 480	22 367	6 510	4 066	252	

c) nach Wahlkreisen (in %)

Wahlkreis	Wahlbe- teiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						Wähler- gruppen	Einzel- bewerber
		CDU	SPD	FDP	SSW	DKP			
Flensburg	73,8	40,5	32,5	6,8	19,8	0,4	—	—	
Kiel	72,4	46,0	43,6	8,6	0,1	1,2	0,6 ^a	—	
Lübeck	77,4	49,3	40,3	9,5	—	0,8	—	—	
Neumünster	76,0	51,4	38,9	8,8	—	0,4	—	0,5	
Dithmarschen	81,3	59,7	32,2	8,1	—	—	—	—	
Hzgt. Lauenburg	82,6	54,6	34,9	10,1	—	0,4	—	—	
Nordfriesland	76,4	54,2	30,1	10,1	5,6	—	—	—	
Ostholstein	81,7	53,7	37,6	8,8	—	—	—	—	
Pinneberg	81,7	53,4	33,7	11,5	—	1,3	—	—	
Plön	83,9	53,6	38,7	7,2	—	0,5	—	—	
Rendsburg-Eckernförde	79,9	55,8	34,2	8,9	0,9	0,2	—	—	
Schleswig-Flensburg	78,0	53,9	28,1	7,5	6,8	—	3,6 ^b	—	
Segeberg	80,4	56,0	30,5	13,5	—	—	—	—	
Steinburg	82,1	56,9	33,8	8,9	—	0,4	—	—	
Stormarn	82,7	57,4	39,0	3,3	—	0,2	—	—	
Schleswig-Holstein	79,2	53,1	35,6	9,0	1,6	0,5	0,3	0,0	

a) Freie Kieler Wählergemeinschaft (FKW)

b) Freie Wählergemeinschaft Schleswig-Flensburg (FWG)

37. Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach dem Lebensunterhalt

1 %-Mikrozensusserhebung April 1973

Überwiegender Lebensunterhalt	Bevölkerung (einschließlich Soldaten)					
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	in 1 000			in %		
Eigene Erwerbstätigkeit ¹	655,3	295,7	951,0	53,2	22,1	37,0
Eigene Rente ²	183,6	264,4	448,0	14,9	19,8	17,4
Unterhalt durch Angehörige	393,4	777,3	1 170,7	31,9	58,1	45,6
Insgesamt	1 232,3	1 337,4	2 569,7	100	100	100

1) einschließlich Arbeitslosengeld oder -hilfe

2) Sozialrenten, Pensionen, Fürsorgeleistungen, Altenteil, Miet- und Pachteinnahmen, Kapitalerträge und dgl.

38. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein nach dem Wirtschaftsbereich

1 %-Mikrozensusserhebung April 1973

Geschlecht	Erwerbstätige ¹ insgesamt	davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige ¹ (Dienstleistungen)
		in 1 000			
Männlich	682,7	46,3	303,3	127,5	205,6
Weiblich	380,1	28,2	83,5	95,9	172,5
Insgesamt	1 062,8	74,5	386,8	223,4	378,1

1) einschließlich Soldaten

39. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein nach der Stellung im Beruf

1 %-Mikrozensusserhebung April 1973

Geschlecht	Erwerbstätige ¹ insgesamt	davon				
		Selbständige	mithelfende Familien- angehörige	Beamte ¹	Angestellte, kaufmännische und technische Lehrlinge	Arbeiter, gewerbliche Lehrlinge
		in 1 000				
Männlich	682,7	81,2	5,3	108,3	171,9	316,0
Weiblich	380,1	12,8	40,3	13,7	187,0	126,3
Insgesamt	1 062,8	94,0	45,6	122,0	358,9	442,3

1) einschließlich Soldaten

40. Erwerbstätige in den Bundesländern

1 %-Mikrozensusserhebung April/Mai 1973

Land	Erwerbstätige (einschließlich Soldaten)			davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
	ins- gesamt	männlich	Abhängige	Land- und Forstwirt- schaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige (Dienst- leistungen)
Schleswig-Holstein	1 063	683	923	7,0	36,4	21,0	35,6
Hamburg	809	487	733	0,7	32,7	31,6	34,9
Niedersachsen	3 078	1 965	2 564	10,5	42,5	19,1	28,0
Bremen	305	193	280	0,9	36,8	30,8	31,5
Nordrhein-Westfalen	7 117	4 755	6 304	3,3	52,2	17,9	26,6
Hessen	2 463	1 569	2 116	6,7	47,7	18,8	26,7
Rheinland-Pfalz ¹	1 592	1 006	1 269	11,5	43,0	17,4	28,1
Baden-Württemberg	4 306	2 646	3 660	7,3	55,1	14,2	23,5
Bayern	4 997	2 987	3 974	12,2	46,7	16,1	25,0
Saarland	408	284	365	2,3	50,8	19,0	27,9
Berlin (West)	930	519	857	0,7	42,1	20,7	36,5
Bundesgebiet¹	27 066	17 093	23 045	7,1	47,8	18,0	27,1

1) vorläufiges Ergebnis

41. Deutsche Erwerbstätige in Schleswig-Holstein am 27. 5. 1970
nach Alter und sozio-ökonomischer Gruppe

Ergebnisse einer 10 %-Repräsentativerhebung im Rahmen der Volkszählung 1970

Sozio-ökonomische Gruppe	Deutsche Erwerbs- tätige ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				
		bis 24	25 bis 49	50 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
	in 1 000					
Selbständige in der Landwirtschaft	35,4	0,4	21,4	7,5	3,6	2,5
Selbständige außerhalb der Landwirtschaft ohne Handelsvertreter, Reisende und ambulante Händler	59,7	0,7	30,7	13,7	7,5	7,1
Handelsvertreter	2,5	0,1	1,2	0,6	0,3	0,3
Selbständige in freien Berufen	8,7	0,1	4,2	2,0	1,1	1,3
Mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft	39,1	5,4	21,0	5,5	2,6	4,6
Mithelfende Familienangehörige außerhalb der Landwirtschaft	24,6	1,4	14,5	4,7	1,9	2,2
Beamte	104,2	33,0	54,2	12,5	4,1	0,4
Angestellte	304,9	57,1	181,6	45,2	16,5	4,6
Arbeiter	367,2	55,5	225,5	55,9	25,9	4,4
Lehrlinge	60,2	58,3	1,8	0,1	-	-
Insgesamt	1 006,6	211,9	556,1	147,7	63,5	27,3
davon Männer	664,0	124,1	376,4	95,1	49,4	19,1
Frauen	342,5	87,8	179,8	52,7	14,2	8,1

42. Pendler Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970

a) Pendlerbilanz

Art des Pendelns	Erwerbstätige			Schüler und Studierende		
	Auspendler	Einpendler	Saldo	Auspendler	Einpendler	Saldo
Innerhalb Schleswig-Holsteins	210 537	210 537	-	66 673	66 673	-
Über die südliche Landesgrenze	92 436	17 070	-75 366	6 483	507	-5 976
darunter Hamburg	92 261	15 558	-76 703	6 469	371	-6 098
Niedersachsen	175	1 504	+ 1 329	14	136	+ 122
Dänemark	94	.	.	60	.	.
Insgesamt	303 067	227 607	-75 460	73 216	67 180	-6 036

b) Berufspendler in ausgewählten Gemeinden

Gemeinde	Berufseinpendler		Berufsauspendler		Saldo
	insgesamt	in % der Erwerbstätigen am Arbeitsort	insgesamt	in % der Erwerbstätigen am Wohnort	
Flensburg	10 623	21,9	1 564	4,0	9 059
Kiel	28 088	20,2	3 665	3,2	24 423
Lübeck	15 238	13,9	5 072	5,1	10 166
Neumünster	5 551	14,2	2 892	8,0	2 659
Heide	4 770	36,7	888	9,7	3 882
Husum	4 208	30,1	403	4,0	3 805
Elmshorn	4 717	28,6	5 301	31,1	- 584
Pinneberg	5 460	37,5	6 492	41,6	-1 032
Eckernförde	2 855	29,0	969	12,2	1 886
Rendsburg	8 855	43,0	2 234	16,0	6 621
Schleswig	3 713	24,7	1 099	8,9	2 614
Bad Segeberg	3 011	41,2	780	15,4	2 231
Norderstedt	6 743	38,6	14 042	56,7	-7 299
Itzehoe	6 580	34,1	1 699	11,8	4 881
Ahrensburg	4 169	42,6	5 082	47,5	- 913

43. Berufsfernpendler mit Heimatwohnsitz in einer Gemeinde Schleswig-Holsteins am 27.5.1970

Berufsfernpendler insgesamt	Von den Berufsfernpendlern waren						
	Angehörige der Wirtschaftsbereiche			nach der Stellung im Beruf			
	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	Selbständige u. mithelfende Familienangehörige	Beamte und Angestellte	Arbeiter	
	in 1 000						
Männer	27,1	8,6	4,5	13,2	2,6	16,9	7,5
Frauen	15,9	2,1	3,1	10,5	0,9	11,8	3,2
Zusammen	43,0	10,7	7,5	23,7	3,5	28,7	10,7

44. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein am 27. 5. 1970 nach überwiegend benutztem Verkehrsmittel und Stellung im Beruf

Für den Weg zur Arbeitsstätte überwiegend benutztes Verkehrsmittel	Erwerbs- tätige Ins- gesamt	davon				
		Selb- ständige	mit- helfende Familien- ange- hörige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter
In 1 000						
Kein Verkehrsmittel	404,3	83,5	55,6	51,3	103,2	110,6
Eisenbahn	29,2	0,4	0,2	2,8	13,5	12,3
Straßenbahn	15,8	0,2	0,1	0,8	6,8	8,0
S-Bahn, U-Bahn, Hochbahn	23,6	0,4	0,1	2,6	14,2	6,3
Werkbus	19,9	0,1	0,1	0,7	2,3	16,6
Öffentlicher und privater Linienbus	101,9	1,0	0,8	5,1	45,6	49,4
Motorrad, Moped	21,1	0,2	0,1	0,7	2,3	17,8
Fahrrad, sonstiges Verkehrsmittel	84,7	1,0	0,8	5,1	17,6	60,2
Auto überhaupt	332,1	23,6	5,4	42,2	124,0	136,8
davon Selbstfahrer	290,0	22,4	3,5	39,9	107,1	117,1
Mitfahrer	42,1	1,2	1,9	2,3	17,0	19,7
Insgesamt	1 032,6	110,5	63,3	111,2	329,5	418,0

45. Arbeitslose und offene Stellen

Monatsende	Arbeitslose in 1 000			Offene Stellen in 1 000		
	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet
	1972/73	1973/74	1973/74	1972/73	1973/74	1973/74
April	11,7	12,7	240,7	20,9	23,1	622,2
Mai	9,8	10,5	211,3	21,3	24,4	653,0
Juni	8,6	9,5	201,0	21,4	24,3	673,6
Juli	8,9	10,3	216,6	20,3	22,2	665,8
August	9,0	10,7	221,9	19,8	21,2	647,6
September	9,2	10,9	219,3	19,2	20,4	612,7
Oktober	11,0	14,4	267,0	17,7	17,0	508,2
November	12,8	19,1	331,8	15,9	13,9	401,9
Dezember	15,3	27,0	485,6	15,1	11,1	291,9
Januar	18,9	33,5	620,5	16,4	12,4	307,6
Februar	18,0	33,7	620,2	19,5	14,4	330,7
März	14,6	29,8	561,8	22,4	17,0	349,1

46. Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer

Stand	Ins- gesamt	darunter					
		Italiener	Griechen	Spanier	Türken	Jugoslawen	Portugiesen
		in 1 000					
Schleswig-Holstein							
30. 6. 1971	31,8	1,8	3,0	4,2	9,9	4,6	1,5
30. 6. 1972	35,8	1,9	3,0	4,5	11,3	4,7	1,8
31. 1. 1973	32,0	1,5	2,7	3,2	11,3	4,3	1,6
Bundesgebiet							
30. 6. 1971	2 168,8	405,1	261,6	183,6	424,4	469,2	55,2
30. 6. 1972	2 317,0	422,2	269,7	184,0	497,3	471,9	63,1
31. 1. 1973	2 345,1	409,7	268,1	179,5	528,2	466,1	69,0

1) vorläufige Ergebnisse

47. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF ¹	Betriebe				Landw. genutzte Fläche ¹	
	1965		1973		1965	1973
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
0,5 - 2 ha	8 457	15,5	6 475	15,7	9,2	6,7
2 - 5 ha	6 834	12,5	3 861	9,4	22,2	12,4
5 - 10 ha	5 427	10,0	3 093	7,5	40,0	22,5
10 - 20 ha	11 478	21,1	5 739	13,9	175,3	87,9
20 - 30 ha	10 243	18,8	7 222	17,5	251,6	180,6
30 - 50 ha	8 316	15,3	9 516	23,1	315,7	365,1
50 und mehr ha	3 722	6,8	5 352	13,0	321,1	444,5
Insgesamt	54 477	100	41 258	100	1 135,1	1 119,7

1) 1965: landwirtschaftliche Nutzfläche

48. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1971
nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha				
	0 - 2	2 - 20	20 - 50	50 und mehr	insgesamt
Landwirtschaftliche Betriebe	3 969	13 590	17 698	4 779	40 036
darunter					
Marktfruchtbetriebe	522	1 698	1 849	1 771	5 840
Futterbaubetriebe	1 228	9 782	13 486	2 159	26 655
davon					
Futterbau-Spezialbetriebe	912	4 858	3 931	576	10 277
Futterbau-Verbundbetriebe	316	4 924	9 555	1 583	16 378
Veredlungsbetriebe	1 980	1 010	275	72	3 337
Gemischtbetriebe	62	968	2 073	777	3 880
Gartenbaubetriebe	978	626	36	10	1 650
Forstbetriebe	1 609	126	17	2	1 754
Kombinationsbetriebe	203	151	55	27	436

49. Agrarstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1971

a) Einkommenstruktur

	Betriebe ins- gesamt	davon mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha		
		0 - 10	10 - 20	20 und mehr
Betriebe				
ohne außerbetriebliches Erwerbseinkommen	30 882	6 036	4 637	20 209
mit außerbetrieblichem Erwerbseinkommen	12 140	7 550	2 225	2 365
Betriebe, deren betriebliches Einkommen				
größer ist als das außerbetriebliche Einkommen ¹	30 475	3 621	5 265	21 589
darunter mit Erwerbseinkommen	3 229	705	883	1 641
kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen	12 547	9 965	1 597	985
darunter mit Erwerbseinkommen	8 911	6 845	1 342	724

1) einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen

b) Teilstücke

Landwirtschaftliche Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche			Von den Betrieben hatten ... räumlich getrennt liegende Teilstücke		
Betriebe	LF ha	Teilstücke	bis 5	6 bis 10	11 und mehr
			Betriebe		
42 486	1 120 957	174 594	31 958	7 905	2 623

c) Besitzverhältnisse

	Betriebe	Eigene LF ¹	Gepachtete LF ¹
		ha	
Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF)	42 486	785 872	332 814
und zwar mit			
Eigenfläche insgesamt ¹	36 804	785 872	189 231
Pachtfläche insgesamt ¹	25 960	449 225	332 814
darunter mit			
ausschließlich Eigenfläche	16 404	336 647	-
überwiegend Eigenfläche	16 236	414 922	110 689
überwiegend Pachtfläche	4 164	34 303	78 542
ausschließlich Pachtfläche	5 636	-	143 583

1) Die "unentgeltlich erhaltene LF" (sonstige Fläche) ist weder in der Eigen- noch in der Pachtfläche enthalten

50. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1973

a) landwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche 1 000 ha	Von der landw. genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landw. genutzten Fläche von			
			0,5 – 5 ha	5 – 20 ha	20 – 100 ha	100 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	41,3	1 119,7	1,7	9,9	74,8	13,6
Hamburg	2,2	18,1	11,8	25,6	54,7	7,9
Niedersachsen	175,7	2 830,9	4,6	22,8	65,8	6,7
Bremen	0,8	12,7	4,6	13,5	80,0	1,9
Nordrhein-Westfalen	140,0	1 763,4	6,7	31,5	57,7	4,1
Hessen	95,8	837,1	12,4	42,9	41,0	3,7
Rheinland-Pfalz	99,2	809,0	13,3	45,0	40,3	1,4
Baden-Württemberg	208,6	1 602,3	13,8	50,4	33,5	2,4
Bayern	335,5	3 619,3	7,6	52,4	37,6	2,4
Saarland	11,5	87,2	14,3	26,8	54,3	4,5
Berlin (West)	0,3	2,0	15,5	27,1	52,2	5,2
Bundesgebiet	1 110,9	12 602,7	7,8	37,5	50,0	4,6

b) Forstbetriebe mit der Hauptproduktionsrichtung Forstwirtschaft

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Waldfläche 1 000 ha	Von der Waldfläche entfielen auf Betriebe mit einer Waldfläche von			
			unter 200 ha	200 – 500 ha	500 – 1000 ha	1000 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	2,1	90,5	14,1	6,9	10,6	68,4
Hamburg	0,2	5,1	20,6	4,1	–	75,3
Niedersachsen	13,5	626,6	23,8	7,8	3,7	64,7
Bremen	0,1	0,6	100,0	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	17,0	525,4	25,1	14,5	11,5	48,9
Hessen	5,4	758,5	16,3	16,6	11,3	55,8
Rheinland-Pfalz	9,5	669,3	22,4	22,3	16,3	39,0
Baden-Württemberg	18,2	1 057,1	19,8	18,8	14,5	46,9
Bayern	49,7	1 411,0	22,2	8,0	7,0	62,8
Saarland	1,3	73,3	28,0	13,6	4,4	54,1
Berlin (West)	0,0	7,0	4,9	–	–	95,1
Bundesgebiet	117,1	5 224,4	21,3	13,9	10,4	54,3

51. Schlepper und Mähdrescher in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

Zahl der	1960	1965	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Schlepper	41 692	54 208	56 555	57 974	58 252	58 123	...	...
Mähdrescher	3 402	7 651	9 183	9 505	9 507	9 396	8 818	8 728

52. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

in Betrieben mit 2 und mehr ha LF (bis 1968/69: LN), Arbeitsbereich Betrieb und Haushalt

Arbeitskräfte	1956	1960	1964/65	1968/69	1970/71	1972/73
Betriebsinhaber	52 397	49 123	46 019	42 497	38 036	34 817
davon ständig beschäftigt	43 772	39 100	36 397	31 517	28 368	25 842
nicht ständig und nicht beschäftigt	8 625	10 023	9 622	10 980	9 668	8 975
Familienangehörige	113 439	107 237	97 359	85 839	80 127	71 443
davon ständig beschäftigt	76 441	71 345	60 490	49 058	44 229	37 006
nicht ständig und nicht beschäftigt	36 998	35 892	36 869	36 781	35 898	34 437
Ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	58 263	39 118	28 023	19 284	16 539	13 330

53. Nutzung des Bodens in den Bundesländern 1973

Land	Wirt- schafts- fläche 1 000 ha	darunter in %		Landw. genutzte Fläche 1 000 ha	darunter in %		
		landw. genutzte Fläche	Wald		Acker- land	Dauer- grünland	Dauer- kulturen ¹
Schleswig-Holstein	1 571	73,2	8,7	1 150	56,6	40,8	0,5
Hamburg	79	38,9	6,8	31	31,7	22,0	7,1
Niedersachsen	4 739	61,2	19,9	2 899	54,8	42,4	0,7
Bremen	41	38,4	1,9	16	15,7	63,3	0,5
Nordrhein-Westfalen	3 409	56,2	23,7	1 915	57,4	37,8	0,8
Hessen	2 098	44,1	39,4	926	61,0	35,0	1,2
Rheinland-Pfalz	1 984	44,9	37,9	890	59,0	30,0	8,6
Baden-Württemberg	3 547	49,4	36,6	1 752	52,8	42,4	2,9
Bayern	6 989	53,4	33,1	3 729	56,8	41,0	0,4
Saarland	257	45,3	31,6	116	56,4	35,2	1,3
Berlin (West)	48	8,4	16,1	4	40,8	5,5	3,8
Bundesgebiet	24 762	54,2	29,0	13 429	56,2	39,8	1,5

1) Baumschulen, Obstanlagen, Rebland, Korbweiden

54. Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet 1973 in 1 000 ha
	Durchschnitt 1967-72	1973	davon				
			Marsch	Hohe Geest	Vor- geest	Hügel- land	
	1 000 ha	in %					
Getreide ¹ insgesamt	417	427	11,2	21,1	14,9	52,8	5 286
darunter Weizen	96	107	19,9	8,7	2,5	68,9	1 603
Roggen	79	90	2,0	31,7	31,1	35,1	739
Gerste	109	124	12,3	19,2	11,8	56,7	1 671
Hafer	105	96	9,0	25,9	16,2	48,9	821
Hackfrüchte ² insgesamt	66	58	7,1	31,2	21,6	40,0	1 127
darunter Kartoffeln	13	10	1,3	36,1	36,4	26,2	481
Zuckerrüben ³	15	16	11,8	21,2	7,7	59,3	352
Runkelrüben ³	24	26	6,4	34,6	23,3	35,7	268
Kohlrüben ³	13	5	7,1	36,5	30,3	26,1	21
Raps und Rübsen	45	58	11,1	4,1	1,0	83,9	108
Futterpflanzen ⁴	103	95	3,0	25,5	26,9	44,7	870

1) einschließlich Menggetreide und Körnermais 2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 3) ohne Rüben zur Samengewinnung 4) einschließlich Grasenanbau auf dem Acker

55. Erträge und Ernten ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet
	D 1967-72	1973		D 1967-72	1973	
	dt/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt	37,0	40,1	36,8	1 542	1 710	18 661
darunter Weizen	43,6	49,5	41,4	418	529	6 238
Roggen	30,9	32,0	33,2	245	286	2 976
Gerste	37,1	41,0	36,7	405	509	5 227
Hafer	37,1	37,1	34,3	391	357	2 833
Raps und Rübsen	24,5	19,5	23,6	109	114	186
Kartoffeln	274,2	247,6	285,2	362	242	17 156
Zuckerrüben	377,9	383,3	452,1	554	628	13 777
Runkelrüben	906,2	859,4	945,7 ^a	2 169	2 245	29 906 ^a
Kohlrüben	678,5	665,1	645,4 ^a	883	311	2 375 ^a
Heu ¹					1 797	

1) Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne und ab 1970 Mähweiden

a) D 1968 - 72

56. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse

Verkaufsgemüsebau auf dem Freiland

Ausgewählte Fruchtart	Anbaufläche			Ertrag			Ernte in Schleswig-Holstein 1973 in 1 000 t
	Schleswig-Holstein			Schleswig-Holstein	Bundesgebiet		
	1972	1973		1972	1973		
	ha	in % des Bundesgebietes		dt/ha			
Gemüse insgesamt ²	6 674	6 045	.	.	.	.	.
dar. Kopfkohl	3 226	3 055	25,1	564	678	465	207
dar. Herbstweißkohl	687	606	17,7	763	866	642	52
Dauerweißkohl	1 216	1 247	41,7	614	758	553	95
Dauerrotkohl	662	497	31,1	427	551	381	27
Dauerwirsing	189	183	19,5	238	260	238	5
Speisemöhren ³	660	581	11,0	402	398	289	23
Frischerbsen ⁴	835	600	11,1	36	43	43	3
Buschbohnen	910	635	11,2	93	100	95	6

1) Die Erträge und Ernten von Kopf-, Herbstweiß-, Dauerweiß- und Dauerrotkohl sowie Speisemöhren sind Ergebnisse der Erntemessungen 2) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel
3) einschließlich Karotten 4) gedroschen ohne Hülsen

57. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	D 1967 - 72				1973			
	Bundesgebiet (ohne Berlin)		darunter Schleswig-Holstein		Bundesgebiet (ohne Berlin)		darunter Schleswig-Holstein	
	Mill. Stück	%	Mill. Stück	%	Mill. Stück	%	Mill. Stück	%
Obstgehölze und Obstunterlagen	27,4	10,1	37	17,9	6,1	34		
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten	98,8	34,5	35	125,3	46,0	37		
Rosen	39,2	18,0	46	42,1	18,8	45		
Rosenunterlagen	99,3	91,9	93	94,4	88,0	93		
Forstgehölze	1 485,8	760,0	51	1 523,1	764,3	50		
darunter Nadelgehölze	1 262,7	617,3	49	1 296,2	629,2	49		

58. Betriebe des Gartenbaus in Schleswig-Holstein 1972/73

Ergebnisse der Gartenbauerhebung

Betriebe nach ihrer Hauptproduktionssparte	Größenklasse nach der gärtnerischen Nutzfläche von ... bis unter ... ha					
	unter 0,10	0,10-0,50	0,50-2	2-5	5 und mehr	ins- gesamt
Insgesamt						
Betriebe	143	795	1 148	1 052	723	3 861
gärtnerische Nutzfläche in ha						
im Freiland	3	173	1 112	3 199	8 290	12 779
in Unterglasanlagen	4,0	40,7	59,8	21,2	24,7	150,4
darunter						
Obstbau						
Betriebe	8	86	190	106	93	483
gärtnerische Nutzfläche in ha						
im Freiland	0	22	192	326	1 147	1 687
in Unterglasanlagen	0	-	0	0	0,1	0,2
Gemüsebau						
Betriebe	17	123	352	608	418	1 518
gärtnerische Nutzfläche in ha						
im Freiland	1	32	368	1 862	4 286	6 548
in Unterglasanlagen	0,1	0,3	2,5	2,6	3,5	9,1
Zierpflanzenbau						
Betriebe	104	403	227	34	5	773
gärtnerische Nutzfläche in ha						
im Freiland	2	72	160	85	43	360
in Unterglasanlagen	3,7	38,3	50,2	10,6	5,6	108,4
Baumschule						
Betriebe	3	109	261	248	180	801
gärtnerische Nutzfläche in ha						
im Freiland	0	28	281	763	2 551	3 623
in Unterglasanlagen	0	0,2	1,4	4,6	11,4	17,8
Gärtnerischer Samenbau						
Betriebe	-	-	2	-	-	2
gärtnerische Nutzfläche in ha						
im Freiland	-	-	2	-	-	2
in Unterglasanlagen	-	-	-	-	-	-

59. Viehbestände und Viehbesatz

Tierart jeweils Dezember ▶	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1973
	D 1967 - 72	1972	1973	
	Viehbestand in 1 000			
Rinder	1 405	1 421	1 496	14 374
darunter Milchkühe	505	503	514	5 576
Schweine	1 690	1 598	1 659	20 356
Schafe	99	96	108	1 016
Hühner	4 951	5 012	4 746	96 689
Pferde	18	23	28	320
	Viehbesatz			
Rindvieh je 100 ha LN	121	123	130	107
Milchkühe je 100 ha LN	44	44	45	42
Schweine je 100 ha LN	146	139	144	152
Hühner je 100 Einw.	195	196	184	156

1) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

60. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1973
		1971	1972	1973	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 085	2 137	2 166	21 266
Milchleistung je Kuh und Jahr	kg	4 297	4 381	4 323	3 880
Milchanlieferung an Meiereien und Händler	1 000 t	1 916	1 975	2 021	18 812
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,83	3,87	3,87	3,82
Absatz von Trinkvollmilch	1 000 t	232	222	218	2 763
darunter übergebietlicher Versand	1 000 t	72	66	64	-
Herstellung von Butter	1 000 t	57,8	61,0	64,1	510
Hart-, Schnitt- u. Weichkäse	1 000 t	14,5	17,0	16,3	224
Milchdauerwaren	1 000 t	73,0	87,0	88,4	1 041
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung					
Rinder zusammen	1 000 St.	477	386	415	3 930
darunter übergebietlicher Versand	1 000 St.	56	45	48	-
Schweine zusammen	1 000 St.	2 848	2 756	2 661	29 383
darunter Hausschlachtungen	1 000 St.	109	93	81	2 735
übergebietlicher Versand	1 000 St.	355	307	266	-
Fettanfall					
aus inländischer Erzeugung	1 000 t Reinfett	82,4	83,5	84,4	854,1
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	232	234	231	233
Eierproduktion	Mill. St.	755	724	725	15 506

61. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Erntefestmeter ohne Rinde in 1 000	550	862	562	497	492	443	366
Festmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	4,3	6,7	4,4	3,9	3,8	3,4	2,8

62. Waldstruktur Schleswig-Holsteins

	1960/61		1971	
	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha
Betriebe mit Waldflächen insgesamt	11 978 ^a	133 070	11 131 ^b	135 982
Waldfläche nach Baumarten				
Fichte (Tanne, Douglasie) über 60 Jahre	.	6 303 ^c	486	9 063
Kiefer (Lärche, Strobe) über 60 Jahre	.	3 781 ^c	235	5 836
Fichte, Kiefer und sonstiges Nadelholz unter 60 Jahre	:	56 252 ^c	4 740	54 347
Laubholz und sonstige Flächen	.	51 729 ^c	7 589	66 737

a) Betriebe ab 1 ha Betriebsfläche b) Betriebe mit 1 und mehr ha LF oder Waldfläche
c) nur Betriebsart schlagweiser Hochwald

63. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1974

Ostküste: 246 Motorfischkutter, 622 halbgedeckte und offene Boote

Westküste: 210 Motorfischkutter, 79 halbgedeckte und offene Boote, 4 Heringslogger

Fischereibetriebe: s 450 Kutter- und Muschelbetriebe

s 600 Bootsbetriebe

64. Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1971	31,2	20,9
	1972	26,0	12,8
	1973	28,1	23,6
darunter (ohne den Anteil für Fischmehlfabriken)			
Hering (ohne Sekunda und Spitzen)		5,2	0,01
Kabeljau (Dorsch)		16,0	0,7
Muscheln		0,1	6,1
Fangerlös in Mill. DM	1971	18,3	13,6
	1972	17,4	14,2
	1973	26,5	15,8

65: Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 27. 5. 1970

a) Arbeitsstätten, Beschäftigte, Löhne und Gehälter

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Arbeits- stätten	Beschäftigte		Löhne und Gehälter ² 1969	
		ins- gesamt	Arbeit- nehmer ¹	in 1 000 DM	in DM je Arbeit- nehmer
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei³	2 015	7 840	4 737	44 308	9 613
Landw. Tierhaltung, Dienstleistungen	594	1 640	823	7 787	9 602
Fischerei ⁴ , gew. Gärtnereien, Tierhaltung	1 421	6 200	3 914	36 521	9 616
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	250	8 167	8 156	111 361	13 654
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	234	7 797	7 793	108 013	13 860
Bergbau	16	370	363	3 348	9 226
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 290	265 138	247 366	2 754 506	11 243
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	178	10 208	10 076	125 613	12 468
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	151	7 860	7 726	87 742	11 495
Gewinn- u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas	573	13 006	12 435	157 968	12 818
Metallerzeugung und -bearbeitung	571	10 659	9 980	115 849	11 627
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, ADV	3 126	81 984	78 164	906 938	11 746
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	1 074	32 289	38 145	383 833	10 193
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 141	35 769	33 094	392 902	11 913
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	2 668	20 240	17 133	145 696	8 569
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3 808	46 123	40 613	437 965	10 908
Baugewerbe	6 368	88 254	80 158	819 069	10 286
Bauhauptgewerbe	2 710	65 461	62 141	659 065	10 664
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 658	22 793	18 017	160 004	8 974
Handel	28 079	138 641	104 905	871 552	8 460
Großhandel	3 996	39 791	35 273	379 606	10 859
Handelsvermittlung	2 775	5 659	2 107	15 828	7 922
Einzelhandel	21 308	93 191	67 525	476 118	7 206
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 145	49 991	45 993	556 170	12 227
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 741	20 483	19 069	236 101	12 449
Kreditinstitute u. ö.	1 548	15 070	14 876	181 516	12 266
Versicherungsgewerbe	1 193	5 413	4 193	54 585	13 099
Dienstleistungen v. Untern. u. freien Berufen	21 705	92 774	62 930	448 627	7 320
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	8 459	31 977	18 188	117 585	6 764
Reinigung, Körperpflege	4 024	20 097	15 577	80 131	5 262
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	1 208	4 862	3 443	33 462	9 886
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 557	13 840	9 043	58 691	6 608
Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	3 481	17 158	13 053	130 448	10 154
Sonstige Dienstleistungen	976	4 840	3 626	28 310	7 945
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 778	17 260	17 260	183 983	10 717
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	124 836	124 836	1 714 482	13 782
Gebietskörperschaften	3 750	118 240	118 240	1 627 424	13 814
Sozialversicherung	301	6 596	6 596	87 058	13 215
Alle Wirtschaftsabteilungen	86 422	813 384	715 410	7 740 159	10 937

1) von allen Arbeitsstätten mit oder ohne Lohn- und Gehaltssumme im Jahre 1969

2) nur in Arbeitsstätten, die 1969 Löhne und Gehälter gezahlt haben

3) diese Betriebe waren nur dann einzubeziehen, wenn sie steuerlich als Gewerbebetrieb veranlagt wurden

4) ohne Binnenfischerei

Schluß: 65. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 27. 5. 1970

b) Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Beschäftigte ¹				
	rätige Inhaber	Beamte und Ange- stellte	Fach- arbeiter und sonstige Arbeiter	gewerb- liche u. kaufm. Lehr- linge	Teilbe- schäf- tigte
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei²	2 143	618	3 899	220	703
Landw. Tierhaltung, Dienstleistungen	599	166	643	14	198
Fischerei ³ , gew. Gärtnereien, Tierhaltung	1 544	452	3 256	206	505
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	8	3 093	4 841	222	270
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	3	3 048	4 524	221	253
Bergbau	5	45	317	1	17
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	13 860	55 438	173 168	18 760	13 825
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	116	3 250	6 575	251	538
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	118	1 971	5 641	114	492
Gewinn- u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas	481	1 871	10 377	187	303
Metallerzeugung und -bearbeitung	575	1 560	7 725	695	245
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, ADV Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	3 118	19 023	49 758	9 383	2 035
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 220	5 317	25 860	1 917	3 159
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 661	2 469	13 479	1 185	1 407
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3 630	11 066	27 080	2 467	3 259
Baugewerbe	6 683	8 201	65 492	6 465	1 522
Bauhauptgewerbe	2 876	6 032	53 760	2 349	717
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 807	2 169	11 732	4 116	805
Handel	25 350	62 314	28 256	14 335	20 558
Großhandel	3 617	18 047	13 889	3 337	3 391
Handelsvermittlung	2 824	970	753	384	553
Einzelhandel	18 909	43 297	13 614	10 614	16 614
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	3 179	23 162	21 104	1 727	3 947
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	1 190	15 423	1 331	2 315	2 123
Kreditinstitute u. ä.	159	11 809	1 143	1 924	1 683
Versicherungsgewerbe	1 031	3 614	188	391	440
Dienstleistungen v. Untern. u. freien Berufen	21 755	23 464	32 116	7 350	13 610
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	8 898	4 035	12 989	1 164	3 732
Reinigung, Körperpflege	3 657	1 536	11 828	2 213	3 496
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	1 113	1 998	1 354	91	837
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 675	5 655	2 016	1 372	2 268
Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	3 478	8 889	1 791	2 373	2 599
Sonstige Dienstleistungen	934	1 351	2 138	137	678
Organisationen ohne Erwerbscharakter	-	11 145	5 450	665	3 775
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	-	85 527	36 775	2 534	11 649
Gebietskörperschaften	-	80 345	35 642	2 253	11 025
Sozialversicherung	-	5 182	1 133	281	624
Alle Wirtschaftsabteilungen	74 168	288 385	372 432	54 593	71 982

1) ohne 23 806 unbezahlte mithelfende Familienangehörige

2) diese Betriebe waren nur dann einzubeziehen, wenn sie steuerlich als Gewerbebetrieb veranlagt wurden

3) ohne Binnenfischerei

66. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1973

a) nach Rechtsform und Wirtschaftsbereich

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	Anzahl	Kapital		Anzahl	Kapital	
		Mill. DM	% ¹		Mill. DM	% ¹
Aktiengesellschaften	55	551	+ 10,4	2 260	67 298	+ 4,6
GmbH	3 286	1 109	+ 10,4	112 063	58 753	+ 11,5
Alle Kapitalgesellschaften	3 341	1 660	+ 10,4	114 323	126 051	+ 7,7
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in						
Land- und Forstwirtschaft	27	14	+ 1,4	532	225	+ 3,7
produzierendes Gewerbe	1 037	1 041	+ 5,8	35 215	81 748	+ 4,7
Großhandel und Handelsvermittlung	519	96	- 32,4	20 111	5 917	+ 3,9
Einzelhandel	178	27	+ 8,8	5 517	2 521	+ 6,5
Dienstleistungen	1 263	287	+ 67,9	46 504	22 614	+ 18,7

1) Veränderungen gegenüber 1972

b) Die größten Kapitalgesellschaften in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet

Name des Unternehmens	Kapital in Mill. DM	
	am 31. 12. 1973	dagegen am 31. 12. 1968
1. Howaldtswerke - Deutsche Werft AG, Hamburg und Kiel, Kiel	100,0	50,0
2. Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG, Rendsburg	90,0	70,0
3. Stadtwerke Kiel AG, Kiel	77,0	77,0
4. General Foods GmbH, Elmshorn	70,5	70,5
5. L. Possehl & Co. GmbH, Lübeck	50,0	30,0
6. Drägerwerk AG, Lübeck	45,0	-
7. Versorgung und Verkehr Kiel GmbH, Kiel	42,3	42,3
8. CONDEA Petrochemie GmbH, Brunsbüttel	40,0	40,0
9. MaK Maschinenbau GmbH, Kiel	40,0	-
10. Lehment GmbH, Kiel	33,0	10,0
dagegen im Bundesgebiet		
1. Bayer AG, Leverkusen	1 910,0	1 580,0
2. Farbwerke Hoechst AG, Frankfurt/Main	1 608,0	1 338,0
3. Badische Anilin- und Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen	1 526,0	1 198,0
4. Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE), Essen	1 500,0	1 200,0

67. Die Industrie in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße

einschließlich Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten

	Ins- gesamt	davon Betriebe mit ... Beschäftigten						
		1 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1971								
Betriebe	2 558	980	419	493	265	337	39	25
Beschäftigte	197 973	4 243	5 882	15 819	18 854	71 751	26 608	54 816
30. 9. 1972								
Betriebe	2 516	971	399	486	267	334	34	25
Beschäftigte	193 317	4 237	5 666	15 606	18 835	71 640	23 323	54 010
30. 9. 1973								
Betriebe	2 573	1 006	409	491	259	345	39	24
Beschäftigte	194 133	4 315	5 799	15 607	18 043	72 822	26 294	51 253

68. Die Industriezweige in Schleswig-Holstein 1973
 Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriezweig	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹		Löhne und Gehälter		
			Ins-gesamt	Aus-lands-umsatz	in % des Um-satzes		
			Jahres-D	Mill. DM			
Insgesamt	1968	1 561	175 108	10 418	1 549	1 927	18,5
	1970	1 560	191 332	12 840	1 725	2 685	20,9
	1971	1 557	190 655	14 365	1 975	2 994	20,8
	1972	1 574	187 565	15 275	2 399	3 251	21,3
	1973	1 581	187 382	17 270	2 904	3 673	21,3
Bergbau		6	318	9	.	7	71,7
Grundstoffe und Produktionsgüter		335	29 281	3 427	510	626	18,3
dar. Mineralölverarbeitung		6	1 269	852	90	33	3,9
Steine und Erden		181	8 041	773	9	189	24,5
NE-Metallindustrie u. -gießerei		8	1 317	80	.	25	30,6
Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien		8	2 417	114	.	50	44,1
Chemie		78	8 120	858	178	167	19,5
Sägewerke und Holzbearbeitung		29	1 141	137	5	20	14,5
Papier- und Pappeherzeugung		6	2 104	258	61	48	18,7
Gummi- und Asbestverarbeitung		14	3 015	164	28	57	34,9
Investitionsgüter		473	91 407	5 623	1 964	1 846	32,8
dar. Stahl- und Leichtmetallbau		62	5 997	362	.	137	37,2
Maschinenbau		178	27 209	1 887	721	576	30,5
Straßen- und Luftfahrzeugbau		13	2 027	133	25	38	28,6
Schiffbau		20	20 954	1 382	725	458	33,1
Elektrotechnik		87	19 068	892	290	338	37,9
Feinmechanik und Optik		29	6 672	315	105	120	38,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren		68	8 322	582	85	155	26,6
Verbrauchsgüter		446	40 988	2 685	179	746	27,8
dar. Glasindustrie		9	1 057	73	4	22	30,2
Holzverarbeitung		60	5 333	430	18	103	23,9
Papier- und Pappeverarbeitung		40	3 744	290	18	65	22,5
Druckerei und Vervielfältigung		132	12 015	869	8	273	31,4
Kunststoffverarbeitung		59	4 097	286	48	72	25,3
Textilindustrie		48	5 199	317	45	80	25,1
Bekleidungsindustrie		70	5 971	202	6	72	35,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrie		321	25 388	5 527	250	449	8,1
dar. Mühlenindustrie		11	936	240	57	19	7,8
Brotindustrie		19	3 488	192	2	61	31,7
Obst- und Gemüseverarbeitung		14	1 255	116	10	18	15,5
Süßwarenindustrie		21	3 149	285	11	44	15,3
Meiereien und Käseereien		84	2 560	913	30	52	5,7
Dauermilch- u. Schmelzkäsewerke		5	638	186	27	12	6,4
Fleischverarbeitung		33	4 782	1 124	16	83	7,4
Fischverarbeitung		35	2 145	207	14	29	14,1
Brauereien		6	972	106	.	21	19,7
Spirituosenindustrie		18	713	290	5	14	4,9
Futtermittelindustrie		31	843	424	.	16	3,8

1) ohne Umsatzsteuer

69. Energieverbrauch der Industrie Schleswig-Holsteins 1973

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Industriezweig		Jahresverbrauch an				
		Kohle in t SKE ¹	Heizöl in t		Gas ² in 1 000 m ³	Strom in 1 000 kWh
			ins- gesamt	darunter schwer		
Insgesamt	1968	482 017	967 589	780 115	127 169	1 636 335
	1970	399 550	1 129 989	905 508	286 963	1 871 284
	1971	311 905	1 124 300	895 309	304 745	1 919 666
	1972	245 416	1 141 764	896 574	317 475	1 983 256
	1973	332 157	1 200 860	951 978	328 890	2 119 748
Bergbau						
Grundstoffe und Produktionsgüter		306 081	901 529	823 657	103 345	1 184 438
dar. Mineralölverarbeitung			257 148	256 886	247	223 155
Steine und Erden	1 856	405 265	356 964	4 705		281 771
NE-Metallindustrie u. -gießereien	-	10 115		1 629		11 178
Eisen-, Stahl- u. Tempergießereien	13 516	8 708		1 829		43 621
Chemie	424	77 267	68 109	400		164 952
Sägewerke und Holzbearbeitung	-	6 936				29 055
Papier- und Pappeerzeugung	-	113 457	113 317			262 478
Gummi- und Asbestverarbeitung	-	6 722	1 960			34 855
Investitionsgüter		3 289	69 965	6 866	68 416	358 877
dar. Stahl- und Leichtmetallbau			1 477		802	8 525
Maschinenbau	2 002	22 122			9 128	94 800
Straßen- und Luftfahrzeugbau		2 537				6 038
Schiffbau	1 239	13 463			21 707	128 208
Elektrotechnik	-	14 532	4 777		1 747	60 838
Feinmechanik und Optik		4 986			1 871	15 954
Eisen-, Blech- und Metallwaren		6 992			31 333	35 354
Verbrauchsgüter		1 222	62 034	26 914	146 583	283 814
dar. Glasindustrie	-	1 757				26 923
Holzverarbeitung		3 330	135			23 636
Papier- und Pappeverarbeitung	-	12 167	8 046			28 925
Druckerei und Vervielfältigung	143	18 354			939	94 096
Kunststoffverarbeitung	-	4 752			9 139	40 210
Textilindustrie	797	16 107	9 279			29 472
Bekleidungsindustrie		4 177	618		142	7 526
Nahrungs- und Genußmittel		21 563	167 321	94 541	6 351	276 987
dar. Mühlenindustrie	-	4 108	3 151			32 319
Brotindustrie	-	15 581			597	14 343
Obst- und Gemüseverarbeitung		15 052	12 878		1 252	11 551
Süßwarenindustrie	386	4 409	2 415		1 401	19 282
Meiereien und Käseereien		35 319	23 837		57	43 494
Dauermilch- und Schmelzkäsewerke		10 616	10 616			11 352
Fleischverarbeitung		14 236	3 631		562	30 412
Fischverarbeitung		5 375			356	5 996
Brauereien	-	6 327	5 976			9 706
Spirituosenindustrie	-	3 594	2 465			1 566
Futtermittelindustrie	-	6 800	2 708			30 930

1) Umrechnungsfaktor für Steinkohle-Einheit (SKE): Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0;

Steinkohlenkoks = 0,97; Braunkohlenbriketts = 0,69

2) H₀ = 4 300 kcal/m³; ab 1969 einschließlich Erdgas und Erdölgas

70. Entwicklung des Energieverbrauchs der Industrie Schleswig-Holsteins in Steinkohleneinheiten (SKE)

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Jahr	Jahres- verbrauch insgesamt	darunter									
		Kohle			Heizöl			Gas ¹		Strom ²	
					insgesamt		darunter schwer				
		1000 t SKE	1000 t SKE	%	1000 t SKE	%	1000 t SKE	1000 t SKE	%	1000 t SKE	%
1958	1 584	892	56	529	33	.	87	5	76	5	
1959	1 563	722	46	684	44	.	75	5	82	5	
1960	1 728	787	46	765	44	710	85	5	91	5	
1961	1 838	816	44	843	46	763	82	4	97	5	
1962	1 843	733	40	938	51	830	72	4	100	5	
1963	1 929	659	34	1 105	57	973	66	3	99	5	
1964	2 032	679	33	1 176	58	1 026	68	3	109	5	
1965	2 118	644	30	1 288	61	1 109	65	3	121	6	
1966	2 096	585	28	1 312	63	1 102	72	3	127	6	
1967	2 059	516	25	1 333	65	1 108	80	4	130	6	
1968	2 056	482	23	1 355	66	1 092	78	4	141	7	
1969	2 270	490	22	1 481	65	1 178	141	6	158	7	
1970	2 334	400	17	1 582	68	1 268	176	8	176	8	
1971	2 259	312	14	1 574	70	1 253	187	8	186	8	
1972	2 231	245	11	1 598	72	1 255	195	9	193	9	
1973	2 422	332	14	1 681	69	1 333	202	8	207	9	

1) bis 1968 ohne, ab 1969 einschließlich Naturgas 2) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

71. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1972

Wirtschaftsgliederung	Investitionen ¹ für Umweltschutz						Alle Investition- en dieser Betriebe/ Unternehmen
	Zahl der Betriebe/ Unter- nehmen	ins- gesamt	Ab- wasser- klärung	Luft- reini- gung	Lärm- verrin- gerung	Abfall- beseiti- gung	
Industrie insgesamt²	97	19 595	4 467	9 229	5 220	682	272 459
darunter							
chemische Industrie	9	1 790	111	1 663	-	17	12 252
Industrie der Steine u. Erden	12	8 281	25	3 629	4 627	-	57 365
Maschinenbau	7	1 378	1 187	100	41	51	16 522
elektrotechnische Industrie	3	374	374	1	-	-	2 564
Holzverarbeitung	4	363	17	16	300	30	9 235
Ernährungsindustrie	40	4 081	1 404	2 081	218	378	57 471
darunter							
Süßwarenindustrie	3	357	227	130	-	-	4 295
Meierei und Käserei	8	175	41	-	3	132	4 158
fleischverarbeit. Industrie	7	1 736	159	1 472	90	15	13 849
Futtermittelindustrie	3	364	43	134	60	127	4 964
Bauhauptgewerbe insgesamt³	16	502	139	198	159	6	12 125
darunter Hoch- und Tiefbau	14	488	139	195	143	1	11 250

1) einschließlich Investitionssteuer 2) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

3) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

72. Investitionen der Industrie Schleswig-Holsteins

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Industriegruppe oder -zweig	Bruttozugänge an Sachanlagen ¹ (Investitionen)					DM je Beschäftigten
	1971	1972				
		insgesamt	Gebäude und bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen und maschinelle Anlagen ²	
Mill. DM						
Bergbau	4,0	16,6	5,0	-	11,5	57 197
Grundstoffe und Produktionsgüter	185,3	243,7	32,5	6,6	204,6	8 193
darunter						
Chemie	31,4	43,5	12,2	0,7	30,6	5 350
Mineralölverarbeitung	6,1	61,0	0,8	0,2	60,0	47 546
Gummi- und Asbestverarbeitung	13,2	10,4	0,7	-	9,7	3 665
Steine und Erden	89,1	108,6	16,2	5,6	86,8	12 979
Investitionsgüter	295,3	246,3	72,7	2,4	171,2	2 667
darunter						
Stahl- und Leichtmetallbau	11,8	14,4	3,7	0,3	10,4	2 408
Maschinenbau	115,1	93,4	24,5	0,7	68,1	3 390
Schiffbau	57,0	44,6	11,6	0,2	32,8	1 962
Elektrotechnik	44,2	35,2	11,9	0,2	23,1	1 933
Feinmechanik und Optik	15,9	16,4	5,5	0,1	10,9	2 470
Eisen-, Blech- und Metallwaren	40,5	25,0	4,7	0,1	20,2	3 000
Verbrauchsgüter	134,7	141,2	41,7	5,7	93,8	3 374
darunter						
Kunststoffverarbeitung	17,2	18,0	4,5	0,2	13,3	4 789
Holzverarbeitung	19,5	29,1	12,6	1,2	15,3	5 636
Papier- und Pappeverarbeitung	10,9	11,2	1,6	0,1	9,6	2 940
Druckerei und Vervielfältigung	45,6	42,8	7,8	3,8	31,3	3 331
Textilindustrie	24,3	11,7	1,4	0,4	9,9	2 243
Bekleidungsindustrie	5,5	3,9	1,0	0,0	2,9	623
Feinkeramik und Glasindustrie	10,6	22,8	12,2	0,0	10,6	6 373
Nahrungs- und Genußmittel	181,7	176,7	50,2	3,0	123,5	6 710
darunter						
Brotindustrie	23,5	23,2	10,3	0,6	12,3	6 514
Süßwarenindustrie	4,1	6,4	0,4	0,0	5,9	1 949
Meiereien und Käseereien	48,2	23,5	4,2	0,1	19,2	9 740
Fleischverarbeitung	18,9	24,8	10,6	1,4	12,8	5 605
Fischverarbeitung	5,6	6,3	1,4	0,0	4,9	3 075
Brauereien	11,0	11,5	4,9	0,1	6,6	11 427
Mineralwasser- und Limonadenindustrie	16,1	11,5	1,2	0,2	10,1	9 073
Futtermittelindustrie	18,6	17,9	4,9	0,1	12,8	15 773
Insgesamt	800,9	824,6	202,1	17,7	604,7	4 327

1) einschließlich Investitionssteuer

2) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Werkzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge

73. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein - 1962 = 100

Warengruppe (nicht vollzählig aufgeführt)	Gewicht	1968	1969	1970	1971	1972	1973	Bund 1973
Bergbauliche Erzeugnisse	0,33	117	125	118	119	109	100	94
Verarbeitende Industrie	88,65	140	156	163	170	172	184	182
Grundstoffe und Produktionsgüter	18,80	170	192	201	198	179	200	212
Steine und Erden	5,03	132	129	144	159	164	153	148
Eisen-, Stahl- und Temperguß	1,54	104	124	121	105	109	127	109
chemische Erzeugnisse	3,42	354	442	470	457	336	396	302
bearbeitetes Holz	0,60	209	222	205	190	194	198	164
Papiere und Pappen	1,93	131	140	139	128	130	134	174
Gummi- und Asbestwaren	1,07	169	207	199	191	212	254	180
Investitionsgüter	25,58	145	164	179	183	192	206	177
Stahlbauerzeugnisse	1,59	173	182	191	191	185	230	129
Maschinenbauerzeugnisse	8,20	113	135	149	140	165	165	139
Wasserfahrzeuge	6,69	138	139	152	150	147	155	137
elektrotechnische Erzeugnisse	4,17	197	257	280	327	326	349	233
feinmechanische u. optische Erzeugn.	2,08	138	141	134	166	162	180	150
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2,10	196	201	236	210	227	256	183
Verbrauchsgüter	13,89	153	171	173	191	208	220	167
Holzwaren	1,48	134	163	183	203	264	279	208
Papier- und Pappwaren	1,48	130	145	141	146	147	146	182
Druckereierzeugnisse	3,29	211	238	248	286	311	327	168
Kunststofferzeugnisse	0,60	392	495	524	551	598	733	425
Textilien	2,39	130	129	115	127	137	154	142
Bekleidung	2,31	102	103	102	100	96	86	126
Nahrungs- und Genussmittel	30,38	113	121	123	131	134	139	153
Ernährungsgüter	16,95	123	132	132	143	149	153	153
Mühlenerzeugnisse	0,88	79	88	91	101	120	110	91
Brot und andere Backwaren	0,88	129	145	149	162	170	174	.
verarbeitetes Obst und Gemüse	0,55	67	63	71	73	63	58	118
Süßwaren	1,67	90	98	77	91	106	109	151
Milch und Milcherzeugnisse	4,70	125	124	120	115	127	131	130
Fleisch und Fleischerzeugnisse	1,71	158	159	164	174	198	211	154
Fisch und Fischerzeugnisse	0,93	135	165	161	157	142	136	131
Kaffee und Kaffee-Extrakt	0,66	158	163	157	186	167	170	198
Bier	0,88	139	149	163	169	174	165	149
Spirituosen	1,30	113	141	145	209	173	188	143
Futtermittel	1,28	115	131	152	153	164	176	.
Industrie insgesamt	88,98	140	157	163	169	172	184	177
Energie¹	4,08	151	162	178	218	219	234	256
davon Strom	3,22	154	171	192	238	233	255	.
Gas	0,86	140	124	129	143	167	156	.
Industrie einschließlich Energie	93,06	141	157	164	172	174	186	180
Bauindustrie	6,94	116	116	126	135	144	143	150
Industrie einschließlich Energie und Bau	100	139	154	161	169	172	183	179

1) Erzeugung durch überregionalen Verbund beeinflusst

74. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis		1970	1971	1972	1973	Anteil am Bund 1972 in %
Transportbeton	1 000 m ³	1 039	1 281	1 376	1 204	3,9
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	1 000 m ³	1 485	1 657	1 723	1 540	10,2
Betonsteinerzeugnisse für Tief- und Straßenbau	1 000 Tonnen	1 191	1 318	1 323	1 339	6,7
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	Tonnen	6 866	6 759	6 934	8 074	5,7
Serienhebezeuge, handbetriebene Krane, Flurförderzeuge	"	7 719	7 802	6 677	7 294	4,1
See- und Küstenfahrge- und -frachtschiffe	BRT	512 229	668 625	382 578	749 773	28,5
Augenlinsen aller Art	1 000 Stück	1 663	1 736	1 740	1 919	5,1
Feinblechpackungen	Tonnen	72 938	67 075	75 772	82 030	15,4
Zündhölzer	10 000 Schachteln	45 326	42 296	34 283	32 527	18,6
*Papier (unveredelt)	Tonnen	260 725	239 653	243 168	249 308	5,1
Zeitungen und Zeitschriften	1 000 DM	360 064	390 847	502 293	571 704	13,7
*Streichgarn (auch gezwirnt)	Tonnen	2 561	2 389	2 444	2 430	5,6
*Mehl	"	184 324	191 807	173 169	164 979	6,1
Brot, Pumpernickel und Knäckebrötchen	"	100 133	108 684	114 131	116 643	12,3
Gemüsekonserven	"	42 351	43 044	23 546	21 253	11,2
Schokoladenerzeugnisse ¹ und Zuckerwaren	"	18 421	21 216	24 876	25 450	3,9
Rohmassen für Zuckerwaren	"	5 184	5 690	6 794	6 908	22,2
Butter ²	"	61 790	57 803	61 456	64 105	14,0
*Milchpulver	"	37 588	39 417	52 314	54 610	10,3
*Kondensvollmilch	"	35 927	35 596	36 686	35 794	8,2
Margarine	"	28 066	30 425	33 101	29 782	5,9
*Fleischwaren	"	20 878	21 721	22 390	21 711	5,0
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	47 089	51 706	62 276	69 389	25,8
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen	"	24 915	21 710	21 537	21 340	20,8
Fischkonserven	"	30 107	31 347	25 812	26 274	59,1
Spirituosen	1 000 Liter	33 259	48 436	39 764	43 170	12,0
darunter Rum und Arrak	"	13 570	23 953	18 751	18 919	60,3
Mischfutter und sonstige Futtermittel	Tonnen	746 460	762 785	812 749	874 343	9,6

* einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

1) ohne Schokoladenpulver

2) Produktion in Betrieben jeder Betriebsgröße

75. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Land	Beschäftigte in 1 000 (Jahresdurchschnitt)						
	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Bundesgebiet	70,9	70,5	70,6	69,2	67,4	65,7	62,5
darunter							
Schleswig-Holstein	20,1	19,9	19,9	20,3	20,6	20,7	18,8
Hamburg	20,8	19,8	18,6	17,1	14,4	12,6	12,5
Niedersachsen	10,0	10,5	11,2	11,2	11,5	11,1	10,8
Bremen	15,3	15,8	16,3	15,8	15,9	16,0	15,5

76. Fertiggestellte See- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1969	1970	1971	1972	1973
Bundesgebiet	Stück	209	195	178	161	140
	1 000 BRT	1 693	1 423	1 854	1 369	1 913
darunter						
Schleswig-Holstein	Stück	64	64	63	53	47
	1 000 BRT	707	513	670	393	751
Hamburg	Stück	30	33	28	19	19
	1 000 BRT	222	186	223	183	330
Niedersachsen	Stück	49	46	39	40	37
	1 000 BRT	187	163	182	180	166
Bremen	Stück	52	42	45	35	35
	1 000 BRT	572	561	777	601	664

77. Die Industrie in den Bundesländern 1973

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Land	Beschäftigte (Jahres- durchschnitt)		Umsatz (netto)			Löhne und Gehälter	
			insgesamt		Auslands- umsatz		
	in 1 000	%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	Mrd. DM	%
Schleswig-Holstein	187	2,2	17,3	2,6	2,9	2,7	2,2
Hamburg	194	2,3	23,1	3,5	3,8	4,4	2,7
Niedersachsen	780	9,3	65,5	9,8	15,3	15,4	9,3
Bremen	101	1,2	12,2	1,8	2,4	2,1	1,3
Nordrhein-Westfalen	2 589	30,9	216,9	32,5	46,7	54,3	32,7
Hessen	740	8,8	52,6	7,9	12,3	15,0	9,0
Rheinland-Pfalz	407	4,9	37,5	5,6	9,1	8,0	4,8
Baden-Württemberg	1 577	18,8	113,7	17,0	25,2	30,9	18,6
Bayern	1 389	16,6	98,6	14,8	19,8	24,4	14,7
Saarland	168	2,0	11,2	1,7	3,7	3,4	2,0
Berlin (West)	236	2,8	18,4	2,8	2,0	4,6	2,7
Bundesgebiet	8 368	100	666,9	100	143,2	166,2	100

**78. Arbeiter und geleistete Arbeiterstunden
in ausgewählten Industriegruppen Schleswig-Holsteins
Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten**

Industriegruppe	Arbeiter im Jahresdurchschnitt in 1 000			Arbeiterstunden in 1 000		
	1971	1972	1973	1971	1972	1973
Insgesamt	143,2	139,4	138,3	278 745	266 903	266 988
darunter						
Steine und Erden	6,1	6,5	6,6	13 962	14 791	14 620
Maschinenbau	18,4	17,9	17,7	36 042	34 746	34 688
Schiffbau	17,8	17,9	16,2	34 887	33 746	31 038
Elektrotechnik	13,5	12,6	13,3	24 468	22 734	24 632
Feinmechanik und Optik	4,9	4,4	4,3	9 556	7 571	8 139
Eisen-, Blech- und Metallwaren	6,4	6,0	6,3	12 862	12 057	12 230
Chemie	5,3	5,0	5,0	10 075	9 503	9 500
Druckerei und Vervielfältigung	10,0	10,0	9,7	18 549	18 784	17 775
Kunststoffverarbeitung	2,7	2,8	2,9	4 816	4 930	5 276
Textilindustrie	4,4	5,2	4,1	7 645	7 305	7 267
Bekleidungsindustrie	5,7	5,5	5,1	9 738	9 014	8 489
Nahrungs- und Genußmittel	19,3	18,8	18,4	39 947	38 579	37 760

79. Wasserhaushalt der Industrie Schleswig-Holsteins 1971

a) Wasseraufkommen

Industriebereich Ausgewählte Industriezweige	Eigenförderung			Fremd- bezug	Wasseraufkommen ¹⁾	
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	m ³ je Beschäftigten
		Grund- wasser	Oberflächen- wasser			
	1000 m ³					
Bergbau	19	19	-	9	28	96
Grundstoffe und Produktionsgüter	78 626	39 158	39 468	3 652	82 278	2 719
Steine und Erden	28 200	13 459	14 741	869	29 069	3 921
Chemie	11 815	10 855	960	1 120	12 935	1 560
Papier- und Pappeerverzeugung	20 652	3 006	17 646	812	21 464	9 673
Investitionsgüter	9 245	8 513	732	3 370	12 615	136
Maschinenbau	1 028	1 028	-	867	1 895	69
Schiffbau	6 121	5 390	731	504	6 625	295
Verbrauchsgüter	2 500	2 460	40	2 640	5 140	125
Papier- und Pappeerverarbeitung	343	343	-	164	507	136
Druckerei und Vervielfältigung	670	669	1	836	1 506	123
Kunststoffverarbeitung	497	497	-	181	678	184
Textilindustrie	534	503	31	738	1 272	233
Nahrungs- und Genußmittel	27 961	23 192	4 769	4 305	32 266	1 227
Zuckerindustrie	2 305	966	1 339	-	2 305	5 411
Obst- und Gemüseverarbeitung	4 760	1 872	2 888	482	5 242	3 145
Meiereien und Käsereien	9 957	9 938	19	926	10 883	4 119
Fleischverarbeitung	3 458	3 168	290	863	4 321	939
Brauereien	1 001	1 001	-	171	1 172	1 197
Insgesamt	118 351	73 342	45 009	13 976	132 327	694

1) Von anderen schleswig-holsteinischen Industriebetrieben bezogenes Wasser ist hier doppelt enthalten

Schluß: 79. Wasserhaushalt der Industrie Schleswig-Holsteins 1971

b) Wassernutzung

Industriebereich Ausgewählte Industriezweige	Insgesamt	davon als			
		Kühl- wasser	Kessel- speise- wasser	sonstiges Fabrikations- wasser	Beleg- schafts- wasser
1 000 m ³					
Bergbau	28	3	-	15	10
Grundstoffe und Produktionsgüter	73 549	41 552	2 959	27 813	1 225
Steine und Erden	21 909	2 503	681	18 497	228
Chemie	12 811	11 267	356	1 006	182
Papier- und Pappeerzeugung	21 405	13 466	553	7 281	105
Investitionsgüter	8 674	3 100	191	2 466	2 917
Maschinenbau	1 885	832	43	288	722
Schiffbau	3 664	945	80	1 092	1 547
Verbrauchsgüter	5 093	1 538	309	2 434	812
Papier- und Pappeerarbeitung	507	75	38	287	107
Druckerei und Vervielfältigung	1 489	558	70	528	333
Kunststoffverarbeitung	678	564	30	29	55
Textilindustrie	1 260	63	109	1 001	87
Nahrungs- und Genußmittel	32 009	17 940	1 382	11 742	945
Zuckerindustrie	2 305	2 012	3	277	13
Obst- und Gemüseverarbeitung	5 237	3 056	170	1 945	66
Meiereien und Käseereien	10 843	6 002	460	4 015	366
Fleischverarbeitung	4 301	2 118	133	1 952	98
Brauereien	1 171	357	99	698	17
Insgesamt	119 353	64 133	4 841	44 470	5 909

c) Wasserableitung

Industriebereich Ausgewählte Industriezweige	Abge- leitetes Wasser insgesamt	Unmittelbar in Gewässer			In öffent- liche Kanali- sation
		zusammen	darunter Schmutzwasser		
			nach eigener Reinigung	ungereinigt	
1 000 m ³					
Bergbau	22	22	13	9	-
Grundstoffe und Produktionsgüter	71 661	69 045	19 173	3 274	2 616
Steine und Erden	26 086	25 924	8 264	3 091	162
Chemie	12 330	11 177	595	176	1 153
Papier- und Pappeerzeugung	19 031	18 985	6 628	-	46
Investitionsgüter	10 899	6 811	1 282	249	4 088
Maschinenbau	1 852	844	48	14	1 008
Schiffbau	6 004	5 202	1 135	225	802
Verbrauchsgüter	4 400	1 171	442	44	3 229
Papier- und Pappeerarbeitung	221	97	43	5	124
Druckerei und Vervielfältigung	1 432	298	3	9	1 134
Kunststoffverarbeitung	548	311	2	3	237
Textilindustrie	1 162	81	68	2	1 081
Nahrungs- und Genußmittel	29 091	14 886	2 211	780	14 205
Zuckerindustrie	2 044	2 031	82	-	13
Obst- und Gemüseverarbeitung	5 070	4 059	1 198	69	1 011
Meiereien und Käseereien	10 202	3 441	273	509	6 761
Fleischverarbeitung	3 743	1 075	275	63	2 668
Brauereien	864	225	-	18	639
Insgesamt	116 073	91 935	23 121	4 356	24 138

80. Beschäftigte und Umsatz des Handwerks in Schleswig-Holstein

repräsentative vierteljährliche Handwerksberichterstattung (ohne Nebenbetriebe)

Meßziffer 1970 = 100

Wirtschaftsgliederung	Jahresdurchschnitt		1973			
	1972	1973	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
	Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	97	98	98	97	101	97
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	104	108	106	107	110	108
Stahl-Maschinen- und Fahrzeugbau	100	106	102	103	111	107
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	105	104	105	102	105	103
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gew.	74	65	69	66	65	60
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung)	91	90	91	90	92	87
Baugewerbe	97	95	96	95	96	92
Bauhauptgewerbe	96	93	95	94	93	89
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	98	98	98	96	103	98
Handel	97	97	99	98	99	93
Einzelhandel	97	97	99	97	99	93
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	100	101	100	97	105	100
Handwerk insgesamt	97	97	97	96	99	95
	Gesamtumsatz (einschließlich Mehrwertsteuer)					
Verarbeitendes Gewerbe	122	127	112	128	132	138
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	137	150	123	151	148	178
Stahl-Maschinen- und Fahrzeugbau	129	134	122	141	132	143
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	140	138	111	127	134	179
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gew.	101	96	84	105	92	102
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung)	110	115	103	112	130	116
Baugewerbe	136	142	113	127	154	176
Bauhauptgewerbe	136	144	116	126	158	175
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	135	140	108	128	146	178
Handel	117	121	102	114	126	142
Einzelhandel	117	122	103	115	126	146
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	115	118	104	117	123	130
Handwerk insgesamt	127	132	112	126	139	152

81. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1968	1969	1970	1971	1972	1973
Strom							
Nettoerzeugung im Lande ¹	Mill. kWh	1 932	2 150	2 410	2 996	2 933	3 201
Zulieferung ²	Mill. kWh	2 320	2 618	2 984	2 856	3 605	3 779
Verbrauch	Mill. kWh	4 252	4 768	5 394	5 853	6 539	6 980
	kWh je Einwohner und Monat	141	156	180	193	213	226
Gas							
	(H ₀ = 4 300 kcal/m ³)						
Nettoerzeugung im Lande ¹	Mill. Nm ³	204	154	159	173	205	233
Zulieferung	Mill. Nm ³	172	298	386	466	566	659
Verbrauch	Mill. Nm ³	376	452	545	639	771	892
	Nm ³ je Einwohner und Monat	12,5	14,8	18,2	21,1	25,1	28,9
Wasserförderung							
von schl.-holst. Wasserwerken	Mill. m ³	103	111	117	124	130	138
von Hamburger Wasserwerken	Mill. m ³	28	30	32	30	30	32

1) schleswig-holsteinischer öffentlicher Werke;

bei Gas: einschließlich der von den Metallhüttenwerken Lübeck gelieferten Mengen bis März 1969

2) über die Landesgrenze (Austauschsaldo) und von der Industrie

82. Investitionen für die öffentliche Elektrizitäts- und Gasversorgung in Schleswig-Holstein im Geschäftsjahr 1972

	Investitionen ¹					
	insgesamt	davon für				
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen ²	andere Anlagen
Mill. DM						
Elektrizitätsversorgung	164,4	7,3	89,5	11,3	46,8	9,5
Gasversorgung	48,1	4,2	37,7	1,1	3,7	1,3
Zusammen	212,5	11,5	127,2	12,4	50,5	10,8
dagegen 1971	191,5	15,0	108,7	11,0	42,7	14,1
1970	160,6	13,6	95,2	10,5	30,1	11,2
1969	143,2	28,2	72,0	7,4	23,4	12,3
1968	96,8	4,4	57,3	7,2	21,7	6,2

1) ohne Investitionssteuer

2) zur Fortleitung und Verteilung

83. Öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 1969

durch Addition ganzer Kreise auf neue Kreise umgerechnet

a) öffentliche Wasserversorgung

KREISFREIE STADT Kreis	Wasser- aufkommen insgesamt	Nutzbare Wasserabgabe		Versorgte Einwohner	Verbrauch in m ³ je versorgten Einwohner ²
		insgesamt	an Letztverbraucher im gleichen Kreis ¹		
1 000 m ³					
FLensburg	4 915	4 686	4 686	95 488	49,1
KIEL	21 439	19 955	17 623	268 294	65,7
LÜBECK	14 446	13 447	11 957	230 000	52,0
NEUMÜNSTER	5 313	5 004	4 948	73 175	67,6
Dithmarschen	6 486	5 703	5 984	119 322	50,2
Flensburg-Land	3 733	3 385	2 386	49 870	47,8
Hzgt. Lauenburg	5 249	4 761	4 741		
Nordfriesland	7 873	7 283	7 647	131 427	58,2
Ostholstein	9 999	8 793	8 365	174 599	47,9
Pinneberg	13 089	12 282	10 790		
Plön	3 311	3 045	3 429	87 931	39,0
Rendsburg-Eckernförde	9 554	9 026	9 192	173 777	52,9
Schleswig	3 187	2 887	2 780	58 546	47,5
Segeberg	3 399	3 211	3 230	59 383	54,4
Steinburg	9 258	8 618	6 717		
Stomarm	2 544	2 336	2 199		
Schleswig-Holstein	123 793	114 422	110 838	1 961 286	56,5

1) einschließlich etwaiger Zulieferungen aus anderen Kreisen, aber ohne – nur in der Landessumme enthaltene – von Hamburg unmittelbar an Letztverbraucher in Schleswig-Holstein gelieferte Wassermenge (4,2 Mill. m³)

2) auch für die – von Kreis zu Kreis graduell unterschiedliche – Nutzung außerhalb der privaten Haushalte

b) zentrale Abwasserbeseitigung

KREISFREIE STADT Kreis	Wohnbevölkerung		Einwohner ¹		An eine Sammelkanalisation angeschlossene Einwohner, deren Abwasser beseitigt wurde	
	in Gemeinden mit Sammelkanalisation				Über eine Kläranlage ³	durch unmittelbare Ableitung in ein Gewässer
	zusammen		die daran angeschlossen sind			
	Anzahl	% ²	Anzahl	% von Sp. 1		
FLensburg	95 488	100	93 988	98,4	93 988	–
KIEL	269 232	100	260 000	96,6	13 000	247 000
LÜBECK	242 855	100	200 855	82,7	197 021	3 834
NEUMÜNSTER	73 175	100	66 000	90,2	66 000	–
Dithmarschen	66 332	48,9	53 843	81,2	52 896	947
Flensburg-Land	40 828	54,8	26 468	64,8	22 944	3 524
Hzgt. Lauenburg	82 879	57,9	60,620	73,1	57 684	2 096
Nordfriesland	88 638	54,9	76 364	86,2	74 421	1 943
Ostholstein	118 782	63,7	80 681	67,9	78 111	2 570
Pinneberg	198 241	73,0	158 792	80,1	152 011	6 781
Plön	87 813	73,4	61 479	70,0	51 769	9 710
Rendsburg-Eckernförde	167 162	69,0	124 988	74,8	95 192	29 796
Schleswig	53 667	53,1	43 283	80,7	41 468	1 815
Segeberg	70 395	61,1	52 666	74,8	47 527	3 989
Steinburg	91 665	71,2	80 406	87,7	77 074	3 332
Stomarm	86 493	46,4	62 705	72,5	54 583	5 407
Schleswig-Holstein	1 833 645	72,0	1 503 138	82,0	1 175 689	322 744

1) nach Angaben der Gemeinden; Zahlen decken sich begrifflich nicht mit der Wohnbevölkerung 2) Anteil an der Wohnbevölkerung am 30.6.1969 3) Einwohner, deren Abwasser an andere Gemeinden des Landes abgegeben oder von anderen Gemeinden übernommen wurde, sind hier in ihrem Wohnkreis nachgewiesen

84. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	darunter		Löhne im Juni 1973	Gehälter im Juni 1973
			kaufm. und technische Angestellte	Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker ¹		
					in 1 000 DM	
1 bis 9	1 147	5 044	358	3 301	5 588	232
10 " 19	552	7 631	539	6 400	11 736	592
20 " 49	487	14 185	1 228	12 411	23 345	2 270
50 " 99	227	15 649	1 328	14 060	27 800	2 924
100 " 199	86	11 768	1 114	10 562	21 581	2 802
200 und mehr	27	8 515	1 081	7 402	14 610	3 173
Insgesamt	2 526	62 792	5 648	54 136	104 660	11 993
dagegen 1972	2 379	62 777	5 143	54 797	97 686	9 509

1) einschließlich Auszubildende

b) nach der Wirtschaftsklasse

Wirtschaftsklasse	Betriebe	Beschäftigte	darunter		Baugewerblicher Umsatz (netto)	
			kaufm. u. technische Angestellte	Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker ¹	in Mill. DM	
					1971	1972
Totalerhebung 30. 6. 1973					1971	1972
Hoch- und Ingenieurhochbau	1 371	32 088	2 526	27 901	1 244	1 496
Tief- und Ingenieurtiefbau	235	7 562	655	6 650	356	370
Straßenbau	138	9 047	930	7 957	460	493
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	94	7 350	954	6 300	274	407
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	6	81	9	64	4	4
Dämmung u. Abdichtung (Isolierbau)	52	672	93	527	24	27
Brunnenbau und nichtbergbauliche Tiefbohrung	29	682	72	572	24	27
Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	12	134	17	97	5	6
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	39	326	21	258	6	11
Zimmerei u. Ingenieurholzbau	322	2 718	197	2 138	111	127
Dachdeckerei	228	2 132	174	1 672	94	105
Insgesamt	2 526	62 792	5 648	54 136	2 602	3 071
darunter Handwerk	2 096	45 901	3 687	39 622	1 807	2 093

1) einschließlich Auszubildende

Schluß: 84. Das Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

c) Geräteausstattung

Totalerhebung Ende Juni ▶	1968	1969	1970	1971	1972 ^a	1973 ^a
	Anzahl					
Betonmischer	5 875	6 039	6 222	6 111	6 407	6 625
darunter mit 250 l und mehr Trommelinhalt	931	913	893	828	888	839
Turmdrehkrane	479	539	615	712	868	900
Bauaufzüge	2 256	2 220	2 179	2 156	2 179	2 136
Förderbänder	1 447	1 448	1 475	1 470	1 528	1 517
Stahlrohrgestelle (in Tonnen)	4 318	4 813	5 325	5 606	7 718	7 958
Bagger	1 695	1 861	2 060	2 077	2 082	2 128
Last (Nutz) kraftwagen	3 776	4 037	4 377	4 540	4 922	5 149
darunter mit 5 t und mehr Nutzlast	1 494	1 588	1 757	1 938	2 067	2 068
Planierdrauen	734	792	798	797	770	772
Lader und Schütter	743	833	863	916	1 035	1 105
Straßenbaumaschinen						
für Schwarzdecken, und zwar:						
Fertiger	218	220	232	216	209	208
Mischanlagen	38	50	36	43	38	32
Straßenwalzen	628	684	732	771	783	794

a) ab 1972: verfügbare Geräte (= im Eigentum befindliche Geräte minus vermietete plus gemietete Geräte)

d) Arbeitsstunden und Umsatz

vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet

Bauart	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000			Baugewerblicher Umsatz (netto) in Mill. DM		
	1971	1972	1973	1971	1972	1973
Wohnungsbau	45 189	45 290	42 907	1 047	1 192	1 408
Landwirtschaftlicher Bau	2 467	2 145	2 379	75	66	78
Gewerblicher und industrieller Bau	15 093	16 164	16 105	393	559	585
Öffentlicher und Verkehrsbau	41 802	36 567	33 480	1 092	1 260	1 313
davon Hochbau	8 334	6 904	6 310	193	308	409
Straßenbau	16 014	14 457	13 039	411	527	507
sonstiger Tiefbau	17 454	15 206	14 131	487	426	397
Insgesamt	104 551	100 166	94 871	2 607	3 077	3 384

85. Auftragsbestand und -eingang im Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

a) Auftragsbestand

Bauart und Auftraggeber	31.3.1973	30.6.1973	30.9.1973	31.12.1973	31.3.1974
	Millionen DM				
Hochbau zusammen ¹	938	1 006	836	728	724
Wohnungsbau	544	610	476	420	416
Gewerblicher, industrieller und landwirtschaftlicher Bau	237	220	159	132	131
Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter	149	159	186	162	166
Tiefbau zusammen ¹	323	348	342	319	340
Straßenbau (private und öffentl. Straßen)	129	141	147	154	158
Gewerblicher, industrieller und landwirtschaftlicher Bau	53	43	46	41	40
Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter	123	145	128	110	122
Bauhauptgewerbe insgesamt ¹	1 261	1 354	1 178	1 047	1 064

1) einschließlich der nicht genannten Werte für Bundesbahn und Bundespost

b) Auftragsseingang

1971 = 100

Zeit	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
		zus.	darunter			zus.	darunter		
			Wohnungs- bau	gewerbl., industr., landw. Bau	Gebiets- körper- schaften 1		Straßen- bau	gewerbl., industr., landw. Bau	Gebiets- körper- schaften 1
1972	122	134	140	120	131	102	108	121	89
1973	122	125	125	113	134	117	154	125	88
Januar	98	117	100	127	161	65	63	118	46
Februar	124	143	181	92	105	93	71	120	80
März	169	198	213	181	191	120	172	157	63
April	160	169	189	147	130	144	197	200	93
Mai	134	144	138	161	131	118	134	134	95
Juni	135	135	128	139	129	136	145	174	118
Juli	114	101	100	78	141	136	190	165	97
August	123	124	109	92	206	122	158	108	95
September	127	116	104	123	138	145	261	115	84
Oktober	116	101	106	94	94	140	178	108	134
November	88	76	64	50	111	109	156	54	96
Dezember	76	73	73	71	75	81	127	44	59

1) und Organisationen ohne Erwerbscharakter

86. Investitionen im Baugewerbe in Schleswig-Holstein

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahresmelder)

Wirtschaftsgliederung	Bruttozugänge an Sachanlagen ¹ (Investitionen)					DM je Beschäftigten
	1971	1972				
		insgesamt	Gebäude und bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen und maschinelle Anlagen ²	
	Mill. DM					
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	25,0	27,0	5,8	1,3	19,9	3 490
Hoch- und Ingenieurhochbau	50,1	57,3	9,6	1,5	46,2	2 482
Tief- und Ingenieurtiefbau	r 24,0	22,7	2,3	0,3	20,1	3 590
Straßenbau	38,3	32,6	3,1	0,7	28,8	3 380
Spezialbau ³	.	2,4	0,6	-	1,8	3 306
Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	.	0,2	-	-	0,2	1 500
Zimmerei und Ingenieur- holzbau	r 1,5	2,6	0,5	0,1	2,0	2 962
Dachdeckerei	1,6	1,4	0,5	0,1	0,9	1 972
Bauhauptgewerbe	142,0	146,2	22,4	4,0	119,8	2 970
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	1,3	1,3	0,3	0,0	0,9	1 127
Elektroinstallation	2,8	4,5	2,4	0,1	2,0	1 895
Glaser- und Malergewerbe, Tapetenkleberei	2,1	2,3	0,3	0,7	1,3	1 556
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Ofen- und Herdsetzerei	1,1	1,3	0,3	0,0	0,9	1 631
Ausbaugewerbe	7,2	9,3	3,3	0,9	5,1	1 622
Baugewerbe	149,2	155,5	25,7	4,9	124,9	2 829

¹) einschließlich Investitionssteuer; enthält auch die von Arbeitsgemeinschaften getätigten Investitionen²) einschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge³) darunter Schornstein-, Isolier- und Brunnenbau

87. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude ¹	Wohnungen in Wohngebäuden ¹ und sonstigen Gebäuden ¹	
		Anzahl	je 100 Einwohner
13. 9. 1950	253 302	454 199	18
31. 12. 1955	296 087	564 248	25
31. 12. 1958	323 241	623 388	27
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
31. 12. 1965	400 063	793 696	33
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1971	453 979	916 185	36
31. 12. 1972	464 975	946 212	37
31. 12. 1973	476 507	980 098	38

1) einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m²

88. Fertiggestellte Wohnungen in Wohngebäuden in Schleswig-Holstein nach der Ausstattung

Jahr	Wohnungen	davon			
		mit Bad		ohne Bad	
		und Zentralheizung	und Ofenheizung	mit Zentralheizung	mit Ofenheizung
1953	17 374	863	7 240	65	9 206
1955	16 098	3 234	7 237	115	5 512
1960	23 222	9 572	11 972	219	1 459
1965	26 322	19 153	6 218	414	537
1970	20 550	19 948	383	186	33
1971	26 243	25 735	368	85	55
1972	29 441	28 777	284	356	24
1973	33 040	32 514	340	185	1

89. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25. 10. 1968	31. 12. 1972	31. 12. 1973	25. 10. 1968	31. 12. 1973
	in 1 000			je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	946	980	33,1	38,0
Hamburg	670	724	738	36,8	42,1
Niedersachsen	2 211	2 488	2 566	31,4	35,4
Bremen	271	294	299	36,0	41,0
Nordrhein-Westfalen	5 411	5 990	6 163	31,9	35,7
Hessen	1 751	1 979	2 050	32,8	36,7
Rheinland-Pfalz	1 159	1 280	1 317	31,8	35,6
Baden-Württemberg	2 729	3 089	3 204	31,3	34,7
Bayern	3 291	3 738	3 872	31,6	35,7
Saarland	366	391	399	32,4	35,9
Berlin (West)	962	1 038	1 050	44,9	51,3
Bundesgebiet	19 657	21 957	22 638	32,5	36,5

90. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Bau- überhang 1973
	1971	1972	1973	1971	1972	1973	
	1 000 Wohnungen						
Schleswig-Holstein	35	34	28	28	32	35	38
Hamburg	15	15	14	14	15	15	18
Niedersachsen	78	83	73	66	76	80	88
Bremen	6	6	5	6	6	5	7
Nordrhein-Westfalen	171	192	170	140	167	183	230
Hessen	64	77	64	54	66	73	84
Rheinland-Pfalz	36	45	39	27	34	38	64
Baden-Württemberg	122	137	114	86	107	119	188
Bayern	155	154	125	107	134	139	213
Saarland	7	9	10	5	7	8	14
Berlin (West)	16	16	17	22	18	17	27
Bundesgebiet	706	768	658	554	661	714	972

91. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel
Mill. DM						
1969	2 446	6 507	6 491	131	206	100
1970	1 506	4 242	4 218	90	144	80
1971	2 233	6 587	6 557	199	277	158
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99
1973	1 519	5 067	5 046	146	312	113

92. Mieten im sozialen Wohnungsbau in den Bundesländern

nur Wohnungen in vollgeforderten Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen

Land	Geförderte Wohnungen im 1. Halbjahr 1973					
	insgesamt	davon mit einer durchschnittlichen Miete in DM je m ² Wohnfläche und Monat				je 10 000 Einwohner
		unter 3,50	3,50 - 4,00	4,00 - 4,50	4,50 und mehr	
Schleswig-Holstein	1 916	16	-	1 900	-	7,5
Hamburg	683	-	-	165	518	3,9
Niedersachsen	2 655	36	1 461	1 092	66	3,7
Bremen	312	54	227	-	31	4,3
Nordrhein-Westfalen	...	...	...	...	...	...
Hessen	1 021	641	296	84	-	1,8
Rheinland-Pfalz	25	-	25	-	-	0,1
Baden-Württemberg	4 549	19	2 485	2 022	23	5,0
Bayern	2 388	73	1 420	895	-	2,2
Saarland	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	1 359	28	1 331	-	-	6,6
Bundesgebiet	14 908	867	7 245	6 158	638	2,4

93. Auftragsvergaben im Tiefbau in Schleswig-Holstein 1973

Bauherr	Auftragsvergaben insgesamt	davon für				
		Straßenbauten	Straßenbrückenbauten	Bundeswasserstraßen und Häfen	andere wasserwirtschaftliche Tiefbauten	sonstige Tiefbauten
1 000 DM						
Bund	228 480	80 992	16 655	54 949	328	75 556
Land	32 127	21 824	1 687	4 271	1 238	3 108
Gemeinden	177 977	77 842	2 520	9 209	75 498	12 907
Gemeindeverbände	69 686	22 119	692	-	46 212	663
Sonstige Bauherren	27 140	15 504	-	-	7 081	4 556
Insgesamt	535 410	218 280	21 553	68 429	130 358	96 790

94. Wohngeld in Schleswig-Holstein

a) Empfänger am 31. 12. 1972

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger von Wohngeld insgesamt	davon					
		Erwerbstätige				Nichterwerbstätige	
		Selb- ständige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	darunter Rentner, Pensionäre
unter 200 DM	8 114	51	-	618	92	7 353	5 836
200 - 400 "	35 614	223	14	1 527	413	33 437	30 422
400 - 600 "	16 688	493	52	648	618	14 877	13 686
600 - 800 "	6 131	702	130	550	1 011	3 738	3 295
800 - 1 000 "	5 197	690	543	772	2 256	936	715
1 000 - 1 400 "	8 157	576	1 734	1 651	3 927	269	151
1 400 - 1 800 "	959	80	182	214	458	25	13
1 800 und mehr "	56	7	10	6	29	4	2
Insgesamt	80 916	2 822	2 665	5 986	8 804	60 639	54 120
davon Empfänger v. Mietzuschuß	73 775	2 557	1 984	5 051	5 769	58 414	52 147
Lastenzuschuß	7 141	265	681	935	3 035	2 225	1 973

b) Wohngeldzahlungen

		1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Mietzuschuß	Mill. DM	9,4	17,3	20,6	26,4	30,2	31,9	46,9	58,3
Lastenzuschuß	"	2,5	5,5	6,5	7,5	7,6	6,6	7,3	8,3

95. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

Wirtschaftsgruppe	1971	1972	1973	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1971/72 | 1972/73 in %	
	1970 = 100				
Einzelhandel mit					
Waren verschiedener Art	128,0	147,1	175,2	+ 15,0	+ 19,1
Nahrungs- und Genußmitteln	111,5	116,7	125,3	+ 5,1	+ 7,3
Bekleidung und Wäsche	113,7	125,5	128,3	+ 10,5	+ 2,0
Hausrat und Wohnbedarf	124,3	140,2	149,7	+ 12,8	+ 6,8
technischen Erzeugnissen	119,7	134,0	142,9	+ 11,9	+ 6,5
Papierwaren und Druckerzeugnissen	113,2	124,2	139,7	+ 9,7	+ 12,5
pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln	112,3	122,7	129,4	+ 10,0	+ 5,5
Kohle und Öl	105,4	101,5	128,3	- 3,7	+ 26,4
Maschinen	108,6	118,4	114,8	+ 16,1	- 3,0
sonstigen Waren	115,8	129,5	132,8	+ 11,9	+ 2,6
Insgesamt	114,7	124,7	133,6	+ 8,7	+ 7,1
Gastgewerbe					
Beherbergungsgewerbe	102,1	107,5	125,3	+ 5,3	+ 16,6
Gaststättengewerbe	103,6	113,5	116,2	+ 9,6	+ 2,4
Insgesamt	103,1	111,5	119,2	+ 8,2	+ 6,9

96. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe Herstellungsländ	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	1971	1972	1973		1973	
	Mill. DM		%		Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	646	692	816	24	28 029	19
dar. lebende Tiere	93	73	96	3	579	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	170	172	253	7	7 115	5
pflanzlichen Ursprungs	301	350	370	11	16 909	12
Genußmittel	82	97	96	3	3 426	2
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	1 866	2 236	2 581	76	115 702	80
dar. Rohstoffe	459	440	563	17	18 754	13
Halbwaren	359	382	403	12	21 578	15
Fertigwaren	1 048	1 415	1 615	48	75 370	52
Ausgewählte Warengruppen						
Erdöl roh und getoppt	196	198	315	9	9 083	6
Elektrotechnische Erzeugnisse ¹	136	203	284	8	8 107	6
Maschinen aller Art	190	272	282	8	9 592	7
Wasserfahrzeuge	44	128	159	5	629	0
Papier und Pappe	129	136	140	4	2 269	2
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	100	101	133	4	1 267	1
Wichtige Herstellungsländer						
Europa	1 843	2 266	2 573	76	101 121	70
dar. EG-Länder	647	751	1 774	52	75 539	52
EFTA-Länder	928	1 102	398	12	12 748	9
Dänemark	485	539	707	21	2 124	1
Niederlande	287	325	411	12	20 707	14
Schweden	199	255	268	8	3 602	2
Frankreich	156	178	189	6	18 964	13
Großbritannien	146	174	147	4	5 155	4
Belgien-Luxemburg	109	125	140	4	14 219	10
Italien	95	124	129	4	14 040	10
Afrika	86	95	118	3	9 306	6
Amerika	334	323	320	9	19 838	14
dar. Vereinigte Staaten (USA)	202	168	169	5	12 223	8
Asien	236	229	373	11	13 729	9
dar. Saudi-Arabien	107	86	183	5	1 923	1
Australien und Ozeanien	13	15	12	0	1 306	1
Einfuhr insgesamt	2 513	2 928	3 396	100	145 417^a	100
<i>Anteil an der Einfuhr des Bundesgebietes in %</i>	<i>2,1</i>	<i>2,3</i>	<i>2,3</i>	<i>.</i>	<i>.</i>	<i>.</i>

1) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

97. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsländ	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	1971	1972	1973		1973	
	Mill. DM		%		Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	351	327	390	12	8 016	4
dar. lebende Tiere	7	17	9	0	692	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	153	96	145	4	2 456	1
pflanzlichen Ursprungs	136	138	166	5	3 893	2
Genußmittel	56	77	69	2	976	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	2 226	2 686	2 968	88	169 392	95
dar. Rohstoffe	44	57	71	2	4 071	2
Halbwaren	138	118	236	7	13 244	7
Fertigwaren	2 043	2 510	2 661	79	152 078	85
Ausgewählte Warengruppen						
Maschinen aller Art	654	733	821	24	36 420	20
dar. Pumpen, Druckluftmaschinen u. dgl.	153	163	201	6	2 637	1
Kraftmaschinen	85	91	101	3	1 580	1
Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie	60	77	94	3	1 492	1
Wasserfahrzeuge	453	601	587	17	3 087	2
Elektrotechnische Erzeugnisse ¹	216	229	269	8	17 153	10
Feinmechanische u. optische Erzeugn.	114	132	147	4	3 444	2
Wichtige Verbrauchsländer						
Europa	1 797	2 326	2 624	78	133 413	75
dar. EG-Länder	785	823	1 468	44	84 066	47
EFTA-Länder	703	1 079	785	23	28 062	16
Norwegen	47	59	330	10	2 353	1
Niederlande	263	274	307	9	18 262	10
Italien	239	241	275	8	14 979	8
Dänemark	204	208	265	8	4 046	2
Frankreich	166	203	258	8	23 132	13
Schweden	100	99	227	7	5 851	3
Großbritannien	151	483	220	7	8 400	5
Belgien-Luxemburg	117	104	138	4	14 660	8
Schweiz	98	103	113	3	10 077	6
Österreich	72	80	93	3	8 440	5
Afrika	299	129	154	5	7 616	4
Amerika	286	391	335	10	23 014	13
dar. Vereinigte Staaten (USA)	141	167	167	5	15 089	8
Asien	176	154	231	7	12 542	7
Australien und Ozeanien	19	13	13	0	1 455	1
Ausfuhr insgesamt	2 576	3 012	3 358	100	178 396^a	100
Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes in %	1,9	2,0	1,9	.	.	.

1) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

98. Betriebe, Betten und Übernachtungen im Fremdenverkehr Schleswig-Holsteins

Beherbergungsgruppe	Betriebe	Betten	Übernachtungen in 1 000			
			Sommerhalbjahr (April - September)			
	1. 4. 1973		1970	1971	1972	1973
Gastwirtschaften, Ferienwohnungen, Kur- und Erholungsheime Privatquartiere	3 360	107 866	7 515	8 111	8 196	9 179
		107 443	8 891	8 648	8 266	8 671
Außerdem Jugendherbergen	41	5 712	551	580	582	578
Kinderheime	95	8 862	1 436	1 378	1 258	1 315
Zeltplätze	184		5 319	5 407	5 505	6 674

99. Fremdenverkehr in den Berichtsgemeinden April bis September 1973

Berichtsgemeinde	Fremden- mel- dungen		Berichtsgemeinde	Fremden- über- nach- tungen	
	in 1 000			in 1 000	
2 Großstädte	186	330	25 Ostseebäder	670	7 414
Kiel	91	187	darunter		
Lübeck	94	143	Grömitz	109	1 482
4 Heilbäder	61	661	Timmendorfer Strand		
darunter			mit Niendorf	78	887
Malente-Gremsmühlen	24	276	Haffkrug-Scharbeutz	49	674
Bad Bramstedt	18	223	Heiligenhafen	47	584
11 Luftkurorte	109	971	Travemünde	110	572
darunter			Dahme	31	482
Sylt-Ost	22	363	Kellenhusen	26	453
Plön	24	176	Burg auf Fehmarn	34	418
Eutin	15	106	Hohwacht (Ostsee)	17	251
16 Nordseebäder	440	6 752	Schönberg (Holstein)	23	213
Westerland	86	1 257	Großenbrode	21	208
Sankt Peter-Ording	59	997	Neustadt in Holstein		
Büsum	54	869	mit Pelzerhaken u. Rettin	21	181
Wyk auf Föhr	46	744	Sierksdorf	16	180
Wenningstedt (Sylt)	30	514	Glücksburg	18	176
Norddorf	19	337	Laboe	13	121
Helgoland	37	328	41 Erholungsorte	125	1 190
List	17	264	darunter Wangels	10	119
Nebel	15	257	36 Sonst. Berichtsgemeinden	292	533
Kampen (Sylt)	17	249			
Rantum (Sylt)	13	202	135 Berichtsgemeinden		
Hörnum (Sylt)	12	197	insgesamt	1 884	17 850
Wittdün	8	155	darunter Ausländer	160	329
Pellworm	15	153	Ferner Jugendherbergen	144	578
Nieblum	7	122	Kinderheime	52	1 315
Utersum	6	107	Zeltplätze	1 088	6 674

100. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1973

Brief- und Paketdienst		Nachrichtendienst	
Eingelieferte Briefsendungen je Einwohner	289 Mill. 112	Aufgegebene Telegramme je 1 000 Einwohner	344 900 134
Eingelieferte Pakete je 100 Einwohner	7 Mill. 269	Fernsprechstellen (Hauptanschlüsse) am 31. 12. 1973 je 1 000 Einwohner	512 400 199
Zahlungsdienst		Gebührenpflichtige Tonrundfunkteilnehmer am 1. 12. 1973	
Protestaufträge mit einem Betrag von	6 133 St. 1 Mill. DM	je 1 000 Einwohner	817 500 317
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	13 Mill. St. 3 251 Mill. DM	je 100 Haushaltungen	87
Postsparkassen- Einzahlungen	263 Mill. DM	Fernsehrundfunkteilnehmer am 1. 12. 1973	744 100
Rückzahlungen	351 Mill. DM	je 1 000 Einwohner	288
		je 100 Haushaltungen	79

101. Länge der klassifizierten Straßen in den Bundesländern am 1. 1. 1974

Land	Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen	Insgesamt
	km				
Schleswig-Holstein	223	1 987	3 613	3 503	9 326
Hamburg	36	157	-	-	193
Niedersachsen	760	5 293	8 672	12 470	27 195
Bremen	33	75	54	17	179
Nordrhein-Westfalen	1 244	5 675	12 246	9 649	28 814
Hessen	747	3 471	7 077	4 899	16 194
Rheinland-Pfalz	436	3 334	6 869	7 804	18 443
Baden-Württemberg	684	4 718	12 688	9 133	27 223
Bayern	1 208	7 387	13 507	15 587	37 689
Saarland	85	513	732	748	2 078
Berlin (West)	25	93	-	-	118
Bundesgebiet	5 481	32 703	65 458	63 810	167 452

102. Länge der Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1971

Straßen in der Baulast der Gemeinden; ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Straßen

Straßenart	Insgesamt	davon				
		leichte Decken	Oberflächen- behandlung	bituminöse Beläge	Pflaster- decken	sonstige Decken
	km					
Innerortsstraßen	6 480	752	637	4 480	501	109
Außerortsstraßen	10 350	3 151	1 031	5 694	50	424
Insgesamt	16 830	3 903	1 668	10 175	551	533

103. Kraftfahrzeugbestand in den Bundesländern

Land	1. Juli ▼	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter				
		in 1 000	je 1 000 Einw.	Kraft- räder in 1 000	Pkw ¹		Lkw	
					in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.
Schleswig-Holstein	1965	498	205	23	374	154	37	15
	1970	698	280	7	573	229	42	17
	1972	796	312	6	666	261	44	17
	1973	837	325	6	704	274	45	18
Hamburg	1973	537	305	3	488	278	34	20
Niedersachsen	"	2 368	327	20	1 974	273	118	16
Bremen	"	217	297	2	195	267	16	21
Nordrhein-Westfalen	"	5 160	300	48	4 586	266	277	16
Hessen	"	1 909	343	21	1 640	295	100	18
Rheinland-Pfalz	"	1 249	338	14	1 025	277	65	18
Baden-Württemberg	"	3 130	340	39	2 636	286	157	17
Bayern	"	3 744	346	48	2 985	276	182	17
Saarland	"	336	301	5	297	267	18	16
Berlin (West)	"	501	244	5	454	221	33	16
Deutsche Bundesbahn	"	10	.	0	3	.	3	.
Deutsche Bundespost	"	75	.	0	35	.	36	.
Bundesgebiet	"	20 072	324	213	17 023	275	1 083	17

1) einschließlich Kombinationskraftwagen

104. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bundesländern

Land	Unfälle	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	
				je 1 000 Unfälle		
Schleswig-Holstein	1965	12 528	667	16 840	53	1 344
	1970	16 851	882	23 200	52	1 377
	1972	18 029	850	24 281	47	1 347
	1973	17 139	727	22 689	42	1 324
Hamburg	1973	11 827	284	15 699	24	1 327
Niedersachsen	"	42 464	2 509	58 499	59	1 378
Bremen	"	4 692	130	5 587	28	1 191
Nordrhein-Westfalen	"	93 177	3 687	124 540	40	1 337
Hessen	"	33 043	1 414	46 436	43	1 405
Rheinland-Pfalz	"	21 627	1 085	30 709	50	1 420
Baden-Württemberg	"	48 155	2 671	69 611	55	1 446
Bayern	"	60 876	3 166	87 494	52	1 437
Saarland	"	6 454	299	8 907	46	1 380
Berlin (West)	"	13 861	324	17 536	23	1 265
Bundesgebiet	"	353 315	16 296	487 707	46	1 380

105. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

	1968	1969	1970	1971	1972	1973
	Millionen Personen					
Einreisen						
über Land aus Dänemark	11,7	12,7	12,7	12,8	13,7	14,8
darunter Kupfermühle	6,3	6,7	7,1	7,0	7,4	8,2
Böglum	1,9	2,0	1,9	2,1	2,5	2,2
über See	5,3	5,7	6,2	5,9	6,2	7,4
darunter Puttgarden	1,1	1,2	1,3	1,2	1,3	1,4
Lübeck-Travemünde	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	0,9
aus Berlin (West) und der Deutschen Demokrat. Republik	0,7	0,7	0,8	0,8	1,3	1,8
	1 000 Kraftfahrzeuge					
über Land aus Dänemark	3 333	3 536	3 386	3 395	3 481	3 842
über See	367	415	461	506	541	590
darunter Puttgarden	202	219	234	245	251	262
aus Berlin (West) und der Deutschen Demokrat. Republik	141	166	167	164	286	371

106. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1972 nach dem Verkehrsträger

Verkehrsträger	Beförderte Gütermenge	davon Verkehr			
		innerhalb Schl.-Holst. (V = E)	mit dem übrigen Bundesgebiet	darunter mit Hamburg	außerhalb des Bundesgebietes
		Millionen t (V = Versand, E = Empfang)			
Eisenbahn ¹	7,4	0,9	V 1,8 E 3,6	0,1 0,2	0,4 0,7
Schifffahrt ²	22,8	0,8	V 4,0 E 2,9	3,3 2,2	3,3 11,8
Lastkraftwagen ³	8,6	1,5	V 2,7 E 3,4	0,2 0,7	0,2 0,8
Insgesamt	38,8	3,1	V 8,5 E 9,9	3,7 3,2	3,9 13,4

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) ab 1972 ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahnen- und Straßenfahrzeuge

3) gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

107. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1972

ohne Dienstgutverkehr

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Holz und Kork	241	17	32	22	27	142
Steinkohle, -briketts	761	28	-	733	-	0
Braunkohle u. a., Torf	370	2	10	194	6	158
Koks	211	3	1	205	2	0
Kraftstoffe, Heizöl	203	68	49	86	0	0
Stahlblech, Bandstahl	228	41	7	164	0	17
Sand, Kies, Bims, Ton	192	12	4	137	12	28
Salz, Schwefel, -kies	159	0	3	156	1	0
Anderer Steine und Erden	382	53	46	258	7	18
Chemische Düngemittel	1 176	238	319	556	8	54
Chemische Grundstoffe u. a.	312	1	98	127	46	41
Zellstoff, Altpapier	250	2	208	2	16	23
Fahrzeuge	376	92	33	215	12	24
Sonstige Waren a. n. g.	357	8	221	32	78	18
Besondere Transportgüter	310	44	101	118	27	20
Übrige Güterhauptgruppen	1 852	294	639	578	194	147
Insgesamt	7 381	904	1 769	3 581	437	690

108. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1972

See- und Binnenschifffahrt

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Getreide	848	62	161	192	86	347
Früchte, Gemüse	408	1	-	2	395	10
Holz und Kork	657	9	2	7	10	629
Futtermittel	477	8	1,5	352	24	78
Steinkohle, -briketts	2 252	0	-	75	12	2 164
Rohes Erdöl	3 088	-	-	407	0	2 680
Kraftstoffe, Heizöl	3 371	320	1 065	1 257	8	722
Mineralölerzeugnisse a. n. g.	421	0	306	45	41	30
Sand, Kies, Bims, Ton	1 759	144	1 430	37	44	104
Anderer Steine und Erden	2 343	145	801	8	23	1 366
Zellstoff, Altpapier	491	1	0	66	1	423
Anderer chemische Erzeugnisse	360	0	1	0	216	142
Fahrzeuge ¹⁾	310	0	0	0	259	50
Sonstige Waren a. n. g.	889	1	2	1	100	786
Besondere Transportgüter	1 278	7	1	4	655	611
Übrige Güterhauptgruppen	3 878	60	237	496	1 383	1 701
Insgesamt	22 828	759	4 021	2 948	3 256	11 843

¹⁾ außerdem 6,4 Mill. t Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

109. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1972

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	davon Verkehr				
		innerhalb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Früchte, Gemüse	158	19	49	58	1	31
Holz und Kork	275	73	80	73	17	32
Getränke	379	81	61	222	1	14
Andere Genußmittel u. a.	240	22	116	91	3	8
Fleisch, Eier, Milch	609	94	358	109	11	38
Getreide- u. ä. Erzeugnisse	411	72	196	124	3	15
Futtermittel	272	59	83	101	3	26
Kraftstoffe, Heizöl	153	62	3	87	1	0
Mineralöl erzeugnisse a. n. g.	210	27	114	39	27	2
Sand, Kies, Bims, Ton	375	25	10	76	0	263
Salz, Schwefel, -kies	58	7	1	50	0	0
Andere Steine und Erden	273	32	45	54	1	141
Zement, Kalk	272	197	58	8	7	2
Andere mineralische Baustoffe	721	165	178	274	11	94
Andere chemische Erzeugnisse	298	15	65	176	11	30
Elektrotechnische Erzeugnisse, Maschinen	146	18	36	70	11	11
EBM-Waren u. a.	348	33	122	180	6	6
Glas- u. a. mineralische Waren	337	15	60	253	2	7
Sonstige Waren a. n. g.	1 291	97	585	513	45	51
Besondere Transportgüter	586	102	233	240	4	7
Übrige Güterhauptgruppen	1 155	249	247	561	45	52
Insgesamt	8 567	1 466	2 701	3 361	210	830

110. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

		1968	1969	1970	1971	1972	1973
Schiffsverkehr							
Schiffe insgesamt	in 1 000	80	80	75	73	69	68
und zwar deutsche Schiffe ¹	in %	69	67	67	66	62	60
Handelsschiffe	in %	93	93	92	93	93	93
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT	42	43	45	43	43	45
und zwar von deutschen Schiffen ¹	in %	35	33	32	33	29	28
von Handelsschiffen	in %	98	98	98	98	98	98
Güterverkehr							
Gesamtverkehr	in Mill. t	57	56	58	53	54	57
darunter auf deutschen Schiffen ¹	in %	38	38	38	39	36	35
davon Richtung West-Ost	in Mill. t	24	24	24	22	22	25
Richtung Ost-West	in Mill. t	33	33	34	31	31	32

¹⁾ einschließlich derer aus der Deutschen Demokratischen Republik; ab 1969 nur Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

111: Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute nur Geldverkehr mit Nichtbanken (das sind Kunden, die nicht Geldinstitut sind)

Jahres- ende	Forderungen	davon ¹ an				Sicht- und Termin- einlagen	Spareinlagen (ohne Postspareinlagen)		DM je Einw.
		Unternehmen und Private		öffentliche Haushalte					
		kurz- fristig	mittel- und lang- fristig	kurz- fristig	mittel- und lang- fristig				
Mill. DM									
Schleswig-Holstein									
1968	13 131	2 420	9 462	34	1 215	4 244	4 744	1 876	
1969	14 825	3 007	10 432	44	1 341	4 798	5 295	2 071	
1970	16 502	3 426	11 429	43	1 604	5 478	5 810	2 263	
1971	17 984	4 081	12 090	29	1 785	7 764 ^a	6 495	2 554	
1972	20 540	4 544	13 839	39	2 119	8 817	7 332	2 860	
1973	23 133	5 136	15 371	21	2 604	10 614	7 832	3 036	
Bundesgebiet									
1968	428 040	81 094	253 491	8 749	65 581	164 210	158 679	2 624	
1969	491 261	101 562	284 391	2 644	73 065	181 369	177 673	2 903	
1970	543 075	113 612	316 272	2 651	79 887	200 045	195 710	3 182	
1971	612 841	131 734	358 833	3 489	89 142	226 234	221 076	3 595	
1972	698 933	155 941	413 388	3 187	99 674	261 883	250 431	4 052	
1973	768 873	171 665	464 335	2 744	111 104	305 764	267 782	4 312	

1) Bundesgebiet: nur Forderungen gegen Inländer

a) infolge statistisch bedingter Änderungen nicht mit Vorjahreszahlen vergleichbar

112. Das Bauspargeschäft private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1970	1971	1972	1970	1971	1972
	in 1 000					
Neu abgeschlossene Bausparverträge	77	86	87	2 131	2 277	2 302
	Mill. DM					
Neu abgeschlossene Vertragssummen	1 812	2 114	2 365	52 765	58 000	64 347
Spargeldeingänge	465	528	642	13 653	15 360	18 514
Prämieneingänge	47	63	78	1 628	2 116	2 499
Zins- und Tilgungseingänge	169	201	238	4 413	5 126	6 119
Auszahlungen	709	718	895	19 093	19 657	24 381
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)						
Bauspareinlagen	1 357	1 586	1 846	40 590	46 170	53 454
Bauspardarlehen u. Zwischenkrediten	1 318	1 478	1 719	33 787	37 802	44 151
sonstigen Baudarlehen	18	16	18	869	920	1 024

113. Konkurse und Vergleichsverfahren in Schleswig-Holstein

Jahr	Ins-gesamt	davon			darunter (Sp. 1) von Erwerbsunternehmen			
		Konkurse ¹		Ver-gleichs-verfahren	zu-sammen	produ-zierendes Gewerbe	darunter Bau-gewerbe	Groß- und Einzel-handel
		zu-sammen	mangels Masse abgelehnt					
1969	139	125	54	14	103	43	19	32
1970	160	146	53	14	129	43	22	45
1971	157	149	57	8	115	46	30	38
1972	165	154	70	11	113	58	15	33
1973	210	195	89	15	169	77	40	53
dagegen Bundesgebiet								
1969	3 882	3 578	1 727	304	2 563	1 139	519	842
1973	5 578	5 277	2 681	301	4 059	1 862	772	1 067

1) einschließlich Anschlußkonkurse

114. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistung (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Aufwand in Mill. DM					
	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Arbeiter-Rentenversicherung	786	874	954	1 014	1 086	1 304
Kriegsopferversorgung	234	233	273	289	300	318
Versorgungsbezüge	443	500	549	623	663	737
Sozialhilfe	127	134	148	176	216	255
Kriegsopferfürsorge	13	12	13	17	23	27
Jugendhilfe	35	38	46	58	68	82
Lastenausgleich	122	119	121	123	122	119

115. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe in den Bundesländern 1972

Land	Sozialhilfe		Kriegsopferfürsorge		Jugendhilfe	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	215,7	84,40	22,8	8,90	68,5	26,70
Hamburg	199,3	112,30	23,7	13,40	149,9	84,90
Niedersachsen	559,6	77,70	84,8	11,80	172,3	23,90
Bremen	95,2	129,30	9,0	12,30	48,2	65,70
Nordrhein-Westfalen	1 539,8	89,70	240,1	14,00	607,5	35,30
Hessen	462,9	84,00	68,2	12,30	165,8	30,00
Rheinland-Pfalz	241,4	65,50	39,8	10,80	87,2	23,60
Baden-Württemberg	498,9	54,70	93,1	10,20	282,9	30,90
Bayern	562,2	52,40	89,9	8,30	180,3	16,70
Saarland	88,4	78,80	10,4	9,30	26,0	23,20
Berlin (West)	354,0	170,80	34,3	16,60	218,9	106,10
Bundesgebiet	4 817,4	78,10	716,1	11,60	2 007,5	32,50

116. Gesetzliche Krankenversicherung in Schleswig-Holstein 1973

	Insgesamt (Jahres- durch- schnitt)	davon		
		Orts- Krankenkassen	Betriebs- Krankenkassen	Innungs- Krankenkassen
Pflichtmitglieder	433 778	382 738	14 527	36 513
darunter mit Entgeltfortzahlungsanspruch	421 781	371 494	14 372	35 915
Freiwillige Mitglieder	49 491	41 920	2 363	5 208
Rentner	269 140	253 034	8 804	7 302
Zusammen	752 409	677 692	25 694	49 023
Krankenstand der Pflichtmitglieder	5,54	5,59	6,38	4,73

117. Alten- und Pflegeheime in Schleswig-Holstein am 1. 4. 1973

327 Heime, 16 954 vorhandene Plätze

Belegung: 6 315 pflegebedürftige, 10 639 nichtpflegebedürftige Personen

118. Landeshaushalt - Haushaltsansatz

Einzelplan	1973			1974		
	Gesamt- ausgaben	darunter		Gesamt- ausgaben	darunter	
		Personal- ausgaben	Investi- tionen		Personal- ausgaben	Investi- tionen
Mill. DM						
01 - 03 zusammen	19	13	0	23	15	0
04 Innenminister	557	227	91	617	241	118
Polizei	186	157	6	203	169	7
05 Finanzminister	223	136	7	223	140	13
06 Minister f. Wirtschaft und Verkehr	351	65	252	410	82	274
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbauämter	101	49	35	130	64	39
07 Kultusminister	1 057	761	76	1 140	813	68
Allgemeinbildende Schulen	485	476	0	518	508	0
08 Min. f. Ernährung, Landw. u. Forsten	379	67	227	405	73	225
09 Justizminister	144	111	1	158	123	0
10 Sozialminister	296	37	86	377	37	106
Sozialwesen und Amt f. Wohlfahrt und Sozialhilfe	153	2	15	219	2	16
11. Allgemeine Finanzverwaltung	1 699	559	180	1 937	684	221
Finanzzuweisungen	622	-	80	661	-	109
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	137	-	126	169	-	157
Insgesamt	4 862	1 977	1 045	5 459	2 210	1 183
DM je Einwohner (30. 6. 1973)	1 889	768	406	2 121	859	460

1) eigene Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

119. Ausgaben des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

Haushaltsrechnung, ordentlicher und außerordentlicher Haushalt

Land: einschließlich Sonderhaushalte und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Ausgabeart		1971		1972	
		Mill. DM	Anteil in % 1	Mill. DM	Anteil in % 1
Personalausgaben	Land	1 565,4	54	1 737,6	54
	Gemeinden	774,5	40	873,8	39
Laufender Sachaufwand	Land	286,6	10	297,0	9
	Gemeinden	490,9	25	541,9	24
Zinsausgaben	Land	129,0	4	146,5	5
	Gemeinden	81,8	4	100,6	5
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	Land	826,7	28	926,0	29
	Gemeinden	588,4	30	696,3	31
Schuldendiensthilfen	Land	95,0	3	90,2	3
	Gemeinden	0	0	0	0
Summe Ausgaben der laufenden Rechnung	Land	2 902,6	79	3 197,3	79
	Gemeinden	1 935,5	65	2 212,7	68
Sachinvestitionen	Land	180,0	23	230,2	27
	Gemeinden	849,8	82	869,7	82
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	Land	492,6	63	492,5	58
	Gemeinden	51,0	5	54,8	5
Darlehen	Land	51,5	7	55,0	6
	Gemeinden	95,3	9	99,5	9
Erwerb von Beteiligungen u. dgl.	Land	17,5	2	23,9	3
	Gemeinden	7,9	1	16,5	2
Tilgungsausgaben	Land	41,8	5	53,7	6
	Gemeinden	26,1	3	24,3	2
Summe Ausgaben der Kapitalrechnung	Land	783,3	21	855,3	21
	Gemeinden	1 030,1	35	1 064,8	32
Summe Ausgaben der laufenden und der Kapitalrechnung	Land	3 686,0	98	4 052,6	97
	Gemeinden	2 965,7	98	3 277,5	98
abzüglich Zahlungen von Verwaltungen gleicher Ebene	Land	—	—	—	—
	Gemeinden	275,5	9	306,8	9
Ausgaben	Land	3 686,0	98	4 052,6	97
	Gemeinden	2 690,1	89	2 970,7	89
Besondere Finanzierungsvorgänge ²	Land	76,1	2	124,5	3
	Gemeinden	322,5	11	367,4	11
darunter Schuldentilgung	Land	74,6	98	121,6	98
	Gemeinden	80,7	25	108,5	30
Summe der Ausgaben	Land	3 762,1	100	4 177,0	100
	Gemeinden	3 012,7	100	3 338,1	100

1) Anteil in % zur jeweilig höheren Ausgabengruppe

2) Schuldentilgung, Tilgung Innerer Darlehen, Zuführungen an Rücklagen

120. Kommunale Haushaltsrechnungen in Schleswig-Holstein 1972

ordentlicher und außerordentlicher Haushalt

Ausgabe-/Einnahmeart Verwaltungszweig	Insgesamt	Kreisfreie Städte	Gemeinden mit ... Einw.			Ämter	Kreisverwaltungen
			weniger als 3 000	3 000 – 10 000	10 000 und mehr		
Mill. DM							
Bruttoausgaben	3 330	1 093	312	366	753	75	731
darunter Personalausgaben	861	367	16	54	177	35	212
Bauinvestitionen	721	195	108	120	195	12	92
<u>Zuweisungen und Darlehen</u>							
von Bund und Land	435	162	25	37	76	2	132
Eigenausgaben	2 770	916	269	313	656	61	555
Spezielle Deckungsmittel	1 556	504	126	192	403	13	318
darunter							
Gebühren, Entgelte, Strafen	598	216	25	53	156	2	145
Kreditmarktmittel, innere Darlehen	428	135	29	63	138	5	58
Zuschußbedarf	1 263	411	145	130	271	48	258
Allgemeine Deckungsmittel	1 291	411	145	136	286	49	265
darunter							
allgemeine Finanzzuweisungen	415	84	91	55	80	7	97
Steuern, steuerähnliche Einnahmen, Umlagen	842	317	48	75	193	42	168
Rücklagen für den Gesamthaushalt							
Entnahmen abzügl. Zuführungen	- 3	+ 2	- 1	- 1	- 4	- 0	+ 0
Abschluß des ordentl. Haushalts							
Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-)	+ 25	+ 2	- 1	+ 5	+ 12	+ 1	+ 7
Eigenausgaben							
0 Allgemeine Verwaltung	205	45	11	25	43	29	52
1 Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	53	17	0	4	10	6	15
2 Schulen	504	119	76	65	144	3	97
3 Kultur	58	39	2	2	9	0	5
4 Soziale Angelegenheiten	347	140	13	17	46	4	127
5 Gesundheitspflege	400	146	10	10	63	0	170
6 Bau- und Wohnungswesen	426	104	74	78	118	2	49
darunter Straßen, Wege, Brücken	295	66	63	55	86	1	23
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	456	188	48	63	131	2	23
aus 9 Finanz- und Steuerverwaltung	52	13	1	8	14	12	5
Sonstige Verwaltungszweige	270	105	34	40	77	3	11
Kämmereiverwaltungen zusammen	2 770	916	269	313	656	61	555

121. Kommunale Haushalte in Schleswig-Holstein - Haushaltsansätze 1974

Einnahme-/Ausgabeart ¹	Zusammen	Kreisfreie Städte	Gemeinden mit ... Einwohnern		Kreisverwaltungen
			10 000 bis unter 20 000	20 000 | 100 000	
			Mill. DM		
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	922	485	186	219	32
Schlüsselzuweisungen	227	66	25	11	126
Allgemeine Umlagen	199	-	-	-	199
Gebühren, Entgelte	492	192	45	96	160
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt	151	60	33	22	36
Personalausgaben	937	414	101	145	276
Dienstbezüge	713	307	79	115	212
Leistungen der Sozialhilfe	221	92	1	1	128
Zinsen	114	57	19	21	17
Tilgung	108	39	24	20	25
Vermögenserwerb	142	50	32	35	25
Baumaßnahmen	442	117	104	104	117
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	177	33	25	9	110
Gesamtausgaben	3 377	1 256	531	613	977

1) ausgewählte Einnahme-/Ausgabearten nach der ab 1974 für alle Gemeinden geltenden Haushalts-systematik

122. Unmittelbare Ausgaben für allgemeinbildende Schulen

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände

ohne Versorgungsleistungen, Schuldendienst und Zuführungen an Rücklagen

Schulart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ¹	Schleswig-Holstein in % des Bundes-D 1971
	1970	1971		
	DM je Schüler			
Grund-, Haupt- und Sonderschulen²				
Unmittelbare Ausgaben	1 387	1 670	1 648	101
darunter Personalausgaben	887	1 015	961	106
Sachinvestitionen	227	336	424	79
Realschulen				
Unmittelbare Ausgaben	1 912	2 166	2 676	81
darunter Personalausgaben	1 376	1 522	1 530	99
Sachinvestitionen	312	401	772	52
Gymnasien				
Unmittelbare Ausgaben	2 731	3 053	3 465	88
darunter Personalausgaben	1 936	2 065	1 951	106
Sachinvestitionen	522	727	954	76

1) ohne Stadtstaaten, vorläufige Ergebnisse

2) einschließlich Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

123. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1973

seit dem 21. 6. 1948 aufgenommene Schulden

Gebietskörperschaft	Insgesamt (ohne Kassen- kredite)	Herkunft			Verwendung (Verwaltungszweig)		
		Kredit- markt- mittel	öffent- liche Sonder- mittel	Gebiets- körper- schaften	Schulen	Bau- u. Woh- nungs- wesen	Wirt- schafts- unter- nehmen
		Mill. DM					
Land	3 620	2 474	48	1 098	.	.	.
Gemeinden und Gemeindeverbände	2 562	1 923	283	356	410	455	650
dav. kreisfreie Städte	1 001	797	123	81	151	183	327
Gemeinden unter 10 000 Einw.	583	383	90	110	61	128	110
über 10 000 Einw.	737	542	63	132	127	107	200
Ämter	21	17	0	4	6	2	0
Kreisverwaltungen	220	184	6	29	65	34	12
Insgesamt	6 181	4 397	330	1 454	.	.	.
		DM je Einwohner					
Land	1 406	961	18	427	.	.	.
Gemeinden und Gemeindeverbände	995	747	110	138	159	177	252
dav. kreisfreie Städte	1 465	1 166	181	118	221	268	478
Gemeinden unter 10 000 Einw.	518	340	80	98	54	114	98
über 10 000 Einw.	964	709	82	173	167	140	262
Ämter	26	21	0	5	7	3	0
Kreisverwaltungen	116	98	3	15	34	18	6
Insgesamt	2 402	1 708	128	565	.	.	.

124. Personal der Kommunalverwaltungen Schleswig-Holsteins am 2. 10. 1973

Gebietskörperschaft	Vollbe- schäftigte Insgesamt	davon			außerdem		
		Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	in Wirt- schafts- unter- nehmen	bei Spar- kassen	Teilzeit- beschäftigte
Kreisfreie Städte	12 286	2 117	6 277	3 892	2 719	945	2 550
Kreisangehörige Gemeinden	8 808	1 270	4 586	2 952	2 552	655	3 539
davon mit							
1 000 - 10 000 Einw.	2 334	385	1 022	927	761	168	889
10 000 und mehr Einw.	6 474	885	3 564	2 025	1 791	487	2 650
Ämter	1 421	386	999	36	-	25	241
Kreisverwaltungen	7 467	1 126	5 029	1 312	166	2 238	2 217
Insgesamt	29 982	4 899	16 891	8 192	5 437	3 863	8 547
dagegen 1972	28 346	4 769	15 623	7 954	5 654	3 758	7 554

125. Personal der Landesverwaltung Schleswig-Holsteins am 2. 10. 1973

Geschäftsbereich	Vollbeschäftigte insgesamt	davon			außerdem Teilzeitbeschäftigte
		Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter	
Landtag	63	21	38	4	10
Landesrechnungshof	73	60	11	2	1
Ministerpräsident und Staatskanzlei	101	44	51	6	-
Innenministerium	9 445	6 846	2 030	569	303
Finanzministerium ¹	1 696	405	1 242	49	73
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	2 663	359	1 192	1 112	84
Kultusministerium	24 960	17 493	6 020	1 447	2 824
Min. für Ernährung, Landw. und Forsten	2 140	356	903	881	102
Justizministerium	4 533	3 296	1 183	54	614
Min. für Arbeit, Soziales und Vertriebene	3 754	645	2 462	647	447
Oberfinanzdirektion und Finanzämter	3 997	2 809	1 142	46	385
Zusammen	53 425	32 334	16 274	4 817	4 843
außerdem Wirtschaftsunternehmen	379	97	40	242	11
Teilzeitbeschäftigte	4 854	942	2 842	1 070	.
Landesverwaltung insgesamt	58 658	33 373	19 156	6 129	4 854
dagegen 1972	54 339	31 312	17 762	5 265	4 031

1) ohne Oberfinanzdirektion und Finanzämter

126. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 2. 10. 1973

Bundesdienststelle	Vollbeschäftigte insgesamt	davon			außerdem Teilzeitbeschäftigte
		Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter	
Bundesbehörden und -betriebe ¹	32 195	6 146	10 286	15 763	851
Bundesbahn	11 841	6 397	237	5 207	87
Bundespost ²	16 739	10 380	1 889	4 470	1 429
Wirtschaftsunternehmen	48	-	11	37	1
Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts	1 635	341	1 226	68	182
Insgesamt	62 458	23 264	13 649	25 545	2 550
dagegen 1972	62 580	22 877	13 828	25 875	2 485

1) ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr

2) ohne Posthaltereien

127. Sachinvestitionen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände ordentlicher und außerordentlicher Haushalt

a) Schleswig-Holstein 1961 bis 1972

Aufgabenbereich	Sachinvestitionen ¹⁾			
	1961 bis 1972		1972	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Allgemeine Dienste	493	6	75	7
Bildung, Wissenschaft und Forschung	1 667	21	262	24
dar. Schulen	1 203	15	187	17
wissenschaftliche Hochschulen	368	5	64	6
Gesundheit, Sport und Erholung	544	7	86	8
dar. Krankenhäuser u. a.	319	4	48	4
Wohnungswesen, kommunale Gemeinschaftsdienste	1 227	15	138	13
dav. Wohnungswesen u. a.	194	2	18	2
kommunale Gemeinschaftsdienste	1 033	13	120	11
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	258	3	90	8
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	2 517	32	287	26
dar. Straßen	2 364	30	270	25
Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	957	12	127	12
Übrige Aufgabenbereiche	314	4	34	3
Insgesamt	7 979	100	1 100	100

1) Bauinvestitionen, Neuanschaffung von beweglichem Vermögen, Erwerb von Grundvermögen

b) Bundesländer 1971

Aufgabenbereich	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland
Sachinvestitionen in Mrd. DM	1,0	3,3	7,9	3,4	2,0	5,7	5,5	0,4
davon in %								
allgemeine Dienste	6	4	5	5	5	4	4	5
Bildung, Wissenschaft, Forschung	22	26	29	30	26	29	26	22
dar. Schulen	16	19	20	18	18	17	17	13
wissenschaftliche Hochschulen	5	6	7	10	6	11	8	8
Gesundheit, Sport und Erholung	9	9	8	7	7	9	8	8
dar. Krankenhäuser u. a.	5	4	4	4	3	5	5	4
Wohnungswesen, kommunale Gemeinschaftsdienste	15	18	15	17	19	17	17	18
dav. Wohnungswesen	2	2	3	1	2	2	2	2
kommunale Gemeinschaftsdienste	13	16	13	15	17	15	15	16
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	5	3	1	1	3	2	3	7
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	29	26	25	26	26	25	29	27
dar. Straßen	28	24	25	24	26	25	29	27
Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	12	10	14	9	10	11	10	9
Übrige Aufgabenbereiche	3	4	2	4	3	3	3	3

128. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1973

Land	Insgesamt		Einnahmen					
			des Bundes ¹		des Landes		der Gemeinden und Kreisverwaltungen	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	7 372	2 864	3 556	1 382	2 816	1 094	1 000	389
Hamburg	20 349	11 580	15 663	8 913	3 285	1 869	1 401	797
Niedersachsen	18 879	2 609	8 055	1 113	7 929	1 096	2 896	400
Bremen	5 171	7 070	3 611	4 937	1 058	1 446	503	687
Nordrhein-Westfalen	62 172	3 611	31 652	1 838	21 823	1 268	8 697	505
Hessen	20 573	3 701	10 157	1 827	7 408	1 333	3 007	541
Rheinland-Pfalz	10 474	2 832	4 830	1 306	4 083	1 104	1 562	422
Baden-Württemberg	33 723	3 661	16 932	1 838	12 080	1 312	4 710	511
Bayern	33 761	3 121	15 910	1 471	12 918	1 194	4 933	456
Saarland	2 900	2 599	1 320	1 183	1 217	1 091	363	325
Berlin (West)	8 114	3 953	5 435	2 648	1 869	910	811	395
Bundesgebiet	223 489	3 607	117 121	1 890	76 486	1 234	29 882	482

129. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern in den Bundesländern 1973

Land	Steuern vom Einkommen	darunter			Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchssteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer			
DM je Einwohner							
Schleswig-Holstein	1 182	767	337	71	446	512	81
Hamburg	3 237	2 055	687	362	2 299	5 731	84
Niedersachsen	1 184	788	289	97	431	238	78
Bremen	2 173	1 428	511	198	1 456	2 897	90
Nordrhein-Westfalen	1 754	1 075	473	168	940	339	78
Hessen	1 873	1 144	387	264	933	265	83
Rheinland-Pfalz	1 243	730	333	160	598	293	83
Baden-Württemberg	1 887	1 090	502	275	856	328	87
Bayern	1 501	867	460	153	670	277	81
Saarland	1 093	830	186	59	739	157	77
Berlin (West)	821	499	282	5	446	1 912	63
Bundesgebiet	1 624	988	427	176	804	545	81

130. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerart	Ins- gesamt	darunter					kreis- freie Städte	
		kreisangehörige Gemeinden mit ... Einw.						
		unter 3 000	3 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 - 100 000		
Steuereinnahmen 1973	Mill. DM	1 000,1	152,3	131,4	134,2	139,6	29,1	380,1
Grundsteuer A	"	28,5	23,9	2,6	1,1	0,4	0,0	0,4
Grundsteuer B	"	106,0	14,3	14,8	14,9	16,0	2,4	43,5
Gewerbesteuern (brutto) ¹	"	549,5	60,2	72,9	76,3	83,5	21,4	235,1
Gewerbsteuerumlage	"	194,5	26,0	30,2	31,2	33,4	7,9	65,9
Gewerbesteuern (netto)	"	355,0	34,3	42,8	45,1	50,1	13,5	169,2
Anteil an der Einkommensteuer	"	446,4	74,0	69,8	71,0	71,4	13,0	147,2
	DM je Einw.	389	220	303	359	423	485	556
Grundsteuer A	"	11	35	6	3	1	1	1
Grundsteuer B	"	41	21	34	40	48	41	64
Gewerbesteuern (brutto) ¹	"	213	87	168	204	253	357	344
Gewerbsteuerumlage	"	76	37	69	83	101	132	96
Gewerbesteuern (netto)	"	138	49	99	120	152	225	248
Anteil an der Einkommensteuer	"	173	107	161	190	216	216	215
Schlüsselzuweisungen 1974²	Mill. DM	394,8	113,1	44,1	28,2	14,0	1,3	65,1
	DM je Einw.	154	168	104	71	42	22	95

1) einschließlich Lohnsummensteuer

2) allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen

131. Lohnsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1971

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige ¹		nachrichtlich: Steuerfälle ²		Bruttolohn der Steuerpflichtigen ¹		Lohnsteuer	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
unter 2 400	65 579	8,3	97 979	10,3	75 453	0,6	535	0,0
2 400 - 4 800	50 456	6,4	77 994	8,2	171 910	1,3	3 078	0,2
4 800 - 7 200	45 160	5,7	74 364	7,8	272 546	2,0	11 547	0,7
7 200 - 9 600	49 641	6,3	76 304	8,0	419 607	3,2	30 318	1,9
9 600 - 12 000	60 134	7,6	85 440	8,9	649 549	4,9	54 639	3,5
12 000 - 16 000	128 234	16,2	183 918	19,2	1 803 697	13,6	175 540	11,2
16 000 - 20 000	127 320	16,1	163 736	17,1	2 278 817	17,1	231 444	14,8
20 000 - 25 000	110 176	14,0	104 873	11,0	2 459 702	18,5	272 160	17,4
25 000 - 36 000	111 919	14,2	67 577	7,1	3 274 143	24,6	442 827	28,3
36 000 - 50 000	32 015	4,1	18 065	1,9	1 311 188	9,9	214 279	13,7
50 000 - 75 000	7 483	0,9	4 125	0,4	433 894	3,3	83 367	5,3
75 000 - 100 000	906	0,1	694	0,1	76 514	0,6	18 788	1,2
100 000 - 150 000	400	0,1	376	0,0	47 220	0,4	14 202	0,9
150 000 - 200 000	104	0,0	101	0,0	17 686	0,1	6 276	0,4
200 000 - 300 000	41	0,0	41	0,0	9 735	0,1	3 721	0,2
300 000 und mehr	15	0,0	15	0,0	7 614	0,1	2 946	0,2
Insgesamt	789 583	100	955 602	100	13 309 274	100	1 565 667	100

1) Ehegatten, die beide Bruttolohn haben, (2 Steuerfälle) werden als 1 Steuerpflichtiger gezählt, soweit ihre Lohnsteuerkurven zusammengeführt worden sind, und mit ihrem zusammengerechneten Bruttolohn in die Gruppen eingeordnet

2) entspricht der Zahl der erfaßten Arbeitnehmer

132. Körperschaftsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1971

steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige, ohne Pauschbestimmungsfälle und ohne Organtöchter

Größenklasse (Gesamttrag der Einkünfte in 1 000 DM)	Steuerpflichtige		Gesamttrag der Einkünfte		Steuerschuld	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
unter 3	327	19,1	426	0,1	161	0,1
3 - 8	272	15,9	1 397	0,4	540	0,4
8 - 12	138	8,1	1 362	0,4	480	0,4
12 - 16	93	5,4	1 294	0,4	470	0,4
16 - 20	71	4,1	1 265	0,4	495	0,4
20 - 25	71	4,1	1 616	0,5	630	0,5
25 - 50	236	13,8	8 398	2,4	3 369	2,7
50 - 100	154	9,0	11 096	3,1	4 246	3,4
100 - 200	133	7,8	18 585	5,2	6 678	5,4
200 - 500	96	5,6	31 750	9,0	11 482	9,2
500 - 1 000	56	3,3	40 937	11,6	14 529	11,7
1 000 - 2 000	29	1,7	41 425	11,7	15 092	12,2
2 000 - 5 000	23	1,3	70 277	19,8	24 099	19,4
5 000 und mehr	12	0,7	124 421	35,1	41 877	33,7
Insgesamt	1 711	100	354 249	100	124 149	100

133. Umsatz und Umsatzsteuer in Schleswig-Holstein 1972

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 12 000 DM nicht übersteigt und ohne Jahreszahler

a) nach der Größe des steuerbaren Umsatzes

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer ¹	Steuer für den Selbst- verbrauch	Abzieh- bare Vor- steuer	Umsatz- steuer (Voraus- zahlung)
12 000 - 20 000	2 390	38	2	0,1	3	- 0,4
20 000 - 30 000	3 449	86	4	0,1	3	2,1
30 000 - 40 000	3 396	118	6	0,1	4	3,9
40 000 - 50 000	2 968	133	8	0,1	5	4,3
50 000 - 100 000	11 482	832	72	0,5	43	33,0
100 000 - 250 000	15 654	2 541	234	1,8	151	85,1
250 000 - 500 000	9 130	3 212	293	1,9	201	93,6
500 000 - 1 Mill.	5 238	3 639	339	2,8	244	96,6
1 Mill. - 2 Mill.	2 642	3 663	339	2,2	253	87,3
2 Mill. - 5 Mill.	1 825	5 635	513	3,5	401	114,4
5 Mill. - 10 Mill.	660	4 571	416	2,1	326	90,6
10 Mill. - 25 Mill.	381	5 867	494	2,9	403	92,0
25 Mill. - 50 Mill.	102	3 589	280	1,9	239	41,8
50 Mill. - 100 Mill.	54	3 663	291	1,6	256	35,6
100 Mill. und mehr	31	6 583	518	3,2	466	48,3
Insgesamt	59 402	44 170	3 811	24,6	2 997	828,1

¹) ohne Umsatzsteuer der nach § 19 UStG Besteueren mit niedrigem Gesamtumsatz

Schluß: 133. Umsatz und Umsatzsteuer in Schleswig-Holstein 1972

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 12 000 DM nicht übersteigt und ohne Jahreszahler

b) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer ¹	Steuer für den Selbstverbrauch	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer (Vorauzahlung)
		Mill. DM				
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung usw. ²	1 586	351	26	0,4	18	8,8
Land- und Forstwirtschaft ²	641	184	13	0,3	12	2,1
Fischerei, Fischzucht, gew. Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung ²	945	167	13	0,1	6	6,8
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	132	1 143	116	2,5	91	27,5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10 730	13 188	1 053	8,4	857	202,4
darunter						
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	1 058	467	48	0,3	29	18,8
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	1 845	2 751	227	1,8	199	29,6
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 768	1 417	140	1,0	91	49,8
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 234	727	73	0,2	46	26,9
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3 313	4 965	307	2,2	308	0,6
Baugewerbe	6 190	4 082	438	2,8	241	200,4
Bauhauptgewerbe	2 751	3 117	334	2,4	186	150,5
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 439	965	104	0,3	55	49,9
Handel	21 708	20 135	1 777	4,8	1 540	228,8
Großhandel	3 844	11 817	1 005	2,8	928	68,7
Gh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	921	3 420	260	0,7	237	20,3
Handelsvermittlung	2 933	509	49	0,2	34	15,2
Einzelhandel	14 931	7 809	722	1,9	578	144,8
Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	6 472	2 814	206	0,7	183	23,0
Eh. mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	1 742	1 182	127	0,2	95	32,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 859	977	78	1,8	58	21,4
Straßenverkehr	2 440	620	56	1,3	33	24,4
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	232	56	5	0,0	3	2,0
Dienstleistungen (Untern., freie Berufe)	15 810	3 973	315	3,9	186	136,1
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	7 290	1 108	108	0,9	62	48,0
Organisationen ohne Erwerbscharakter	135	133	2	0,0	1	0,8
Gebietskörpersch., Sozialversicherung	20	132	0	0,1	0	- 0,1
Alle Wirtschaftsbereiche	59 402	44 170	3 811	24,6	2 997	828,1

1) ohne Umsatzsteuer der nach § 19 UStG Besteuernten mit niedrigem Gesamtumsatz

2) ohne nichtsteuerbelastete land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG

134. Steuerpflichtige Vermögen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1969

Vermögens-Größenklasse ¹ in DM	Unbeschränkt steuerpflichtige					
	natürliche Personen			nichtnatürliche Personen ²		
	Steuerpflichtige	steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuer-schuld	Steuerpflichtige	steuerpflichtiges Vermögen	Jahressteuer-schuld
		1 000 DM			1 000 DM	
unter 30 000	527	1 638	16	420	8 837	89
30 000 - 40 000	723	7 067	67	123	4 194	41
40 000 - 50 000	1 104	12 976	123	79	3 520	34
50 000 - 70 000	2 375	50 323	481	125	7 352	73
70 000 - 100 000	3 146	116 297	1 120	112	9 446	93
100 000 - 250 000	6 606	685 056	6 697	269	42 891	424
250 000 - 500 000	2 103	612 833	6 023	157	54 965	545
500 000 - 1 Mill.	806	505 907	4 986	107	73 614	728
1 Mill. und mehr	523	1 464 723	14 491	186	1 554 110	15 387
Insgesamt	17 913	3 456 820	34 004	1 578	1 758 929	17 414
Veränderungen gegenüber 1966 in %	+ 12,0	+ 30,3	+ 31,1	- 1,9	+ 20,2	+ 20,9

1) nach der Größe des Gesamtvermögens

2) ohne Mindestbesteuerungsfälle

135. Vermögen und Schulden der gewerblichen Unternehmen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1969

ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften

Einheitswert-Größenklasse in DM	Unternehmen mit Rohvermögen	Rohvermögen			Unternehmen mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheitswert (unabgerundet)
		insgesamt	davon				
			Anlagevermögen	Umlaufvermögen			
Mill. DM					Mill. DM		
unter 6 000	2 745	117	52	66	2 555	107	10
6 000 - 10 000	5 268	131	55	76	4 403	89	42
10 000 - 20 000	8 578	346	132	215	7 743	222	124
20 000 - 30 000	5 193	313	114	199	4 822	186	127
30 000 - 50 000	5 617	506	168	338	5 392	289	217
50 000 - 100 000	5 196	857	260	597	5 073	494	363
100 000 - 250 000	3 191	1 310	363	948	3 158	825	485
250 000 - 500 000	1 029	1 062	302	760	1 024	707	355
500 000 - 1 Mill.	519	1 004	288	716	519	644	359
1 Mill. - 2,5 Mill.	341	1 475	531	943	337	956	518
2,5 Mill. - 5 Mill.	94	722	314	408	94	404	319
5 Mill. und mehr	79	3 593	1 632	1 961	77	2 063	1 530
Insgesamt	37 850	11 437	4 211	7 226	35 197	6 986	4 451

136. Erbschaftsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein

unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Mill.

Jahr — Steuerklasse	Erwerb insgesamt einschließlich Zweckzuwendungen				darunter Erwerb von Todes wegen			
	Erwerbs- fälle	Wert des Erwerbs		festge- setzte Steuer	Erwerbs- fälle	Wert des Erwerbs		festge- setzte Steuer
		ins- gesamt	steuer- pflichtig			ins- gesamt	steuer- pflichtig	
Mill. DM				Mill. DM				
1967	2 472	79,1	60,4	5,2	2 093	62,1	47,4	4,3
1968	3 461	102,6	75,4	7,4	2 975	77,2	57,4	6,1
1969	3 360	116,9	87,7	8,0	2 932	92,9	71,1	7,0
1970	3 723	138,6	112,2	10,5	3 288	106,5	87,1	8,5
1971	4 209	171,5	136,4	16,6	3 626	118,6	95,8	12,1
1972	3 151	126,9	103,5	11,3	2 766	101,5	84,5	9,9
davon								
Steuerklasse I	633	84,2	62,3	4,3	429	62,5	46,7	3,4
Steuerklasse II	56	2,9	1,8	0,2	39	2,3	1,5	0,1
Steuerklasse III	717	12,3	12,1	1,2	672	11,8	11,7	1,2
Steuerklasse IV	601	11,2	11,1	1,7	556	9,6	9,6	1,4
Steuerklasse V	1 144	16,3	16,2	3,9	1 070	15,3	15,2	3,7

Erläuterungen zu den Steuerklassen:

I Ehegatten und Kinder, II Abkömmlinge der Kinder, III Eltern und weitere Voreltern, Stiefeltern, voll- und halbblütige Geschwister, IV Schwiegerkinder, Schwiegereltern, Neffen und Nichten,
V übrige Erwerber und Zweckzuwendungen

137. Preisindizes

1962 = 100

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitt				
	1968	1970	1971	1972	1973
Weltmarkt					
Internationale Grundstoffpreise Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv ¹	105	120	122	136	178
Binnenmarkt (Bundesgebiet)					
Einkaufspreise für Auslandsgüter ¹	105,4	107,2	106,7	106,6	124,8
Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter ¹	105,8	116,6	121,6	124,5	133,9
Grundstoffpreise	99,2	104,3	105,2	108,9	120,3
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ^{1 2}	102,6	98,1	106,5	118,7	...
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ^{1 3}	102,4	110,8	116,5	127,3	...
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte ^{1 4}	77,4	102,2	104,4	100,1	104,3
Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹	99,3	107,5	112,5	116,1	123,8
Großhandelsverkaufspreise ¹	97,6	105,6	110,3	114,5	123,9
Einzelhandelspreise	107,2	112,5	118,0	123,7	131,6
Preise für die Lebenshaltung					
Alle privaten Haushalte	116,4	r 122,6	r 129,0	r 136,1	145,7
Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen	r 115,9	r 122,1	r 128,3	r 135,1	144,3
Preise für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude)	120,8	147,4	162,7	174,3	187,1

1) ohne Umsatz(Mehrwert)steuer

2) 1961/63 = 100

3) 1962/63 = 100

4) ab April 1972 ohne Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

138. Baulandpreise in Schleswig-Holstein

Landesdurchschnitt	Alle Baugebiete		darunter				
			Wohngebiet in offener Bauweise		Dorfgebiet		
	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland	
1962	Preis in DM je m ²	8,97	6,75	11,48	7,74	4,27	3,93
	Fläche in 1 000 m ²	8 647	7 111	4 805	5 065	3 235	1 849
	Zahl der Fälle	5 508	1 053	3 171	573	1 915	436
1969	Preis in DM je m ²	20,95	11,03	25,17	12,03	14,37	10,01
	Fläche in 1 000 m ²	6 275	6 195	3 224	3 296	2 645	2 824
	Zahl der Fälle	4 718	1 230	2 367	448	2 185	778
1970	Preis in DM je m ²	24,34	14,18	30,44	15,28	16,16	12,38
	Fläche in 1 000 m ²	6 309	5 526	3 074	3 427	2 998	2 093
	Zahl der Fälle	4 718	1 232	2 336	532	2 210	698
1971	Preis in DM je m ²	27,88	13,74	36,54	15,76	18,31	11,17
	Fläche in 1 000 m ²	6 893	6 428	3 096	3 596	3 557	2 832
	Zahl der Fälle	5 284	1 384	2 334	437	2 734	947
1972	Preis in DM je m ²	30,37	13,93	39,97	14,90	22,52	12,95
	Fläche in 1 000 m ²	6 590	7 565	2 531	3 821	3 855	3 743
	Zahl der Fälle	4 962	1 258	2 049	370	2 763	888

139. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet

1962 = 100

Bauwerk	Jahresdurchschnitt ¹⁾				
	1969	1970	1971	1972	1973
Wohngebäude (Neubau)					
Gesamtbaupreisindex	124,5	143,1	159,0	169,8	182,4
Bauleistungen am Gebäude	127,2	147,4	162,7	174,3	187,1
Entwässerungs- und Versorgungsanlagen	112,8	129,2	141,4	147,7	155,7
Außenanlagen	120,0	137,7	153,5	161,4	174,9
Baunebenleistungen	123,2	139,9	152,1	161,2	171,0
Besondere Betriebseinrichtungen	119,2	132,9	156,0	168,7	184,5
Geräte und Wirtschaftsausstattungen	120,2	131,1	144,2	154,0	158,4
Wohngebäude (Instandhaltung)					
Einfamilienhaus mit } Schönheits-	126,6	142,0	156,8	166,8	178,9
Mehrfamilienhaus ohne } reparaturen	123,5	138,4	152,0	161,1	172,5
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	142,7	159,2	178,3	191,0	204,7
Nichtwohngebäude (Neubau)					
Gemischt genutzte Gebäude	126,9	147,4	162,8	173,7	186,3
Bürogebäude	126,3	147,7	162,4	172,8	185,1
Landwirtschaftliche } Betriebsgebäude	125,8	146,9	162,3	173,4	185,5
Gewerbliche	126,1	149,2	165,2	173,3	183,6
Straßenbau	100,5	115,6	124,8	126,7	130,9

1) einschließlich Umsatz(Mehrwert)steuer

140. Ausgewählte Verbraucherpreise für Lebensmittel in Schleswig-Holstein

Ware, Sorte, Mengeneinheit	Jahresdurchschnitt				
	1968	1971	1973		DM
	1962 = 100				
Rindfleisch zum Schmoren	1 kg	122,3	129,5	170,5	13,04
Schweinekotelett	1 kg	103,3	116,4	139,9	10,17
Jagdwurst, mittlere Qualität	1 kg	122,5	130,8	150,9	9,79
Brathähnchen, bratfertig	1 kg	85,6	81,2	91,0	4,16
Deutsche Eier, Gewichtsklasse 3	1 Stück	110,7	104,9	118,3	0,23
Frische Vollmilch in Plastikpackung	1 Liter	117,3	142,1	156,1	0,85
Edamer oder Gouda Käse, vollfett	1 kg	130,5	148,7	160,6	7,64
Deutsche Markenbutter	250 g	107,0	108,0	108,6	1,94
Roggenbrot, ortsüblich	1 kg	129,9	156,7	179,5	1,60
Brötchen (Semmel)	1 kg	126,3	144,6	169,9	3,12
Junge Erbsen, fein, EWG-Norm	1/1 Dose	79,4	69,2	69,9	1,23
Pfirsiche	1/1 Dose	111,2	111,1	111,5	1,76
Bohnenkaffee, geröstet	250 g	92,6	98,8	99,4	4,22
Flaschenbier ohne Pfand	1 Liter	116,6	129,2	141,3	1,67
Kartoffeln, Handelsklasse I, abgepackt	2 1/2 kg	86,9	118,1	199,4	1,61
Kopfsalat, Handelsklasse I	1 kg	87,3	78,0	81,3	2,69
Inländische Tafeläpfel, Handelsklasse I	1 kg	72,8	79,1	107,9	1,48
Apfelsinen ohne Kerne, Handelsklasse I	1 kg	110,6	118,6	119,1	1,65

141. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet

1970 = 100

	Jahresdurchschnitt				
	1969	1970	1971	1972	1973
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	96,8	100	105,4	111,1	118,7
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	96,9	100	105,1	110,7	118,2
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	96,8	100	104,7	110,6	118,5
Alle privaten Haushalte	96,7	100	105,3	111,1	118,8
Nahrungs- und Genußmittel	97,7	100	103,8	109,7	118,0
Kleidung, Schuhe	96,2	100	105,9	112,3	120,7
Wohnungsmiete	95,8	100	106,1	112,5	119,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	95,7	100	105,4	110,1	128,2
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	96,0	100	105,3	109,7	114,3
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	97,1	100	106,7	114,0	122,6
für die Körper- und Gesundheitspflege	94,7	100	106,9	113,8	121,6
für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	95,4	100	104,5	108,1	113,7
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	98,1	100	107,3	111,9	117,8

142. Verdienste in Schleswig-Holstein in Meßzahlen

1970 = 100

		1969	1970	1971	1972	1973
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)			Oktober			
Bruttowochenlohn ¹						
Facharbeiter (Leistungsgruppe 1)	männl.	85	100	110	118	129
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3)	weibl.	92	100	112	119	133
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)			November			
Bruttowochenlohn						
Vollgesellen	männl.	87	100	109	121	135
Übrige Arbeiter	männl.	88	100	105	124	136
Landarbeiter			September			
in Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LN						
Bruttomonatslohn						
Landarbeiter	männl.	88	100	105	118	123
Arbeiter im öffentlichen Dienst			Dezember			
Bruttomonatslohn ²						
Lohngruppe VII		85	100	115	127	138
Lohngruppe II		85	100	115	129	140
Angestellte in Industrie und Handel			Oktober			
Bruttomonatsgehalt ¹						
Kaufmännische Angestellte						
Leistungsgruppe III	männl.	92	100	109	122	134
Leistungsgruppe IV	weibl.	90	100	112	116	130
Technische Angestellte						
Leistungsgruppe III	männl.	89	100	107	120	137
Angestellte im öffentlichen Dienst			Dezember			
Bruttomonatsgehalt ²						
BAT II a (wissenschaftliche Kraft, bis 1965 = BAT III)		92	100	108	113	122
V b (selbständiger Sachbearbeiter)		92	100	108	114	123
VIII (Bürokräft)		90	100	109	116	126
Beamte im öffentlichen Dienst			Dezember			
Bruttomonatsgehalt ²						
Rat (A 13)		92	100	108	113	122
Inspektor (A 9)		92	100	108	114	123
Assistent (A 5)		90	100	109	116	126

1) durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen

143. Stundenverdienst und Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Zeit	Bruttostundenverdienst in DM		Mehrarbeitsstunden		Bezahlte Stunden	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Oktober 1970	6,97	4,44	5,0	1,2	45,5	41,4
1971	7,73	4,95	4,8	1,5	45,5	41,6
1972	8,54	5,48	4,3	1,2	44,3	40,5
1973	9,30	6,12	4,6	1,3	44,4	40,5
dagegen Bundesgebiet 1973	8,93	6,30	3,7	1,0	43,7	40,1

144. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern

Land	Oktober	Arbeiter insgesamt	Männer			Frauen		
			alle	Facharbeiter	ungelehrte Arbeiter	alle	Facharbeiter	ungelehrte Arbeiter
DM								
Schleswig-Holstein	1970	292	317	339	261	184	210	178
	1971	326	352	374	294	206	234	200
	1972	351	378	401	322	222	247	212
	1973	384	413	439	346	248	306	237
Hamburg	"	420	448	474	363	280	345	268
Niedersachsen	"	366	392	415	334	260	282	251
Bremen	"	383	409	436	337	248	312	244
Nordrhein-Westfalen	"	376	401	431	338	253	260	247
Hessen	"	362	388	411	327	257	300	247
Rheinland-Pfalz	"	350	382	406	321	231	251	219
Baden-Württemberg	"	351	384	413	333	263	293	259
Bayern	"	328	363	387	308	241	265	228
Saarland	"	360	381	406	320	229	211	231
Berlin (West)	"	354	397	429	315	258	280	250
Bundesgebiet	"	360	390	417	332	253	272	247

145. Brutto-Barverdienste der männlichen Landarbeiter in Schleswig-Holstein

in Betrieben mit 50 und mehr ha LN

September	Angelernte Arbeiter im Stundenlohn	Landarbeiter im		Facharbeiter im Stundenlohn
		Monatslohn ¹	Stundenlohn	
DM je Monat				
1970	825	(789)	988	1 157
1971	894	681	1 037	1 333
1972	1 054	(819)	1 165	1 262
1973	1 176	(942)	1 215	1 364

¹⁾ ohne Wert der freien Kost und Wohnung

146. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen
1970	43,9	43,8	6,19	6,45	272	282
1971	43,2	43,2	6,82	7,10	295	306
1972	43,1	43,2	7,62	7,89	328	341
1973	42,2	42,2	8,69	9,00	367	380

147. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich	Oktober	Männliche Angestellte				Weibliche Angestellte		
		kaufmännische			technische zusammen	kaufmännische Angestellte		
		zusammen	Leistungsgruppe ¹			zusammen	II	V
			II	V				
Bruttomonatsgehalt in DM								
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	1970	1 504	2 002	881	1 643	979	1 468	721
	1971	1 679	2 227	1 115	1 792	1 106	1 859	846
	1972	1 839	2 399	1 190	1 963	1 219	1 538	956
	1973	2 066	2 661	1 380	2 258	1 387	2 025	1 015
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1970	1 307	1 686	752	1 459	820	1 565	603
	1971	1 445	1 849	886	1 593	891	1 652	633
	1972	1 564	1 949	970	1 751	984	1 594	788
	1973	1 836	2 366	1 186	1 716	1 159	1 818	884

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten; V: niedrigste Qualifikation

148. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1972

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes		4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%
Zahl der erfaßten Haushalte	149	.	366	.	395	.
Ausgabefähige Einnahmen ¹	702	.	1 573	.	2 805	.
Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt	621	100	1 312	100	2 165	100
davon für						
Nahrungs- und Genußmittel ²	262	42,2	436	33,3	552	25,5
Kleidung, Schuhe ³	49	7,9	143	10,9	219	10,1
Wohnungsmieten ³	128	20,6	209	15,9	314	14,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	42	6,8	58	4,4	75	3,5
übrige Güter f. d. Haushaltsführung	56	9,1	128	9,8	241	11,1
Güter für						
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	24	3,9	139	10,6	334	15,4
Körper- und Gesundheitspflege	22	3,6	46	3,5	123	5,7
Bildung und Unterhaltung	26	4,2	105	8,0	192	8,9
Persönliche Ausstattung; sonstige Güter ⁴	11	1,7	47	3,6	114	5,3

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme

2) einschließlich Verzehr in Gaststätten

3) einschließlich Mietwert für Eigentümerwohnungen

4) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. ä.

149. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni) ▶	1967/68	1968/69	1969/70	1970/71	1971/72
	Nahrungsmittel				
	kg je Einwohner und Jahr ¹				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	69,6	68,5	67,1	66,0	65,2
darunter Brotgetreidemehl	66,1	64,5	63,1	61,8	61,0
Kartoffeln	111,0	114,0	104,0	102,0	101,0
Zucker (weiß)	32,6	32,2	32,4	34,3	34,2
Gemüse	58,7	59,4	59,9	63,8	63,4
Frischobst	91,0	94,1	95,1	93,0	96,1
Süßfrüchte	19,2	19,2	21,0	21,5	22,1
Fleisch insgesamt ohne Fett	71,3	74,1	r 74,5	r 79,0	79,7
darunter Rindfleisch	20,1	21,1	21,5	22,1	21,6
Schweinefleisch	36,3	37,7	r 37,3	r 40,2	41,4
Trinkmilch	93,3	92,0	95,0	92,5	89,9
Sahne	3,0	3,2	3,4	3,5	3,7
Kondensmilch (in Vollmilchwert)	8,3	7,8	7,9	7,7	7,7
Käse	9,0	9,4	9,7	10,2	10,7
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	25,8	26,2	26,2	26,6	25,9
davon pflanzl. und tierische Öle und Fette	12,7	13,1	12,8	13,2	13,4
Schlachtfette	5,9	6,0	6,1	6,4	6,3
Butter	7,2	7,1	7,3	7,0	6,2
in Produktgewicht: Butter	8,6	8,5	8,7	8,3	7,3
Margarine	9,5	9,4	9,0	8,9	9,1
Eier (Stück, nicht kg)	257	265	275	280	286
Fische (Filetgewicht)	4,4	4,6	4,0	4,4	3,7

1) Gegenüber früheren Veröffentlichungen haben sich ab 1961/62 die Zahlen über den Nahrungsmittelverbrauch je Kopf durch Berichtigung der Bevölkerungsziffern aufgrund der Ergebnisse der Volkszählung vom 27. Mai 1970 leicht erhöht. Bei Gemüse erfolgte außerdem eine Neuberechnung ab 1964/65 aufgrund revidierter Schätzungen über die Erzeugung in Haus- und Kleingärten

150. Anteile der Wirtschaftsbereiche am Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1973

erste vorläufige Ergebnisse, in jeweiligen Preisen

Land	Bruttoinlandsprodukt insgesamt Mill. DM	davon				
		Land- und Forstw., Tierhaltung u. Fischerei	warenproduzierendes Gewerbe ¹	Handel und Verkehr ²	Dienstleistungsunternehmen ³	Staat, private Haushalte ⁴
		%				
Schleswig-Holstein	31 440	6,3	42,2	18,8	16,4	16,3
Hamburg	44 805	0,6	40,9	27,5	20,8	10,2
Niedersachsen	91 154	6,3	49,5	16,6	13,6	14,0
Bremen	14 499	1,0	45,3	27,7	14,6	11,4
Nordrhein-Westfalen	262 052	1,7	53,4	17,8	15,4	11,6
Hessen	86 992	2,3	46,3	18,7	21,0	11,7
Rheinland-Pfalz	51 944	4,3	54,7	16,4	12,1	12,4
Baden-Württemberg	140 744	3,0	57,2	14,3	14,4	11,1
Bayern	154 230	3,4	52,3	16,7	15,8	11,7
Saarland	14 775	1,7	52,1	18,2	13,6	14,5
Berlin (West)	33 866	0,2	52,6	15,1	15,6	16,5
Bundesgebiet	926 500	2,9	51,7	17,5	15,7	12,1

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe

2) einschließlich Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung, sonstige Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht

4) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter

151. Das Bruttoinlandsprodukt 1972 nach 11 Wirtschaftsbereichen

erste vorläufige Ergebnisse in jeweiligen Preisen

Bereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Bruttoinlandsprodukt ¹	28 098	829 830	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 874	24 660	6,6	2,9
Energiewirtschaft und Bergbau	809	30 640	2,8	3,6
Verarbeitendes Gewerbe	8 737	338 830	30,7	40,4
Baugewerbe	2 622	70 500	9,2	8,4
Handel	3 956	100 750	13,9	12,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 447	47 200	5,1	5,6
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	701	25 900	2,5	3,1
Wohnungsvermietung	1 478	30 210	5,2	3,6
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 304	71 550	8,1	8,5
Staat	3 951	84 870	13,9	10,1
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	535	14 420	1,9	1,7

1) abzüglich Differenz zwischen Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und Investitionssteuer

152. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1962

Land	1962	1970 ¹	1971 ¹	1972 ²	1973 ²	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						1972 ²	1973 ²
	Mrd. DM						%
Schleswig-Holstein	12,4	17,4	18,0	18,7	19,6	3,4	5,2
Hamburg	19,1	26,8	27,4	27,6	29,3	0,7	6,0
Niedersachsen	37,8	51,2	53,3	54,5	57,7	2,1	5,9
Bremen	6,0	8,0	8,2	8,5	9,1	3,2	6,7
Nordrhein-Westfalen	107,9	153,7	156,1	158,5	167,8	1,6	5,8
Hessen	31,4	49,0	49,8	52,0	54,1	4,4	4,1
Rheinland-Pfalz	18,0	29,7	31,0	32,7	34,4	5,4	5,2
Baden-Württemberg	52,9	79,8	82,0	85,3	89,6	4,0	5,0
Bayern	55,0	87,2	89,9	93,7	98,0	4,1	4,7
Saarland	6,2	8,0	8,5	8,6	9,2	1,9	7,0
Berlin	14,3	19,8	20,1	20,5	21,6	2,0	5,1
Bundesgebiet	360,9	530,6	544,5	560,6	590,4	3,0	5,3

1) vorläufige Ergebnisse

2) erste vorläufige Ergebnisse

153. Das Sozialprodukt in jeweiligen Preisen
vorläufige Ergebnisse (1973 erste vorläufige Ergebnisse)

	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet			
	1970		1970		1973	
	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%
	Entstehung					
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt						
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 633	7,1	21 530	3,1	27 020	2,9
Warenproduzierendes Gewerbe	10 078	43,6	375 130	54,1	484 680	51,7
Handel und Verkehr	4 609	19,9	124 840	18,0	164 600	17,5
Dienstleistungen	3 484	15,1	98 070	14,1	147 660	15,7
Staat, private Haushalte	3 299	14,3	74 390	10,7	113 940	12,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen insg.	22 878	100	686 960	100	926 500	100
- Abschreibungen	2 581	.	74 780	.	103 470	.
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	2 670	.	81 630	.	109 960	.
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	17 627	.	530 550	.	713 070	.
± Saldo der Erwerbs- u. Vermögenseinkommen	+ 1 851	.	- 1 360	.	- 300	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	19 478	.	529 190	.	712 770	.
	Verteilung und Umverteilung					
Volkseinkommen	19 478	100	529 190	100	712 770	100
davon						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	12 176	62,5	353 190	66,7	498 340	69,9
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	7 302	37,5	176 000	33,3	214 430	31,1
± Saldo der lfd. Übertragungen einschließlich indirekte Steuern abzüglich Subventionen	+ 2 484	.	+ 71 930	.	+ 93 750	.
= Verfügbares Einkommen	21 962	100	601 120	100	806 520	100
darunter private Haushalte	17 453	79,5	442 380	73,6	...	...
	Verwendung					
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	24 729	100	685 600	100	926 200	100
darunter						
privater Verbrauch	15 012	60,7	369 010	53,8	494 620	53,4
Staatsverbrauch	5 066	20,5	109 040	15,9	169 700	18,3
Anlageinvestitionen	6 577	26,6	181 080	26,4	226 780	24,5

1) abzüglich Differenz zwischen Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und Investitionssteuer

154. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Zahl der Gemeinden	Fläche in km ²	Bevölkerung ¹			Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1973	Privathaushalte am 27. 5. 1970		Erwerbstätige am 27. 5. 1970		
			am 27. 5. 1970	am 31. 12. 1973	Verän- derung 1973 gegen- über 1970 in %		ins- gesamt	Ein- person- haushalte	ins- gesamt	davon	
			in 1 000		Selb- ständige und mit- helfende Familien- ange- hörige					Abhän- gige	
											in %
FLensburg	1	51,17	95	94	- 1,9	1 830	37 979	11 821	39 358	9,2	90,8
KIEL	1	110,12	272	266	- 2,3	2 412	113 645	37 441	114 553	7,3	92,7
LÜBECK	1	213,97	239	236	- 1,4	1 103	97 401	29 146	99 641	9,4	90,7
NEUMÜNSTER	1	71,57	86	86	+ 0,4	1 206	33 075	8 812	36 314	8,8	91,2
Dithmarschen	134	1 381,09	134	133	- 0,7	96	46 337	10 160	51 367	27,9	72,1
Flensburg-Land	75	1 022,35	72	76	+ 5,9	74	22 650	3 977	28 836	27,9	72,1
Hzgt. Lauenburg	134 ^a	1 264,29	142	150	+ 5,9	119	51 661	11 876	58 264	17,3	82,7
Nordfriesland	162	2 023,71	156	162	+ 3,3	80	52 174	11 111	63 575	28,0	72,0
Ostholstein	43	1 390,03	176	186	+ 5,5	134	63 151	15 475	71 169	17,9	82,1
Pinneberg	51	661,78	238	253	+ 6,3	382	88 263	20 955	105 774	14,0	86,0
Plön	89	1 081,21	107	113	+ 5,9	105	36 556	7 746	43 538	19,4	80,6
Rendsburg-Eckernförde	174	2 185,52	223	234	+ 4,8	107	77 038	16 652	89 507	20,6	79,5
Schleswig	91	1 054,07	100	101	+ 1,4	96	33 015	7 511	39 998	24,4	75,6
Segeberg	98 ^a	1 344,33	165	188	+ 14,0	140	55 555	10 510	70 297	18,5	81,5
Steinburg	117	1 056,37	132	133	+ 0,6	126	47 426	11 098	53 195	21,7	78,3
Stormarn	86	766,21	157	170	+ 8,1	221	56 736	12 518	67 174	15,5	84,5
Schleswig-Holstein	1 258	15 677,78	2 494	2 580	+ 3,4	165	912 662	226 809	1 032 560	16,8	83,2

1) Gebietsstand 31. 12. 1973

a) darunter 1 Forstgutsbezirk

noch: 154. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Von 100 Erwerbstätigen gehörten am 27. 5. 1970 zum Wirtschaftsbereich				Landwirtschaftliche Betriebe 1972			Arbeitsstätten (ohne Landwirtsch.) am 27. 5. 1970			
	Land- und Forst- wirt- schaft	Pro- duzieren- des Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- lei- stungen	ins- gesamt	davon hatten eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha			Anzahl	Beschäftigte	
						0,5 - 20	20 - 50	50 und mehr		ins- gesamt	weiblich
FLENSBURG	0,7	30,8	25,0	43,5	55	61,8	30,9	7,3	3 109	45 017	16 542
KIEL	0,8	34,2	22,0	43,0	178	71,3	18,0	10,7	7 827	129 469	47 055
LÜBECK	1,4	42,0	25,3	31,3	303	65,7	18,5	15,8	7 775	106 688	36 918
NEUMÜNSTER	1,3	46,1	24,0	28,7	148	60,1	23,6	16,2	2 545	37 117	13 903
Dithmarschen	17,9	33,9	20,2	28,1	4 477	47,3	41,2	11,4	6 373	38 721	12 659
Flensburg-Land	23,0	31,0	17,3	28,8	2 937	40,7	46,6	12,7	2 271	11 799	3 547
Hzgt. Lauenburg	10,1	43,0	19,7	27,4	2 419	44,4	39,2	16,4	4 478	35 914	13 062
Nordfriesland	17,7	24,1	18,9	39,3	6 267	46,5	42,3	11,2	7 092	45 980	16 487
Ostholstein	10,5	32,5	20,0	37,0	2 689	42,2	31,8	26,0	7 218	50 564	19 480
Pinneberg	7,4	43,8	22,2	26,6	2 510	63,9	31,6	4,5	7 800	73 619	26 963
Plön	14,0	35,7	17,6	32,8	2 354	46,3	40,9	12,8	3 299	22 106	8 001
Rendsburg-Eckernförde	14,5	35,4	18,6	31,5	5 341	42,8	42,8	14,4	7 596	60 713	19 937
Schleswig	18,1	27,6	16,4	37,9	3 181	46,0	42,0	12,1	3 702	27 552	10 077
Segeberg	11,3	40,2	21,6	26,9	3 377	45,3	40,9	13,8	5 315	44 589	16 581
Steinburg	13,3	40,3	19,8	26,6	3 163	45,3	46,2	8,5	4 958	40 125	14 037
Stormarn	7,0	41,2	23,4	28,4	1 859	47,2	38,1	14,7	5 064	43 411	16 232
Schleswig-Holstein	9,4	37,0	21,1	32,5	41 258	46,5	40,6	13,0	86 422	813 384	291 481

noch: 154. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Industrie am 30. 9. 1973 (Totalerhebung)			Handwerk am 31. 3. 1968			Bauhauptgewerbe am 30. 6. 1973 (Totalerhebung)		
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.	Betriebe ¹	Beschäftigte ²	Beschäftigte je 1 000 Einw. ²	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.
FLensburg	105	8 915	95	800	8 123	84	69	2 313	25
KIEL	208	30 662	116	1 764	18 597	67	170	6 462	24
LÜBECK	201	29 270	124	1 765	15 508	64	151	5 499	23
NEUMÜNSTER	107	11 062	128	638	6 118	73	68	2 748	32
Dithmarschen	122	6 971	52	1 724	9 406	70	188	3 576	27
Flensburg-Land	56	1 145	15	717	3 909	54	82	1 812	24
Hzgt. Lauenburg	155	10 029	67	1 219	8 667	62	149	3 365	23
Nordfriesland	92	3 004	19	1 789	11 199	70	262	4 291	27
Ostholstein	129	6 805	36	1 594	12 146	67	152	4 636	25
Pinneberg	387	24 891	98	1 845	13 314	57	257	5 123	20
Plön	87	2 967	26	838	6 919	65	98	2 946	26
Rendsburg-Eckernförde	213	12 107	52	1 875	13 723	61	230	6 918	30
Schleswig	72	3 605	35	1 077	6 867	69	104	2 514	25
Segeberg	288	15 008	80	1 304	8 547	55	204	3 860	21
Steinburg	153	11 262	85	1 383	8 520	63	164	3 677	28
Stormarn	198	16 430	97	1 187	8 181	54	178	3 052	18
Schleswig-Holstein	2 573	194 133	75	21 519	159 744	64	2 526	62 792	24

1) nur Betriebe, die das ganze Jahr 1967 und am 31. 3. 1968 bestanden haben

2) Stand 30. 9. 1967

noch: 154. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Wohn- gebäude ¹ am 31. 12. 1973	Woh- nungen ² am 31. 12. 1973	Bauüberhang am 31. 12. 1973		Fremdenverkehr 1.10.1972 - 30.9.1973		Kraftfahrzeuge am 1. 7. 1973		Bruttoinlandsprodukt 1970 ⁴	
			Wohnungen ²		Gäste	Über- nach- tungen	Insgesamt	darunter Pkw ³	Mill. DM	DM je Beschäf- tigten
			im Bau	noch nicht begonnen							in 1 000
FLENSBURG	10 654	38 673	832	162	70	110	26 610	24 212	1 107	24 423
KIEL	26 220	107 352	2 906	248	166	366	76 014	69 084	3 002	23 141
LÜBECK	33 721	98 376	1 449	465	266	841	62 364	55 982	2 721	25 228
NEUMÜNSTER	13 722	34 083	804	356	47	68	25 858	23 085	823	21 958
Dithmarschen	34 080	49 260	907	304	114	1 075	47 305	36 786	1 574	33 178
Flensburg-Land	16 921	25 428	898	257	40	366	29 556	22 912	423	23 075
Hzgt. Lauenburg	30 449	56 396	1 988	610	66	317	46 934	39 552	968	23 197
Nordfriesland	39 754	63 630	2 097	380	516	6 697	58 685	46 578	1 247	21 846
Ostholstein	37 327	74 432	2 712	577	656	7 133	60 418	50 136	1 214	20 969
Pinneberg	44 304	93 832	3 789	641	78	444	80 284	69 942	2 357	29 222
Plön	23 422	41 106	1 309	484	129	1 232	39 078	31 916	630	22 412
Rendsburg-Eckernförde	47 934	84 667	2 699	884	86	433	79 086	64 228	1 743	23 709
Schleswig	20 851	34 602	901	100	52	101	35 587	27 997	723	20 798
Segeberg	35 792	66 487	2 924	729	42	465	68 749	57 681	1 352	25 824
Steinburg	28 197	49 986	1 021	327	23	42	44 116	35 493	1 163	24 756
Stormarn	33 159	61 788	2 792	1 053	36	111	56 079	48 506	1 831	38 032
Schleswig-Holstein	476 507	980 098	30 028	7 577	2 388	19 802	836 723	704 090	22 878	25 213

1) einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m²

2) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

3) einschließlich Kombinationskraftwagen

4) vorläufige Ergebnisse

Schluß: 154. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialleistungen			Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1973			Sitzverteilung nach der Kreiswahl ³ 1974 Stand 24. 3. 1974				
	Ausgaben 1973 für			Ins- gesamt	Gewerbe- steuern ^{1 2}	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer	Sitze ins- gesamt	davon entfallen auf			
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe					CDU	SPD	FDP	SSW
	DM je Einwohner			DM je Einwohner							
FLensburg	113,26	13,92	61,53	471	174	217	43	18	14	3	8
KIEL	110,21	10,68	40,63	608	280	232	49	23	22	4	0
LÜBECK	126,58	15,96	45,94	571	268	206	49	25	20	4	-
NEUMÜNSTER	86,39	10,46	42,93	450	173	187	43	23	17	3	-
Dithmarschen	51,66	11,69	7,97	296	85	134	45	27	15	3	-
Flensburg-Land	56,04	9,11	17,97	221	55	107	.	.	.	.	.
Hzgt. Lauenburg	68,96	12,03	11,04	314	79	170	46 ^a	26 ^a	16	4	-
Nordfriesland	47,68	7,97	9,95	313	88	137	46 ^a	26 ^a	14	4	2
Ostholstein	70,10	7,82	12,46	322	85	154	48 ^{b c}	26 ^b	18 ^c	4	-
Pinneberg	62,57	6,03	15,99	420	136	210	49	27	17	5	-
Plön	62,00	7,60	15,60	279	62	140	46 ^a	25 ^a	18	3	-
Rendsburg-Eckernförde	65,26	7,33	14,49	302	90	150	49	28	17	4	0
Schleswig	64,99	10,25	15,50	274	75	135	* 47 ^{a c}	* 27 ^a	* 14 ^c	* 3	* 3
Segeberg	55,39	6,96	14,27	361	142	154	47 ^b	27 ^b	14	6	-
Steinburg	82,72	14,51	17,41	308	87	153	45	26	15	4	-
Stromarn	52,37	6,09	14,42	376	124	185	45	27	18	0	-
Schleswig-Holstein	98,74	10,52	31,88	389	138	173	697	381	249	54	13

*) einschließlich Kreis Flensburg-Land

1) einschließlich Lohnsummensteuer

2) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

3) kreisfreie Städte: Gemeindevwahl 1974 (0 = Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; - = nicht kandidiert)

a) 1 Mehrsitz

b) 2 Mehrsitze

c) 1 weiterer Sitz

155. Ausgewählte Daten für die EG-Länder 1971

Merkmal	EG-Länder	darunter				
		Bundesrepublik Deutschland	Frankreich	Italien	Niederlande	Belgien
Fläche in 1 000 km ²	1 170,6	248,5	547,0	301,2	40,8	30,5
Bevölkerung in Mill.	188,6	60,7	51,0	53,7	13,1	9,7
Von der Bevölkerung waren ... %						
weniger als 15 Jahre alt	24,0	22,4	24,7	24,5	27,2	22,8
15 bis 64 Jahre alt	63,5	63,7	62,4	64,5	62,6	63,6
65 und mehr Jahre alt	12,5	13,9	12,9	11,0	10,2	13,6
Geborene je 1 000 Einwohner	15,8	12,6	17,0	17,4	17,2	14,8
Gestorbene je 1 000 Einwohner	10,7	11,8	10,6	9,6	8,4	12,4
Erwerbspersonen ¹ in Mill.	.	26,9	21,0	19,3	4,6	3,9
Erwerbspersonen ¹ in % der Bevölkerung	.	44,3	41,3	35,9	35,4	39,8
Erwerbspersonen ¹ in den Bereichen in % der Gesamtzahl						
Landwirtschaft	.	8,3	13,2	18,9	6,9	4,4
Industrie	.	49,2	39,6	42,7	37,7	43,4
Dienstleistungen	.	41,8	45,0	35,2	53,9	50,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in % der Gesamtfläche	58,2	54,3	60,0	58,6	58,3	52,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen in Mrd. Eur ²	536,5	207,6	162,8	100,6	36,0	28,4
Einfuhr in Mrd. \$	98,2	34,3	21,1	15,8	14,7	12,3 ^a
darunter ... % aus EG-Ländern	50,0	46,9	50,1	42,4	54,5	63,1 ^a
Ausfuhr in Mrd. \$	99,9	39,0	20,3	15,0	13,5	12,0 ^a
darunter ... % in EG-Länder	49,3	40,1	49,4	44,7	63,7	68,6 ^a
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	237	253	256	210	212	223
Fernsehergeräte je 1 000 Einwohner	224	272	214	180	233	209
Ärzte je 100 000 Einwohner	160	169	133	180	119	155
Krankbetten je 100 000 Einwohner	969	1 107	884	1 007	517	797
Stahlverbrauch in kg je Einwohner	474	647	436	346	309	582 ^a
Gesamtindex der Verbraucherpreise (1963 = 100)	.	127	138	135	152	134

1) ohne Soldaten 2) Rechnungseinheit der europäischen Gemeinschaften = 0,888 671 Gramm Feingold
a) einschließlich Luxemburg

156. Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde 1972

Erdteil/Land	Fläche	Bevölkerung	Erdteil/Land	Fläche	Bevölkerung
	1 000 km ²	(z. T. geschätzt) in Mill.		1 000 km ²	(z. T. geschätzt) in Mill.
Europa^{1 6}	5 717	502,1			
dar. Belgien	31	9,7	Türkei ⁶	781	36,1
Dänemark ²	43	5,0	Ungarn	93	10,4
Deutschland			Afrika	30 320	354,0
Bundesrepublik	249	61,7	dar. Südafrika	1 221	23,0
Deutsche Demokrat. Republik	108	17,1	Amerika	39 907	522,0
Finnland	305	4,7	dar. Argentinien	2 777	23,9
Frankreich	547	51,7	Brasilien	8 512	98,9
Griechenland	132	8,9	Chile	757	9,0
Großbritannien	244	55,8	Kanada	9 221	21,9
Irland	70	3,0	Mexiko	1 973	52,6
Italien	301	54,4	USA	9 192	208,8
Jugoslawien ³	256	20,8	Asien	26 751	2 068,0
Niederlande ³	41	13,3	dar. China (Volksrepublik)	9 561	772,9
Norwegen	308	3,9	Indien	3 268	563,5
Österreich	84	7,5	Japan	370	106,9
Polen	313	33,1	Pakistan ⁷	804	56,0
Portugal ⁴	92	8,9	Australien und Ozeanien	8 510	19,0
Schweden	411	8,1	dar. Australien	7 687	13,0
Schweiz ⁵	41	6,4	UdSSR	22 402	245,0
Spanien	505	34,5	Erde⁸	135 783	3 706,0
Tschechoslowakei	128	14,5			

1) ohne UdSSR 2) ohne Färöer und Grönland 3) einschl. Binnengewässer 4) einschl. Azoren und Madeira 5) einschl. Balearen und Kanarische Inseln 6) einschl. des asiatischen Teils der Türkei
7) Diese Angaben beziehen sich auf das ehemalige Westpakistan
8) ohne die unerforschten antarktischen Gebiete

157. Produktion ausgewählter Erzeugnisse einiger Länder der Erde

in Millionen Tonnen; vorläufige und z. T. geschätzte Zahlen

Steinkohlenförderung 1973		Erdölförderung 1972	
Weltproduktion	2 189,0	Weltproduktion (1971)	2 399
Montan-Union zusammen	133,6	Montan-Union zusammen	11,3
dar. Bundesrepublik Deutschland	97,3	dar. Bundesrepublik Deutschland	7,1
Frankreich	25,7	USA	467,4
Großbritannien	130,2	UdSSR	393,6
Polen	157,1	Venezuela	169,0
USA	546,6	Kanada	84,2
UdSSR	498,9	Saudi-Arabien	285,9
China (Volksrepublik)	370,0	Iran	248,3
		Libyen	106,3
Rohstahlerzeugung 1973		Getreidernte¹ 1972	
Weltproduktion	691,3	Weltweite	1 275
Montan-Union zusammen	122,9	Europa	222
dar. Bundesrepublik Deutschland	49,5	dar. Bundesrepublik Deutschland	20
Frankreich	25,3	USA und Kanada	264
Großbritannien	26,6	UdSSR	161
USA	137,6	Asien ohne China (Volksrepublik)	271
UdSSR	129,6	Afrika	69
Japan	119,3	China (Volksrepublik)	210
China (Volksrepublik)	24,0		

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis

SACHVERZEICHNIS

♦: mit Zahlen für die Bundesländer

Tabelle

♦ Abgeordnete	33, 34
Abwasserbeseitigung, öffentliche	83
♦ Ämter	1, 6, 7
Alten- und Pflegeheime	117
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	54, 56
Angestelltenverdienste	142, 147
Arbeiterstunden (geleistete) in der Industrie	78
Arbeiterverdienste	
♦ - Industrie und Handwerk	142 - 144, 146
- Landwirtschaft	142, 145
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	52
Arbeitslose	45
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche	65, 154
Arbeitsstunden (geleistete) im Baugewerbe	84
Arbeitszeiten	143, 146
Aufträge im Baugewerbe	85
Ausfuhr	97, 155
Ausländer	8, 12, 46
♦ Baufertigstellungen	88, 90
♦ Baugenehmigungen	90
Bauhauptgewerbe	71, 84 - 86, 154
Baulandpreise	138
Baumschulen (Pflanzenbestände)	57
Bausparen	112
♦ Bauüberhang	90, 154
Bauwerke (Preisindex)	139
Beschäftigte	
- in Arbeitsstätten	65, 154
- ausländische Arbeitnehmer	46
♦ - Erwerbstätige	38 - 44, 154, 155
- im Bauhauptgewerbe	84, 154
♦ - in Handel und Verkehr	38, 40
- im Handwerk	80, 154
♦ - in der Industrie	67, 68, 75, 77, 78, 154
♦ - in der Landwirtschaft	38, 40, 52
♦ - im Schiffbau	75, 78

Tabelle

Betriebe	
- Bauhauptgewerbe	84, 154
- Gartenbau	58
- Gastgewerbe	98
- Handwerk	154
- Industrie	67, 68, 71, 154
♦ - Land- und Forstwirtschaft	47 - 50, 62, 154
Betten	
- in Beherbergungsbetrieben	98
- in Krankenhäusern	21, 155
Bevölkerung	
♦ - Schleswig-Holsteins	2, 3, 8, 154
♦ - der Bundesländer	3
- der EG-Länder	155
- ausgewählter Länder der Erde	156
- Bevölkerungsentwicklung	16
- nach Alter	10, 15
- nach Familienstand	9
- nach Gemeindegröße	5, 6
- nach Haushalten	8, 13, 14
- nach Lebensunterhalt	37
- nach Religionszugehörigkeit	11
♦ Bevölkerungsdichte	2, 3, 154
Bevölkerungsvorausberechnung	15
♦ Bodennutzung	53
Bodenschätze	1
♦ Bruttoinlandsprodukt	150 - 154
Bundespost	100
♦ Bundesregierung	35
♦ Bundessteuern	128, 129
♦ Bundestag (Sitzverteilung)	34
Eheschließungen und Ehescheidungen	17
Einfuhr	96, 155
Einheitswerte	135
♦ Einkommensteuer	129
Eisenbahnen (Güterverkehr)	106, 107
Energieverbrauch in der Industrie	69, 70
Erbschaftsteuer	136
Erdölförderung	157
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	55, 56, 157
Erwerbslose	45

Tabelle

♦ Erwerbstätige	38 - 44, 154, 155
Europäische Gemeinschaft (Übersicht)	155
Familienstand	9
Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	54, 55
Fernsehteilnehmer	100
Fernsprechstellen	100
♦ Finanzen	118 - 136, 154
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	64, 149
Fischereiflotte	63
Fläche	
- Schleswig-Holsteins	1, 3, 154
- der Bundesländer	3
- der EG-Länder	155
- ausgewählter Länder der Erde	156
♦ Forstwirtschaft	48, 50, 53, 61, 62
Fortzüge	16, 18, 19
Fremdenverkehr	95, 98, 99, 154
♦ Fürsorge, öffentliche	siehe Sozialhilfe
Gartenbau	58
Gastgewerbe	95, 98, 99, 154
Gasversorgung	81, 82
Gebäude	87, 91, 154
Gebietseinteilung	1
Geborene	16, 17, 155
♦ Gehälter	65, 68, 77, 84, 142, 147
♦ Gemeinden	1, 4 - 7, 154
♦ Gemeindesteuern	128, 130
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	56, 149
Geographische Angaben	1
Geräteausstattung im Baugewerbe	84
Gestorbene	16, 17, 23, 155
Getreide	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	54, 55, 149, 157
Gewerbsteuer	130, 154
Grenzverkehr	105
Güterverkehr	106 - 110
Hackfrüchte	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	54, 55, 149
Handel	95 - 97, 155
Handwerk	80, 154
♦ Haushalt, öffentlicher	118 - 123, 127
Haushalte, private	14, 148, 154

Tabelle

♦ Industrie	67 - 79, 154
♦ Inlandsprodukt	150 - 154
Insolvenzen	113
♦ Investitionen	71, 72, 82, 86, 118, 127
♦ Jugendhilfe	114, 115, 154
Kapitalgesellschaften	66
Kirchen	29
♦ Körperschaftsteuer	129, 132
Konkurse und Vergleichsverfahren	113
♦ Kraftfahrzeuge (Bestand)	103, 154, 155
♦ Kraftfahrzeugsteuer	129
Kraftfahrzeugverkehr,	
grenzüberschreitender	105
Krankenhäuser	21
Krankenversicherung, gesetzliche	116
Krankheiten, anzeigepflichtige	22
Kredit	111
♦ Kreise	1, 7, 154
♦ Kriegsofopferversorgung	114, 115, 154
Küstenschutz	1
♦ Länderparlamente	33
♦ Länderregierungen	35
♦ Landessteuern	128, 129
Lastenausgleich	114
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	106, 109
Lebenserwartung	20
Lebenshaltung (Preisindex)	137, 141
Lebensunterhalt, Bevölkerung nach	37
Lehremachwuchs	27
♦ Löhne	65, 68, 77, 84, 142 - 146
♦ Lohnsteuer	129, 131
Mähdrescher	51
♦ Mieten	92
Milch (Erzeugung, Verwertung)	60
Milchverbrauch	149
Nahrungsmittelverbrauch	149
Nettosozialprodukt	153
Nord-Ostsee-Kanal	110
Offene Stellen	45

Tabelle

Pendler	42, 43
Personalstand	124 - 126
Preise	
Bauland-	138
Verbraucher-	140
Preisindex für Bauwerke	139
Preisindex Lebenshaltung	137, 141
Preisindices (Überblick)	137
Produktion	
- Industrie und Bergbau	73, 74, 157
- Viehwirtschaft	60
Rechtspflege	30, 31
♦ Regierungen (Bund, Länder)	35
Reiseverkehr, grenzüberschreitender	105
Religion	11, 29
Renten	114
Rundfunkteilnehmer	100
Schifffahrt	106, 108, 110
Schiffsbestand (Fischerei)	63
♦ Schiffsneubauten	76
Schlachtviehaufkommen	60
Schlepper in der Landwirtschaft	51
Schlüsselzuweisungen	130
Schülervorausberechnung	25
Schuldenstand	123
♦ Schulen	24, 26
Schulhaushalt	122
♦ Sozialer Wohnungsbau	91, 92
♦ Sozialhilfe, -leistungen	114, 115, 154
♦ Sozialprodukt	150 - 155
Spareinlagen	111
Städte	1, 4
♦ Steueraufkommen	128 - 130, 154
Strafverfolgung	30
Strafvollzug	31
♦ Straßen	101, 102
♦ Straßenverkehrsunfälle	104
Stromversorgung	81, 82
♦ Studenten	27, 28
Tiefbau (Auftragsvergaben)	93
Todesursachen	23
Tuberkulose	22

Tabelle

Umsatz	
- Bauhauptgewerbe	84
- Handel und Gastgewerbe	95
- Handwerk	80
♦ - Industrie	68, 77
♦ Umsatzsteuer	129, 133
♦ Universität	28
Unternehmen	71
Verbraucherpreise	140, 155
♦ Verbrauchsteuern	129
♦ Verdienste	142 - 147
Verkehrsbauwerke	1
Verkehrsmittelbenutzung	44
♦ Verkehrsunfälle	104
Vermögensteuer	134
Verschuldung, öffentliche	123
Versorgungsbezüge	114
Viehwirtschaft	59, 60
Volkseinkommen	153
♦ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
150 - 155	
Vorausberechnungen	
- Bevölkerung	15
- Schüler	25
♦ Wahlen	32 - 36, 154
Wanderungen	16, 18, 19
Wasserförderung	81
Wasserhaushalt der Industrie	79
Wasserversorgung, öffentliche	83
Wirtschaftsrechnungen	
in privaten Haushalten	148
Wirtschaftsstruktur der Kreise	154
Wohngebäude	87, 91, 154
Preisindex	137, 139
Wohngeld	94
♦ Wohnungen (Bestand)	87 - 89, 91, 92, 154
Wohnungsbau	
♦ - Baufertigstellungen	88, 90
♦ - Sozialer	91, 92
Zuzüge	16, 18, 19

DIE KREISE SCHLESWIG - HOLSTEINS

26. April 1970 bis 23. März 1974

o Sitz der Kreisverwaltung

Am 24. März 1974 wurden die Kreise Flensburg-Land und Schleswig zum neuen Kreis Schleswig-Flensburg vereinigt.



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

